

Handbuch

20510

16950

14510

Steuergerät

1. Hauptfunktionen.....	3
2. Grundbegriffe	4
3. Verdrahtungstopologie	9
3.1 Zusammensetzung des Systems.....	10
3.2 Installation der Bussysteme.....	10
3.3 Inbetriebnahme eines Systems.....	14
3.4 Erstmalige Einschaltung.....	14
4. Hauptsächliche Konfigurationen	16
4.1 Navigation in den Menüs des Steuergeräts.....	16
4.2 Hauptbildschirm des Steuergeräts.....	17
4.3 Konfigurationsmenü.....	18
4.4 Menü Einstellungen	33
5. Klimaregelung	35
5.1 Allgemeine Einstellungen	35
5.2 Funktionsweisen.....	39
5.3 Zonenmanagement	40
5.4 Gruppenzuweisung	41
5.5 Wiederherstellung der ursprünglichen Bedingungen	43
6. Szenarien	44
6.1 Erstellung eines Szenarios	44
6.2 Aktivierung eines Szenarios	46
6.3 Umbenennen eines Szenarios	47
7. Lastkontrolle.....	48
7.1 Funktionen	48
7.2 Leistungsmanagement	49
7.3 Lastmanagement	50
7.4 Zuweisung einer Meldegruppe.....	51
8. Automationen.....	54
8.1 Programmierung.....	54
8.2 Anwendungsbeispiele.....	60
9. Integration des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar	64
9.1 Installation	64
9.2 Mit dem Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar geteilte Meldungen	64
9.3 Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder	65
10. Diagnose und Wartung.....	66
10.1 Diagnose und Ersatz von Geräten	66
10.2 Ersatz des Steuergeräts	66
10.3 Management der Fernkommunikation	68
11. Fernkontrolle	69
12. Installationsvorschriften.....	69
13. Normkonformität	69
14. Installationsbeispiel.....	71
15. Handbuch für die Konfiguration der im Automationssystem By-me verwendeten Hochfrequenzgeräte mit EnOcean-Modul	84

Vorwort

Das Automatisierungssystem **By-me** ermöglicht das integrierte Management von Komfort, Sicherheit, Energieersparnis und Fernkontrolle im Wohn- und Dienstleistungsbereich.

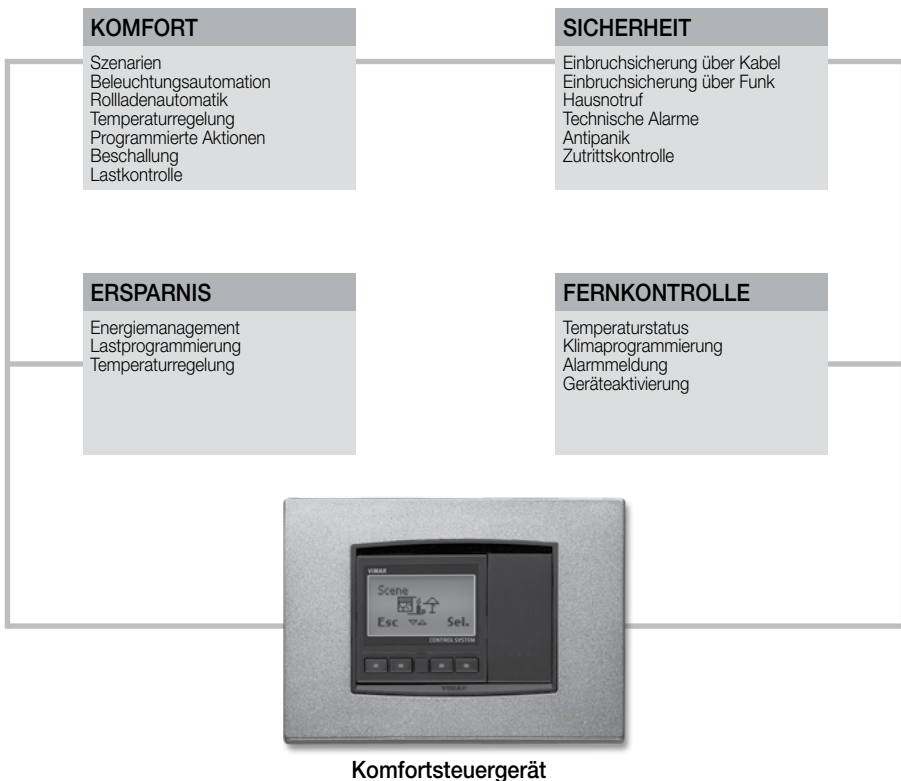
Dieses Handbuch ist in mehrere Abschnitte gegliedert und ist ein Leitfaden für das umfassende Verständnis des Systems **By-me**, um dessen volles Potential ausschöpfen zu können:

- **Kapitel 1 “Hauptfunktionen”**: In diesem Kapitel wird beschrieben, was mit dem System **By-me** gesteuert werden kann (siehe Seite 3);
- **Kapitel 2 “Grundbegriffe”**: Dieses Kapitel enthält Begriffe, die von grundlegender Bedeutung sind, um das System **By-me** kennen zu lernen (siehe Seite 4);
- **Kapitel 3 “Verdrahtungstopologie”**: Im diesem Kapitel wird die Struktur des Systems **By-me** beschrieben, außerdem enthält es die allgemeinen Regeln und die für die Auslegung der Anlage erforderlichen Informationen sowie die Angaben für deren Inbetriebnahme (siehe Seite 9);
- **Kapitel 4 “Hauptsächliche Konfigurationen”**: In diesem Kapitel werden die Konfigurationsverfahren und die wichtigsten Einstellungen des Systems **By-me** beschrieben (siehe Seite 16);
- **Kapitel 5 “Klimaregelung”**: In diesem Kapitel werden die Verfahren für die programmierte Klimaregelung beschrieben (siehe Seite 35);
- **Kapitel 6 “Szenarien”**: In diesem Kapitel werden die Prozeduren für die Erstellung von Szenarien beschrieben, die mehrere Funktionen gleichzeitig aktivieren (siehe Seite 44);
- **Kapitel 7 “Lastkontrolle”**: In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die Leistungsaufnahme vom Stromnetz kontrolliert wird, um die überlastungsbedingte Auslösung des Leitungsschutzschalters zu vermeiden (siehe Seite 48);
- **Kapitel 8 “Automationen”**: In diesem Kapitel werden die Verfahren für das fortgeschrittene Management des Systems **By-me** beschrieben, um Funktionen zur ereignisgesteuerten Ausführung bestimmter Vorgänge realisieren zu können (siehe Seite 54);
- **Kapitel 9 “Integration des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar”**: In diesem Kapitel werden die Verfahren für die Interaktion zwischen dem System **By-me** und dem Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar beschrieben (siehe Seite 64);
- **Kapitel 10 “Diagnose und Wartung”**: In diesem Kapitel werden die Verfahren für die Funktionskontrolle der Geräte und für deren eventuellen Ersatz beschrieben (siehe Seite 66);
- **Kapitel 11 “Fernkontrolle”**: In diesem Kapitel werden die Verfahren für die Durchführung der Fernkontrolle des Systems **By-me** über TP-Schnittstelle und Telefon-Fernwirkmodul beschrieben (siehe Seite 69);
- **Kapitel 14 “Installationsbeispiel”**: Installationsbeispiel für das System **By-me** in einem Schlafzimmer (siehe Seite 71).

1. Hauptfunktionen.

Mit dem System **By-me** kann die Anlage über die folgenden Steuerungen geregelt werden:

- Regelung der Raumtemperatur mit Aufteilung der Anlage in bis zu 4 Regelzonen, die von 4 unabhängigen Programmen gesteuert werden;
- Lichtmanagement, mit Steuerung der Ein-/Ausschaltung und Regelung;
- Rollladensteuerung;
- Zentralisierung und Automation der Funktionen;
- Integration des Einbruchsicherungssystems;
- Fernkontrolle und -steuerung der Funktionen;
- Kontrolle der Lasten und des Energieverbrauchs.



Grundbegriffe

2. Grundbegriffe.

In diesem Kapitel werden einige für die korrekte Strukturierung der Anlage erforderliche Grundbegriffe erklärt.

Hinweis.

In einigen Beispielen werden die Artikelnummern der Geräte genannt; für weitere Informationen wird auf das Anleitungsblatt des jeweiligen Produkts verwiesen.

• **Funktionsblock:** Teil eines Geräts, das als eigenständiges Gerät betrachtet werden kann. Einige Beispiele:

1. Gerät mit **einem** Funktionsblock: Der Funktionsblock entspricht dem Gerät selbst, zum Beispiel der Aktor mit Ausgang mit Wechselrelais 16 A 250 V~ (Serie Eikon 20535; Idea 16975; Plana 14535).
2. Gerät mit **zwei** Funktionsblöcken: In der Schnittstelle für herkömmliche Schaltgeräte (Serie Eikon 20515; Idea 16955; Serie Plana 14515) sind beide Eingänge ein Funktionsblock.
3. Gerät mit **drei** Funktionsblöcken: Bei dem Schaltgerät mit zwei Wipptastern und einem Aktor (Serie Eikon 20526; Idea 16966; Serie Plana 14526) gibt es drei Funktionsblöcke: Der linke Wipptaster, der rechte Wipptaster und der Aktor sind bezüglich Konfiguration und Verwendung in jeder Hinsicht 3 verschiedene Geräte.
4. Gerät mit **vier** Funktionsblöcken: Bei dem Schaltgerät mit drei Wipptastern und einem Aktor (Serie Eikon 20547; Serie Idea 16987; Serie Plana 14547) gibt es vier Funktionsblöcke: Der linke Wipptaster, der mittlere Wipptaster, der rechte Wipptaster und der Aktor sind bezüglich Konfiguration und Verwendung in jeder Hinsicht 4 verschiedene Geräte. Ein weiteres Beispiel ist das Gerät mit 4 Wechselrelais (Art. 01851.2 für Installation auf Schiene EN 50022), bei dem jeder Ausgang ein Funktionsblock ist.

Hinweis.

Unterschied zwischen Wipptaster und einfacher Drucktaster: ein Wipptaster kann sowohl oben als auch unten gedrückt werden, ein einfacher Drucktaster kann nur unten gedrückt werden.

Während der Auslegungsphase muss jeder Funktionsblock jedes beliebigen Geräts als eigenständiges Gerät betrachtet werden. In der Planungsphase müssen daher zuerst die zu realisierenden Funktionen festgelegt, und erst anschließend das Verzeichnis der Geräte, die sie aktivieren sollen, aufgestellt werden.

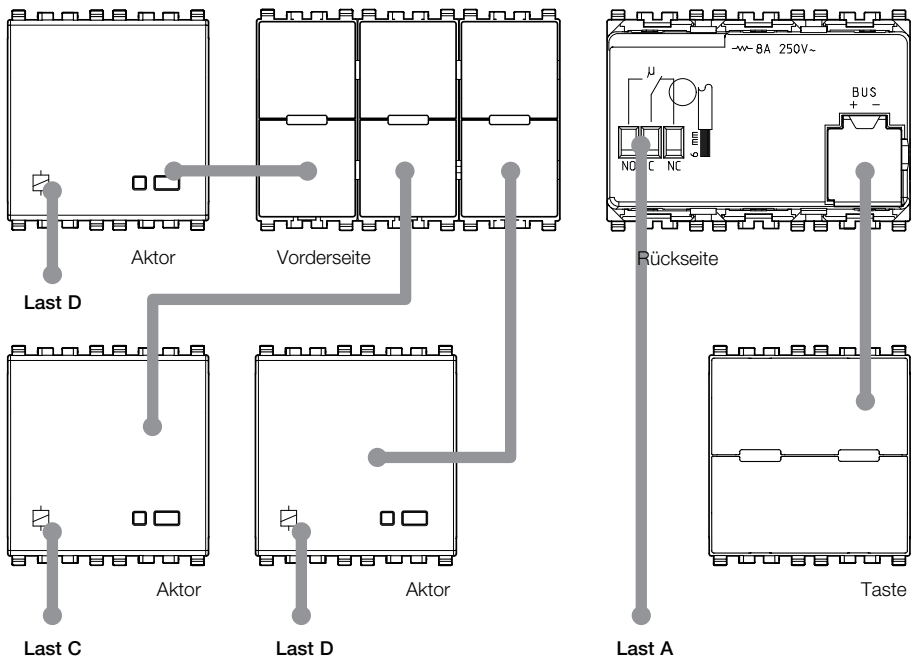
Nebenstehend sind die Funktionsblöcke des Schaltgeräts mit drei einfachen Drucktastern und Aktor dargestellt (Serie Eikon 20545; Serie Idea 16985; Serie Plana 14545).



Grundbegriffe

Während der Installation könnte man zum Beispiel den Aktor benutzen, um die Last A über den Drucktaster eines anderen Geräts zu steuern, die linke Taste, um die Last B über einen ersten Aktor zu steuern, die mittlere Taste, um die Last C über einen zweiten Aktor zu steuern, und die rechte Taste, um die Last D über einen dritten Aktor zu steuern.

Schaltgerät mit drei einfachen Drucktastern und Aktor
(Eikon 20545; Idea 16985; Plana 14545).



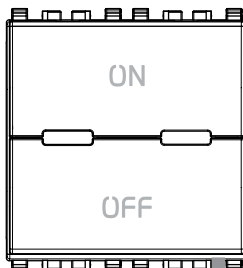
Keinerlei Zwang bindet die Funktionsblöcke eines physischen Schalters. Wenn eine Last gesteuert werden muss, muss ein Schaltgerät und ein mit der Last verbundener Aktor vorgesehen werden.

Grundbegriffe

- **Verbindung:** Logische Bindung zwischen zwei Funktionsblöcken, die ermöglicht, eine Funktion zu teilen (zum Beispiel: Aktor mit Relais und Drucktaster).
- **Konfiguration:** Vorgang, mit dem die Verbindung zwischen den verschiedenen Funktionsblöcken (verschiedener Geräte) hergestellt wird.
- **Funktionsgruppe (oder Gruppe):** Gesamtheit von miteinander logisch verbundenen Funktionsblöcken, die eine Funktion im System liefern (zum Beispiel: drei verschiedene Drucktaster, die einen einzigen Aktor, und somit dieselbe Last steuern).

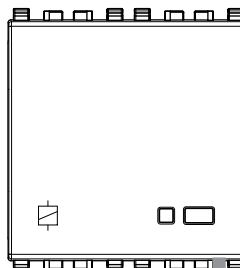
Die Geräte, die eine Funktionsgruppe bilden, sind miteinander logisch, und nicht über eine traditionelle Verkabelung verbunden.

Schaltgerät mit zwei
Wipptastern.

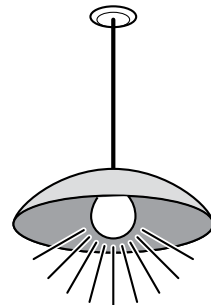


Eikon 20521
Idea 16961
Plana 14521

Aktor mit Relaisausgang.



Eikon 20535
Idea 16975
Plana 14535



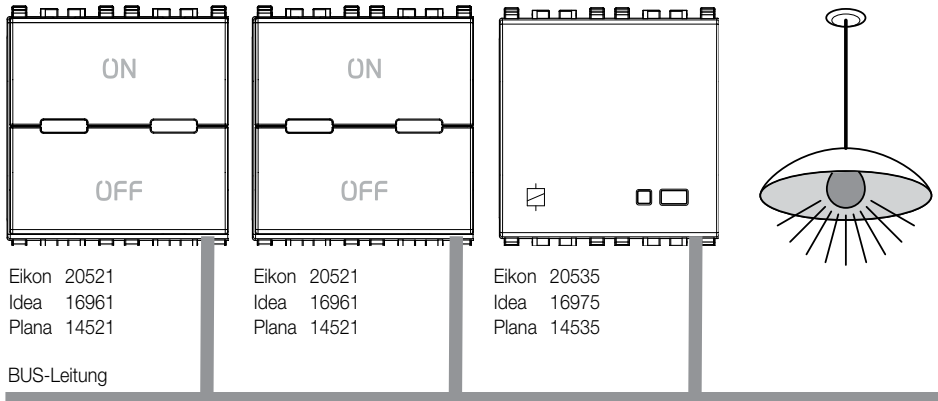
BUS-Leitung

WICHTIG:

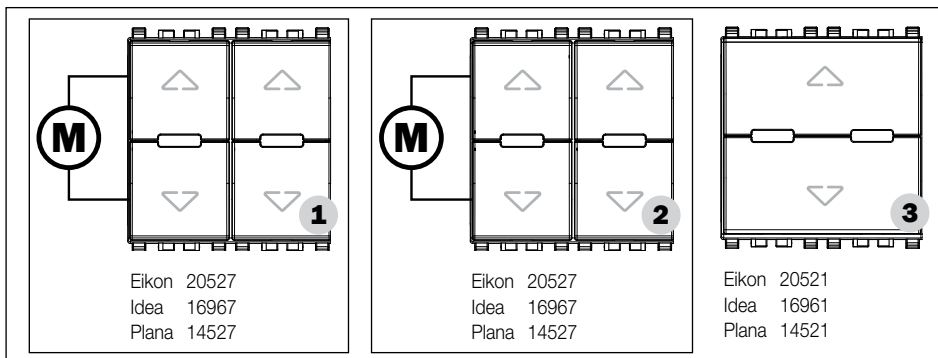
Die Gruppen dürfen nur untereinander gleichartige Funktionsblöcke enthalten: In einer Gruppe kann nicht gleichzeitig ein Aktor für Rollläden und ein Aktor zum Einschalten einer Lampe vorhanden sein.

Grundbegriffe

Um die Einschaltung einer Last von mehreren Stellen aus zu steuern, genügt es, der Gruppe andere Funktionsblöcke hinzuzufügen, ohne die Verkabelung ändern zu müssen.



- **Gruppentiefe:** Anzahl von Gruppen, denen ein Funktionsblock angehören kann. Jeder Funktionsblock kann maximal 4 verschiedenen Gruppen angehören und dieselbe Funktion beibehalten (zum Beispiel "Dimmersteuerung").



- Gruppe **1** = Gerät 1: Funktionsblock linke Taste + Aktor Gerät 1
- Gruppe **2** = Gerät 2: Funktionsblock linke Taste + Aktor Gerät 2
- Gruppe **3** = Gerät 3: Funktionsblock Taste + Funktionsblock Aktoren Geräte 1 und 2.

Die Aktoren haben Gruppentiefe 2, da beide zwei Gruppen angehören.

Grundbegriffe

- **Szenario:** Ein Szenario ist eine ganz bestimmte Positionierung der Aktoren einer oder mehrerer Funktionsgruppen, die nach Belieben von einem Menü des Steuergeräts oder mit einer für diesen Zweck konfigurierten Taste abgerufen werden kann. Zum Beispiel ist es möglich, die Rollläden zu schließen und gleichzeitig eine Lampe im Raum einzuschalten.
- **Parameter:** Diese können vom Steuergerät eingegeben werden und gestatten, den Betrieb jedes Funktionsblocks zu ändern und zu personalisieren. Zum Beispiel der Relais-Aktor (Serie Eikon 20535, Idea 16757-16757.B; Serie Plana 14535) verhält sich während der Konfiguration wie ein bistabiles Relais. Er kann jedoch als monostabil konfiguriert werden; in diesem Fall muss auch die Aktivierungszeit definiert werden.
- **System:** Eine beliebige Gruppe von Geräten, die vom selben Komfortsteuergerät gesteuert werden.
- **Schalter "Input":** Funktionsblock, der die Steuerungen sendet (zum Beispiel Drucktaster, Sensoren und Thermostat).
- **Aktor "Output":** Funktionsblock, der die Steuerungen ausführt (zum Beispiel Relais und Regler).

Jede Leitung kann bis **128 Geräte (Steuer-, Melde-, Schaltgeräte) umfassen** und benötigt eine Steuerzentrale und je nach Bus-Länge und Gerätezahl (1 bis 64, 2 bis 128 Geräte) einen oder zwei Netzteile. Mehrere Leitungen können über die Leitungskuppler miteinander kommunizieren, zum Beispiel um einen allgemeinen Befehl zu teilen. Die Höchstzahl der Leitungen, die miteinander kommunizieren können, beträgt 48.

Als ersten Vorgang sieht die Konfiguration des Systems das Anlegen von Funktionsgruppen vor (es empfiehlt sich, Funktionsgruppen zu verwalten, anstatt einzelne Geräte einer Anlage); dies ist der einzige Vorgang, der für den Betrieb des Systems unbedingt erforderlich ist. Während der Installationsphase muss also als Erstes überlegt werden, über welche Funktionen man verfügen will. Eventuelle darauf folgende Vorgänge, wie die Vereinigung mehrerer Gruppen zu einem Szenario oder die Einstellung einiger Automationsfunktionen, sind als Personalisierung des Systems oder als Benutzung der fortgeschrittenen Funktionen zu betrachten.

Von dem Augenblick, in dem die Gruppen angelegt werden, spielt das Steuergerät für ihren Betrieb keine Rolle mehr; die Geräte und die entsprechenden Funktionsgruppen wurden miteinander "verbunden" und brauchen den Eingriff des Steuergeräts nicht mehr (dieses ist aber für die Verwaltung der Funktionen, nämlich Szenarien, Klima, Automationen, erforderlich).

Verdrahtungstopologie

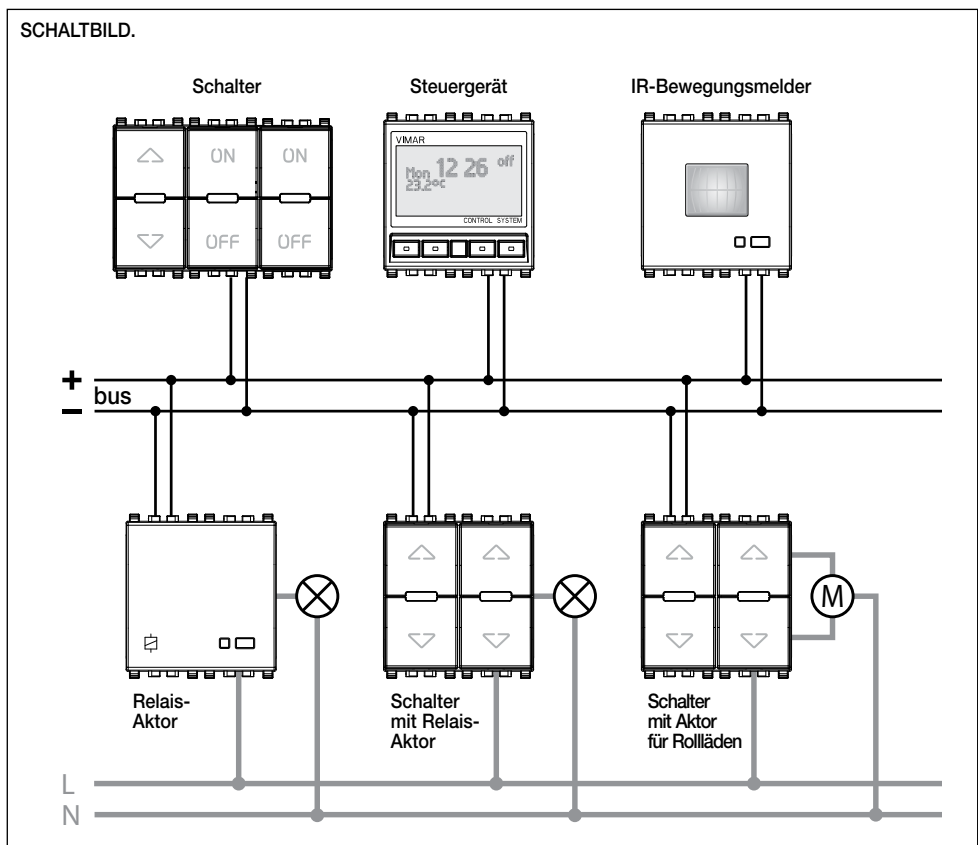
3. Verdrahtungstopologie.

Das Hauptmerkmal des Systems **By-me** ist, dass alle Geräte über ein Kabel für Bussysteme (Doppelader) miteinander verbunden sind, das sowohl die Stromversorgung als auch das Signal mit den digitalen Steuer- und Kontrollmeldungen an die Geräte überträgt.

Hinweis.

Das Verbindungskabel Art. Vimar 01840 ist dasselbe, das auch in den Einbruchschutzsystemen über Bus und Zutrittskontrolle über Bus Vimar verwendet wird.

Das System wird mit dem Steuergerät und mit den Konfigurationstasten an den Geräten konfiguriert.



Verdrahtungstopologie

3.1 Zusammensetzung des Systems.

Jedes System **muss** immer aus mindestens folgenden Geräten bestehen:

- ein Steuergerät;
- ein Netzteil;
- Schaltgerät mit oder ohne Aktorn;
- Aktorn wie beispielsweise Relais oder Regler;

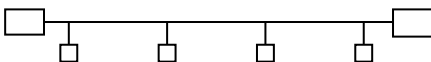
Jedes System kann von einem einzigen Steuergerät gesteuert werden und aus maximal 128 Geräten und je nach Anzahl der vorhandenen Geräte und der Länge des Verbindungskabels (Doppelader) maximal zwei Netzteilen bestehen.

3.2 Installation der Bussysteme.

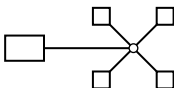
3.2.1 Allgemeine Regeln und Anlagentopologie.

- Für die Verbindungen die verdrehte und umhüllte Doppelader VIMAR 01840 (2x0,5 mm² benutzen, Nennisolationsspannung 300/500 V). Die Doppelader verteilt sowohl die Versorgungsspannung (29 V DC) als auch die Kontroll- und Steuersignale der Geräte und kann im selben Wellrohr verlegt werden, in dem die Kabel des Stromnetzes verlaufen.
- Das Bussystem muss mit 1 oder 2 Netzteilen versorgt werden. Mit nur einem Netzteil können Systeme mit bis zu 64 Geräten, mit 2 Netzteilen Systeme mit 128 Geräten realisiert werden.
- Bei Realisierung einer Anlage mit nur einem Netzteil, deren Gerätezahl fast die zulässige Höchstgrenze erreicht, sollte die Installation eines zweiten Netzteils vorgesehen werden, um die Möglichkeit einer Systemerweiterung zu garantieren.
- Der Anschluss der Geräte kann ohne bestimmte Reihenfolge erfolgen, dabei ist die an den Klemmen angegebene Polung einzuhalten. Es sind sowohl Linear- (Abbildung 3.2.1.1) als auch Sternschaltungen (Abbildung 3.2.1.2) oder gemischte Auslegungen (Abbildung 3.2.1.3) möglich (auf den Abbildungen ist das Netzteil mit einem Rechteck dargestellt). Die ideale Konfiguration ist die lineare mit nur einem Netzteil in der Anlagenmitte oder mit zwei Netzteilen an den Enden des Buskabels.

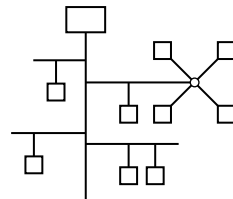
3.2.1.1



3.2.1.2



3.2.1.3



Verdrahtungstopologie

- Die gesamte Stromaufnahme der verschiedenen Geräte darf den Nennstrom des vorhandenen Netzteils bzw. der vorhandenen Netzteile nicht übersteigen.
- Wenn alle Geräte auf Ruhestellung sind, darf die Spannung an keiner Stelle des Busses unter 23 V abfallen. Vor allem müssen die Stellen, die am weitesten vom Netzteil entfernt sind, und die Kabelabschnitte mit der höchsten Last kontrolliert werden.
- Wenn die zahlreichste Gruppe der Rollladenantriebe in Betrieb ist, darf die Spannung an keiner Stelle des Busses unter 22 V abfallen (die Stellen, die am weitesten vom Netzteil entfernt sind, kontrollieren. Die Funktion der Aktivierungsverzögerung kann sich als nützlich erweisen, um die Anzahl der gleichzeitig funktionierenden Rollladenantriebe zu reduzieren.
- Das System muss unbedingt mit Überspannungsbegrenzern (SPD - Surge Protective Devices) vor Blitzen geschützt werden.
Grundsätzlich muss der versorgungsseitige Schutz mit einem dem Stromzähler nachgeschalteten SPD der Klasse I, einem SPD der Klasse II nach dem Leitungsschutzschalter, und einem SPD der Klasse III am Eingang des Netzteils vorgesehen werden. Wenn auch ein Telefon-Fernwirkmodul vorhanden ist, sollte auch an der Telefonleitung ein SPD installiert werden.

3.2.2 Anlagenauslegung.

Bei der Planung der Anlage sollte unbedingt ein Schaltkasten vorgesehen werden, der groß genug ist, um folgende Geräte aufzunehmen:

- die traditionellen, Thermomagnet-, Trennschalter usw.;
- 1 oder 2 Netzteile für 9 Module EN 50022;
- Geräte für DIN-Schiene EN 50022 wie das Lastkontrolle-Modul, das Fernwirkmodul, die Schnittstellen.
- Überspannungsbegrenzer zum Schutz der Anlage.

Was die Wellrohre für die Verlegung des Kabels Vimar 01840 der BUS-Leitung betrifft, empfiehlt sich ein dedizierter Kabelkanal; es kann aber auch der Kabelkanal benutzt werden, in dem die Kabel des Stromnetzes verlaufen.

3.2.2 Buslänge: allgemeine Regeln.

- Höchstabstand zwischen Netzteil und Gerät: 350 m.
- Höchstabstand zwischen den Geräten: 700 m.
- Höchstlänge des Buskabels: 1000 m.
- Höchstabstand zwischen 2 Netzteilen: 40 m. Die Last muss unbedingt gleichmäßig auf die zwei Netzteile verteilt sein.

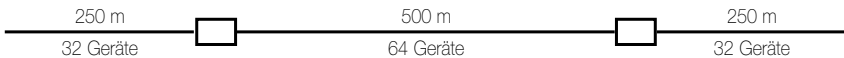
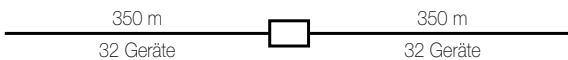
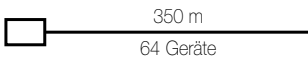
Verdrahtungstopologie

- Grundvoraussetzungen:
 - Die Netzteile müssen mindestens 40 m voneinander entfernt sein;
 - die Last muss gleichmäßig auf die zwei Netzteile verteilt sein;
 - die zwei Netzteile müssen an den Enden eines der Anlagenabschnitte mit den meisten Geräten oder Abzweigungen positioniert werden.

Bei der optimalen Konfiguration sind die Netzteile so weit wie möglich voneinander entfernt; dies hat auch eine positive Auswirkung auf die Mindestspannung am Bus.

3.2.4 Länge der BUS-Leitung.

Nachstehend werden die Höchstlängen der BUS-Leitung in Anlagen mit linearer Konfiguration dargestellt (das Rechteck auf der Abbildung stellt das Netzteil dar).



3.2.5 Businstallation: Übersichtstabelle.

• Installation und Anlagentopologie:

- In dedizierten Kabelkanälen installiertes Kabel der Busleitung; kann auch in den Wellrohren installiert werden, die die elektrische Leitung enthalten.
- Zulässige Konfigurationen:
 - Lineare Konfiguration
 - Sternkonfiguration
 - Gemischte Konfiguration
- Die Verwendung von Abzweigdosen wird empfohlen
- Verwendbarer Kabeltyp: verdrehte und umhüllte Doppelader VIMAR 01840 (2x0,5 mm², Nennisolationsspannung 300/500 V)

• Geräte und Abstände

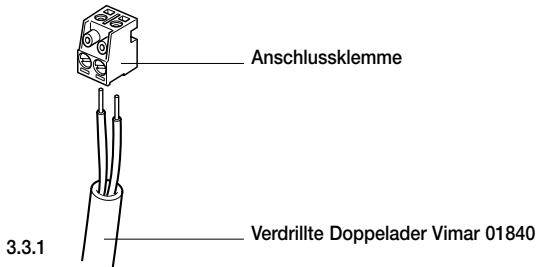
- Logische Größe (Adressenzahl): 128
- Physische Größe (Gerätezahl): 64 Geräte pro Netzteil
- Höchstabstand zwischen dem Netzteil und dem letzten Gerät: 350 m
- Max. Gesamtlänge der Busleitung: 1.000 m
- Höchstabstand zwischen zwei Geräten: 700 m
- Mindestabstand zwischen zwei Netzteilen: 40 m (die Lasten müssen gleichmäßig auf die zwei Netzteile verteilt werden)
- Optimale Position jedes einzelnen Netzteils: in der Mitte der Busleitung
- Optimale Position von zwei Netzteilen: an den Enden der Busleitung
- Mindestspannung an dem am weitesten entfernten Gerät: 23 V

Verdrahtungstopologie

3.3 Inbetriebnahme eines Systems.

Für die korrekte Installation des Systems folgendermaßen vorgehen:

1. Bei Vorbereitung des Buskabels und der Anschlussklemmen auf die Polung achten (Abbildung 3.3.1).



2. Das Kabel für die eventuellen elektrischen Anschlüsse der Aktoren vorsehen.
3. Das Steuergerät, die Komponenten und das Netzteil verdrahten (siehe jeweilige Anleitungsblätter).
4. Stromversorgung des Systems einschalten.

3.4 Erstmalige Einschaltung.

- Bei der erstmaligen Einschaltung oder nach einem Reset des Steuergeräts [siehe Abschnitt 4.3.9 Reset des Steuergeräts, Seite 27], verlangt das System die Nummern für "Abschnitt" und "Leitung" (Unter-netz), die bei Installation mit mehreren Systemen wichtig sind, um diese unterscheiden zu können; Der Wertebereich liegt zwischen 1 und 3 für den Abschnitt und zwischen 0 und 15 für die Leitung. Für die Reihenfolge der Erstellung der Systeme muss zunächst die Abschnittsnummer auf 1 gestellt, und die Leitungsnummer unter den möglichen Werten gewählt werden. Anschließend auf Abschnitt 2 und 3 wechseln.
- Nach Eingabe der Abschnitt- und Leitungsnummern verlangt das System die Wahl des Anwendungsbereichs (Wohnbereich oder Hotel-/Dienstleistungsbereich); dadurch wird ermöglicht, die Gruppen mit unterschiedlichen Namen zu kennzeichnen.
- Daraufhin wird das Steuergerät aktiviert und zeigt Tag und Uhrzeit an.
- Die Taste D drücken (Abbildung 3.4.1)

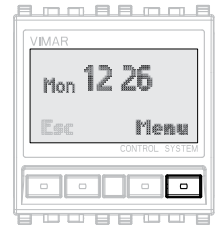


3.4.1

Verdrahtungstopologie

- Die Taste **D Menü** drücken (Abbildung 4.3.2) und eines der folgenden Menüs öffnen:

Menü → Klimakontrolle
 Szenarien
 Programmmenü
 P-Überwachung
 Parameter
 Konfiguration
 Alarmsystem
 Diagnose



4.3.2

- Die Resetprozedur des Steuergeräts durchführen:

Menü → **Konfiguration** → **Neustart** → **NeustrtZentrale** → **bestätigen ? NeustrtZentrale** → **Yes**

Das Steuergerät für das Reset durch, dann verlangt es die Nummern für "Abschnitt" und "Leitung" [siehe Abschnitt 3.4 "Erstmalige Einschaltung", Seite 14]

Systemnummer → [Systemnummer eingeben] → **bestätigt**

- Die Funktionsgruppen anlegen [siehe Abschnitt 4.3.1 "Anlegen einer neuen Funktionsgruppe", Seite 18].
- Das System ist einsatzbereit.

Wenn die Standard-Verhaltensweisen der Geräte nicht der jeweils gewünschten entsprechen, oder wenn die fortgeschrittenen Systemfunktionen aktiviert werden sollen, kann das System mit einem der folgenden Vorgänge personalisiert werden:

- Änderung des Geräteverhaltens [siehe Abschnitt 4.3.4 "Änderung der Geräteparameter" - Seite 24];
- Erstellung der Szenarien [siehe Kapitel 6 "Szenarien" - Seite 44];
- Klimaregelung [siehe Kapitel 5 "Klimaregelung" - Seite 35];
- Lastkontrolle (wenn das Lastkontrolle-Modul vorhanden ist 01855) [siehe Kapitel 7 "Lastkontrolle" - Seite 48];
- Automationen [siehe Kapitel 8 "Automationen" - Seite 54].

Hauptsächliche Konfigurationen

4. Hauptsächliche Konfigurationen

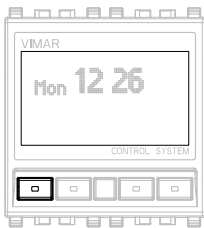
In diesem Kapitel werden die Konfigurationsverfahren und die wichtigsten Systemeinstellungen beschrieben.

Sämtliche Vorgänge können direkt vom Menü des Steuergeräts durchgeführt werden, mit Ausnahme des Anlegens von Funktionsgruppen, für das auch ein Eingriff an den einzelnen Geräten notwendig ist.

Die Themen bezüglich des fortgeschrittenen Systemmanagements werden in darauf folgenden Kapiteln behandelt.

4.1 Navigation in den Menüs des Steuergeräts.

Für die Navigation durch die Menüs des Steuergeräts werden die 4 Tasten an der Vorderseite benutzt, die je nach Kontext und aktivem Menü eine unterschiedliche Bedeutung annehmen.



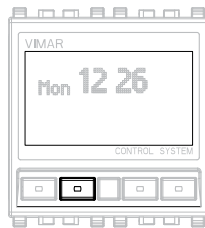
TASTE A

Esc Menü verlassen und zum vorhergehenden Menü zurückkehren;

End Vorgang beenden;

Nein den vorgeschlagenen Vorgang verweigern;

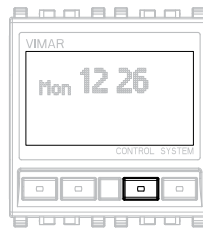
← Bewegung nach links bei der Einstellung eines Programms.



TASTE B

▽ angezeigte Liste nach unten blättern oder den Wert eines einzustellenden Parameters verringern;

→ Bewegung nach rechts bei der Einstellung eines Programms.



TASTE C

△ angezeigte Liste nach oben blättern oder den Wert eines einzustellenden Parameters erhöhen;



TASTE D

Set Bestätigung eines eingegebenen oder gewählten Parameters;

ok Bestätigung der Auswahl, Verlassen einer Meldung zur Bestätigung des ausgeführten Vorgangs;

Ja Bestätigung des vorgeschlagenen Vorgangs.

Hauptsächliche Konfigurationen

4.2 Hauptbildschirm des Steuergeräts

Auf dem Hauptbildschirm des Steuergeräts sind zwei verschiedene Anzeigarten möglich: **Einfacher Anzeigemodus** und **Anzeigemodus mit Klimaregelzone**.

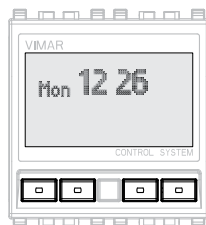
4.2.1 Einfacher Anzeigemodus.

Das Display zeigt den Tag und die Uhrzeit an (Abbildung 4.2.1.1).

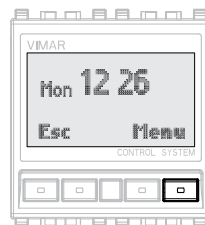
Wenn eine der vier Tasten an der Vorderseite (Abbildung 4.2.1.1) gedrückt wird, erscheint die Anzeige (Abbildung 4.2.1.2):

Esc **Menü**

Mit der Taste D **Menü** (Abbildung 4.2.1.2) werden die verschiedenen Menüs des Steuergeräts geöffnet.



4.2.1.1



4.2.1.2

4.2.2 Anzeigemodus mit Klimaregelzone [siehe Abschnitt "Wahl der anzuzeigenden Temperaturregelzone", Seite 37].

Das Display zeigt den Tag, die Uhrzeit, die Raumtemperatur, den Status des Relais (wenn die Zone des Steuergeräts überwacht wird) (Abbildung 4.2.2.1) und das Klimaprogramm an.

- Wenn die Klimaregelzone angezeigt wird, ist das Gerät im **automatischen** Modus oder auf **off**, wenn eine der vier Tasten an der Vorderseite (Abbildung 4.2.2.1) gedrückt wird, erscheint die Anzeige (Abbildung 4.2.2.2):

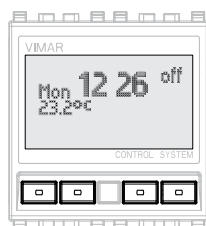
Esc **Menü**

- Andernfalls erscheint ebenfalls bei Drücken einer der vier Tasten an der Vorderseite die Anzeige (Abbildung 4.2.2.3)

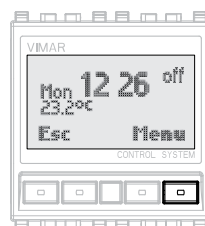
Esc ▽ ▲ **Menü**

Mit der Taste D **Menü** (Abbildung 4.2.2.3) werden die verschiedenen Menüs des Steuergeräts geöffnet.

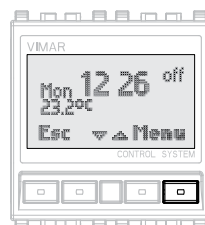
In einigen Menüs kann durch Drücken der Taste B ▽ oder der Taste C ▲ der eingestellte Temperatursollwert geändert werden; die Änderung wird mit **ok** bestätigt oder mit **Esc** rückgängig gemacht.



4.2.2.1



4.2.2.2



4.2.2.3

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3 Konfigurationsmenü.

4.3.1 Anlegen einer neuen Funktionsgruppe.

Wie bereits im Kapitel 2 [Grundbegriffe, Seite 4] beschrieben, sind die Funktionsgruppen (Einheit von Funktionsblöcken, die gemeinsam funktionieren müssen) grundlegende Elemente des Systems, die daher als Erstes angelegt werden müssen.

Für jede neue Gruppe folgendermaßen vorgehen:

1. Anlegen der neuen Funktionsgruppe (am Steuergerät durchzuführender Vorgang);
2. Hinzufügen der Funktionsblöcke (am Steuergerät durchzuführender Vorgang);
3. Wahl des Funktionsblocks (an jedem Gerät durchzuführender Vorgang).

4.3.1.1 Anlegen der neuen Funktionsgruppe.

Menü → Konfiguration → Gruppen → Grp:001 Neue Gruppe? (die Zahl zwischen den eckigen Klammern ist die Adresse der angezeigten Gruppe; diese Information ist notwendig für Vorgänge zur Konfiguration und Kontrolle des Systems) → **ok**

Einen der vorgeschlagenen Namen aus der Liste wählen, um die Gruppe zu benennen:

Gruppenname: → Licht → bestätigt
Relais → bestätigt
Dimmer → bestätigt
Jalousie → bestätigt
Steckdose → bestätigt
Klima → bestätigt
Thermostat → bestätigt
Kontakte → bestätigt
Techn. Alarm → bestätigt
Waschmaschine → bestätigt
Kühlschrank → bestätigt
Ofen → bestätigt
Spülmaschine → bestätigt

Eine Zahl von 1 bis 15 eingeben → **bestätigt**

Einen der vorgeschlagenen Namen aus der Liste wählen, um die Raumart einzugeben und mit **bestätigt**.

Arbeitszimmer - Badezimmer - Bibliothek - Bügelzimmer - Dachboden - Eingang - Esszimmer - Flur - Garage - Gewächshaus - Keller - Kinderzimmer - Küche - Labor - Mansarde - Media Room - Patio - Restaurant - Sauna - Schlafzimmer - Schwimmbad - Stoneroom - Tarverne - Terrasse - Treppe - Umkleieraum - Veranda - Waschküche - Windfang - Wohnzimmer - Zimmer.

Hauptsächliche Konfigurationen

Mit den Tasten Δ und ∇ die Anwendungszone (Zahl von 1 bis 7) wählen, die erforderlich ist, um Räume mit dem gleichen Namen voneinander zu unterscheiden, anschließend **set** drücken.

Hinweis.

Für alle Kategorien ist auch die leere Option vorgesehen.

Mit **ok** bestätigen.

Das System fordert nun auf, die Geräte zur Funktionsgruppe hinzuzufügen

Gerät → Hinzufügen → Geräte hinzufügen? → Yes → Automatisierung
IR Sensor Alarm
P-Überwachung

- **Automationen:** Allgemeine Gruppe des Komfortsystems; diese Option muss in fast allen Fällen (Temperaturregelung, Beleuchtung, Rollläden usw.) gewählt werden
- **IR-Sensor ESS:** gestattet die Einbindung des IR-Sensors für das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar (Eikon 20485, Idea 16935-16935.B; Plana 14485) [siehe Abschnitt 9.3 "Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder (Eikon 20485, Idea 16935-19635.B; Plana 14485)", Seite 65];
- **Lastkontrolle:** dedizierte Gruppe für die Lastkontrolle [siehe Kapitel "Lastkontrolle",- Seite 48]

Nach erfolgter Wahl die im folgenden Abschnitt beschriebenen Vorgänge durchführen, um die Funktionsblöcke zu wählen.

4.3.1.2 Wahl des Funktionsblocks.

Hinweis.

Die Wahl des Funktionsblocks ist für jedes Gerät auf den Anleitungsblättern beschrieben, die dem Produkt beiliegen.

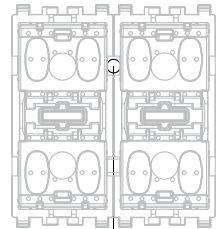
Um die verschiedenen Funktionsblöcke zu konfigurieren, die Prozedur am Steuergerät wie im vorigen Abschnitt beschrieben starten, die Einstellungen an den gewünschten Geräten vornehmen und das Ende der Konfiguration abwarten, bevor mit dem nächsten Gerät fortgefahren wird; die Prozedur wird am Steuergerät beendet:

1. Die Konfigurationstaste und eventuell die Steuertaste des Geräts drücken, das in die Gruppe eingebunden werden soll;
2. Das Gerät signalisiert die Konfiguration mit dem Aufleuchten einer roten Led, die bei erfolgter Konfiguration erlischt;
3. Das Steuergerät zeigt den soeben konfigurierten Funktionsblock an;
4. Mit weiteren Funktionsblöcken fortfahren oder **End** drücken, um die Konfiguration zu verlassen.

Hauptsächliche Konfigurationen

Beispiel 1.

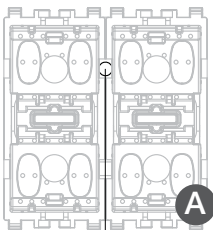
Wählbare Funktionsblöcke beim Schaltgerät mit 2 Wipptastern mit Relais (Eikon 20526, Idea 16966-16966.B; Plana 14526).



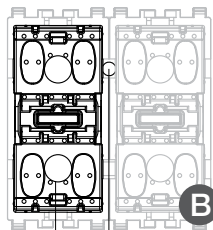
Konfigurationstaste

Wahl des Funktionsblocks.

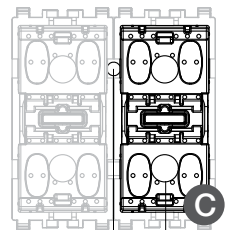
- Um den Relais-Funktionsblock zu wählen, die Konfigurationstaste drücken (Abbildung A);
- Um den Funktionsblock der linken Taste zu wählen, die Konfigurationstaste und anschließend die linke Taste drücken (Abbildung B);
- Um den Funktionsblock der rechten Taste zu wählen, die Konfigurationstaste und anschließend die rechte Taste drücken (Abbildung C);



Konfigurations-
taste



Linke Taste



Konfigurations-
taste

Rechte Taste

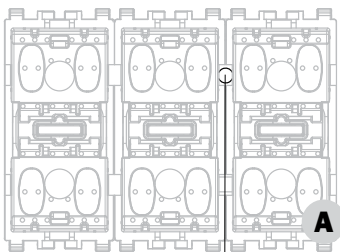
Hauptsächliche Konfigurationen

Beispiel 2.

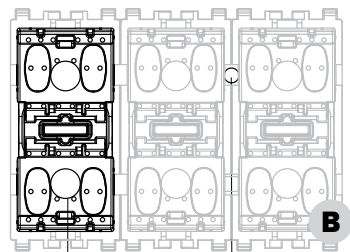
Wählbare Funktionsblöcke beim Schaltgerät mit 3 Wipptastern mit Relais(Eikon 20546, Idea 16986, Plana 14546).

Wahl des Funktionsblocks.

- Um den Relais-Funktionsblock zu wählen, die Konfigurationstaste drücken (Abbildung A);
- Um den Funktionsblock der linken Taste zu wählen, die Konfigurationstaste und anschließend die linke Taste drücken (Abbildung B).
- Um den Funktionsblock der mittleren Taste zu wählen, die Konfigurationstaste und anschließend die mittlere Taste drücken (Abbildung C).
- Um den Funktionsblock der rechten Taste zu wählen, die Konfigurationstaste und anschließend die rechte Taste drücken (Abbildung D).

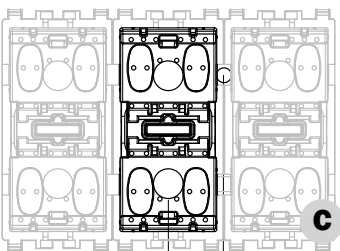


Konfigurations-
Drucktaster



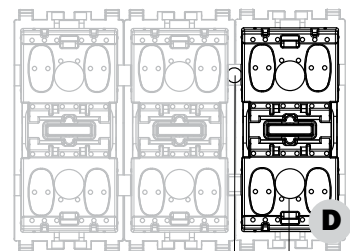
Linke Taste

Konfigurations-
Drucktaster



Mittlere Taste

Konfigurations-
Drucktaster



Rechte Taste

Konfigurations-
Drucktaster

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.1.3 Regeln für das Anlegen von Funktionsgruppen.

1. **Die Gruppen dürfen nur gleichartige Funktionsblöcke umfassen:** In einer Gruppe kann nicht gleichzeitig ein Aktor für Rollläden und ein Aktor zum Einschalten einer Lampe vorhanden sein.
2. **Beim Anlegen einer Gruppe zuerst die Aktoren und dann die Schaltgeräte (Taster) einbinden;** auf diese Weise kann das Steuergerät erkennen, welche Art von Gruppe angelegt wird, und die korrekten Parameter in den Tastern einstellen.

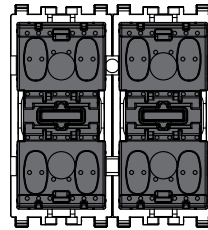
Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.1.4 Hinweise zu den Unterputzschaltern.

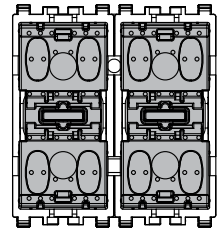
- Die Unterputzschalter müssen mit nach oben gerichteter Busklemme eingebaut werden (allgemeine Regel für alle Unterputzgeräte - Abbildung 4.3.1.4.1).
- Die Schalter mit "einfachem Drucktaster" sind an der grauen Farbe der Einschaltfläche der Taste zu erkennen (Abbildung 4.3.1.4.2); die Schalter mit "Wipptaster" an der grünen Farbe (Abbildung 4.3.1.4.3).
- Die Tasten für die Geräte mit "Wipptaster" sind daran zu erkennen, dass sowohl im oberen als auch im unteren Abschnitt Symbole oder das Typenschild vorhanden sind (Abbildung 4.3.1.4.4); mit Ausnahme der neutralen Taste weisen die Tasten für einfache Drucktaster nur im unteren Abschnitt Symbole oder ein Typenschild auf (Abbildung 4.3.1.4.5).
- Die UP-Schaltgeräte müssen ohne Taste installiert werden (diese darf erst nach abgeschlossener Anlagenkonfiguration eingebaut werden). Diese Voraussetzung muss erfüllt sein, um Zugang zur Konfigurationstaste zu haben (bezüglich der Position der Konfigurationstaste siehe Anleitungsblatt des Geräts).
- Ausbauen der Taste: Mit einem kleinen Schraubendreher leichten Druck ausüben und zwischen dem Oberteil der Taste (an dem sich eine kleine Lasche befindet) und dem Gerätegehäuse anheben (Abbildung 4.3.1.4.6), dann die Taste herausziehen.
- Einbau der Taste: Die Taste am Tastenhalter anbringen und leichten Druck ausüben (Abbildung 4.3.1.4.7).



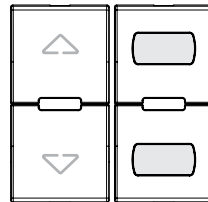
4.3.1.4.1



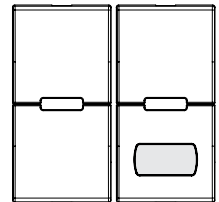
4.3.1.4.2



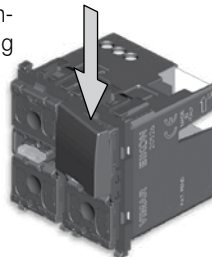
4.3.1.4.3



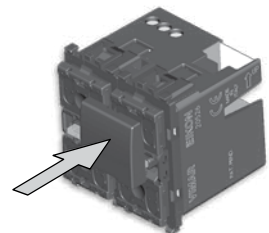
4.3.1.4.4



4.3.1.4.5



4.3.1.4.6



4.3.1.4.7

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.2 Hinzufügen von Geräten zu einer Funktionsgruppe.

Mit dieser Option können zu einer bereits existierenden Funktionsgruppe neue Geräte hinzugefügt werden.

Menü → Konfiguration → Gruppenstrg → Gruppe: 001 → Gerät → Hinzufügen → Geräte hinzufügen? → Yes

Die Funktionsblöcke konfigurieren, siehe Beschreibung im Abschnitt 4.3.1 [Anlegen einer neuen Funktionsgruppe, Seite 18].

Wichtig.

Wenn ein Verbraucher mit der Infrarot-Fernbedienung 01840 gesteuert werden soll, muss der Infrarot-Empfänger (Eikon 20516, Idea 16956-16956.B, Plana 14516) in derselben Gruppe, in der sich der mit der zu steuernden (bzw. zu regelnden) Last verbundene Relais-Aktor (bzw. der Regler) befindet, konfiguriert werden.

Wenn beispielsweise eine Gruppe angelegt wird, die aus dem Relais-Aktor (Eikon 20535, Idea 16795-16795.B, Plana 14535, für Schiene EN 50022 01850.2) und dem mit einer Lampe verbundenen IR-Empfänger (Eikon 20516, Idea 16956-16956.B, Plana 14516) besteht, kann die Lampe mit der Infrarot-Fernbedienung 01840 eingeschaltet werden.

Die Prozedur für die Konfiguration des IR-Empfängers ist auf dem Anleitungsblatt beschrieben, das dem Produkt beiliegt.

4.3.3 Entfernen eines Funktionsblocks aus einer Gruppe.

Diese Option gestattet, Funktionsblöcke aus einer Funktionsgruppe zu entfernen.

Menü → Konfiguration → Gruppe → Gruppe: 001 → Gerät → Gruppe löschen → Bestätigt

Durch die Liste der Funktionsblöcke blättern und den Funktionsblock wählen, der entfernt werden soll.

Entfernen? → Yes (Das Steuergerät signalisiert die erfolgte Löschung).

4.3.4 Änderung der Geräteparameter.

Durch Änderung der Geräteparameter können die Charakteristiken der Anlage personalisiert und an die spezifischen Anforderungen angepasst werden.

Menü → Konfiguration → Gruppe → Gruppe: 001 → Gerät → Parameter

Durch die Liste der Funktionsblöcke blättern und den Funktionsblock wählen, dessen Parameter geändert werden sollen. Die veränderbaren Parameter jedes Funktionsblocks hängen von den Charakteristiken des Funktionsblocks ab.

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.5 Geräteparameter.

- **Funktionsblock - Linker Drucktaster**

Funktionsweise: Toggle, nur ON, nur OFF, Drucktaster (ON bei Betätigung und OFF beim Loslassen).

Led-Management: OFF, normal, umgekehrt, immer ON, mittlere Led normal, mittlere Led umgekehrt, mittlere Led immer ON.

Defaultparameter: Funkt. - Toggle, Led-Manag. - Normal

- **Funktionsblock - Mittlerer Drucktaster (nur einfache 3-Modul-Drucktaster)**

Funktionsweise: Toggle, nur ON, nur OFF, Drucktaster (ON bei Betätigung und OFF beim Loslassen).

Led-Management: OFF, normal, umgekehrt, immer ON, mittlere Led normal, mittlere Led umgekehrt, mittlere Led immer ON.

Defaultparameter: Funkt. - Toggle, Led-Manag. - Normal

- **Funktionsblock - Rechter Drucktaster**

Funktionsweise: Toggle, nur ON, nur OFF, Drucktaster (ON bei Betätigung und OFF beim Loslassen).

Led-Management: OFF, normal, umgekehrt, immer ON, mittlere Led normal, mittlere Led umgekehrt, mittlere Led immer ON.

Defaultparameter: Funkt. - Toggle, Led-Manag. - Normal

- **Funktionsblock - Linker Wipptaster**

Funktionsweise: ON/OFF, Dimmersteuerung, Rollladensteuerung

Led-Management: OFF, normal, umgekehrt, immer ON, mittlere Led normal, mittlere Led umgekehrt, mittlere Led immer ON.

Defaultparameter: Funkt. - ON/OFF, Led-Manag. - Normal

- **Funktionsblock - Mittlerer Wipptaster (nur 3-Modul-Wipptaster)**

Funktionsweise: ON/OFF, Dimmersteuerung, Rollladensteuerung

Led-Management: OFF, normal, umgekehrt, immer ON, mittlere Led normal, mittlere Led umgekehrt, mittlere Led immer ON.

Defaultparameter: Funkt. - ON/OFF, Led-Manag. - Normal

- **Funktionsblock - Rechter Wipptaster**

Funktionsweise: ON/OFF, Dimmersteuerung, Rollladensteuerung

Led-Management: aus, normal, umgekehrt, immer ON.

Defaultparameter: Funkt. - Toggle, Led-Manag. - Normal

- **Funktionsblock - Relais**

Funktionsweise: monostabil oder bistabil

Einschaltverzögerung: von 0 bis 200 Sek.; anschließend in einminütigen Intervallen 1 bis 50 Min.

Deaktivierungsverzögerung: von 0 bis 200 Sek.; anschließend in einminütigen Intervallen 1 bis 50 Min.

Defaultparameter: Funkt. - Bistabil, Einschaltverz. - 0, Abschaltverz. - 0.

- **Funktionsblock - Dimmer**

Regelgeschwindigkeit: niedrig, mittel, hoch.

Defaultparameter: Regelgeschwindigkeit - mittel

- **Steuerung 10 V -**

Regelgeschwindigkeit: niedrig, mittel, hoch.

Defaultparameter: Regelgeschwindigkeit - mittel

- **Kontaktschnittstelle (mit 1 und 2 Eingängen)**

Funktionsweise Eingang: normal, umgekehrt, Toggle (in Öffnung oder in Schließung).

Defaultparameter: Funkt. normal

Hauptsächliche Konfigurationen

- **Schnittstelle für traditionelle Steuerungen:**

Funktion für die Wippschalter: normal, umgekehrt

Funktionsweise für die Tasten: Toggle an der ansteigenden Flanke, Toggle an der abfallenden Flanke

Led-Management: OFF, aktiv (es genügt, dass einer der zwei Eingänge aktiv ist, damit die Led aufleuchtet).

Defaultparameter: Funkt. - normal, Led-Manag. - Aktiv

- **Aktor für Rollläden:**

Deaktivierungsverzögerung: einstellbar von 0 bis 250 Sek.

Einschaltverzögerung von Szenario: einstellbar von 0 bis 250 Sek.

Aktivierungsverzögerung von Steuerung: einstellbar von 0 bis 250 Sek.

Defaultparameter: Funkt. - Toggle, Led-Manag. - Normal

- **Empfänger für Infrarot-Fernbedienung**

Funktionsweise für Drucktaster: Toggle, Drucktaster (ON bei Betätigung, OFF beim Loslassen).

Funktionsweise für Wipptaster: ON/OFF, Dimmersteuerung, Rolladensteuerung

Led-Management: OFF, ON beim Empfang, immer ON

Defaultparameter: Funkt. für Drucktaster - Toggle, Funkt. für Drucktaster - ON/OFF, Led-Manag. - Normal

- **Mini-Passiv-Infrarot-Melder mit Doppeltechnologie für Wandmontage**

Helligkeitsschwelle: einstellbar von 0 bis 100 (wenn der eingestellte Wert 100 ist, spricht der Melder bei absoluter Dunkelheit an).





Defaultparameter: Helligkeitsschwelle - 100

- **Schaltgerät mit drei Wipptastern und Regler-Aktor MASTER 20548, 16988, 14548**

- Die Regler steuern auch elektronische Transformatoren mit Induktionsverhalten 40-200 VA 230 V~ 50 Hz (200 VA max. beim Anschluss von 2 Transformatoren); nicht mehr als 2 Transformatoren anschließen.

- Für die Steuerung von Motoren nicht geeignet (z.B. Gebläse, Absauger).

- Bei Installation von 2 Reglern in ein und derselben Dose müssen die von jedem Regler geregelten Lasten so begrenzt werden, dass ihre Summe nicht die in der folgenden Tabelle angegebenen Werte übersteigt:

Steuerbare Lasten	Merkmale des regelbaren Transformators	20548 16988 14548 MASTER
	-	40 - 300 W
	-	40 - 300 VA
		40 - 200 VA

- Die Nennleistung darf niemals überschritten werden.

- Überbelastungen, elektrische Bögen und Kurzschlüsse können die Vorrichtung irreparabel beschädigen. Vor der Installation muss daher zur Ausschließung der vorgenannten Ursachen der Kreis einer gründlichen Überprüfung unterzogen werden.

- Vom Anschluss mehrerer Regler in Reihenschaltung ist abzusehen.

- Der Regler ist nicht mit einer mechanischen Unterbrechung im Hauptkreis versehen und gewährleistet demnach keine galvanische Trennung. **Der Kreis auf der Lastseite ist stets als spannungsführend zu betrachten.**

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.6 Umbenennen einer Gruppe.

Diese Option gestattet, eine bereits existierende Funktionsgruppe umzubenennen.

Menü → Konfiguration → Gruppe → Gruppe: 001 → Neu benennen

- Die Gruppe mit einem der vorgeschlagenen Namen aus der Liste benennen [siehe Abschnitt 4.3.1 “Anlegen einer neuen Funktionsgruppe”, Seite 18]
- Eine Zahl zwischen 1 und 15 eingeben [siehe Abschnitt 4.3.1 “Anlegen einer neuen Funktionsgruppe”, Seite 18] oder den vorhandenen Wert bestätigen
- Unter den vorgeschlagenen Namen aus der Liste die Art des Raumes auswählen [siehe Abschnitt 4.3.1 “Anlegen einer neuen Funktionsgruppe”, Seite 18] oder den vorhandenen Wert bestätigen
- Die Anwendungszone (Nummer 1 bis 7) wählen, die erforderlich ist, um Räume mit dem gleichen Namen voneinander zu unterscheiden [siehe Abschnitt 4.3.1 “Anlegen einer neuen Funktionsgruppe”, Seite 18] oder den vorhandenen Wert bestätigen

Am Ende der Prozedur erscheint die Anzeige des Menüs **Gruppe: 001**, das gestattet, eine andere Gruppe umzubenennen.

4.3.7 Entfernen einer Gruppe.

Diese Option gestattet, eine Funktionsgruppe zu entfernen.

Menü → Konfiguration → Gruppe → Gruppe: 001 → Gruppe löschen → Entfernen?

Das Steuergerät entfernt die Funktionsgruppe und signalisiert die erfolgte Entfernung.

4.3.8 Lokalisierung eines Geräts.

Wenn die Konfigurationstaste eines Geräts während des normalen Betriebs gedrückt wird, zeigt das Steuergerät dessen physische Adresse an.

4.3.9 Reset Steuergerät.

Mit dieser Option wird das Steuergerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Alle im Steuergerät gespeicherten Daten werden gelöscht.

Menü → Konfiguration → Neustart → NeustrtZentrale → Bestätigen? NeustrtZentrale → Yes

Das Steuergerät für das Reset durch, dann verlangt es die Nummern für Abschnitt, Leitung, Wohn-/Hotelbereich.

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.10 Reset eines Geräts.

Mit dieser Option wird der Speicher eines oder mehrerer Geräte gelöscht.

Menü → Konfiguration → Neustart → Geräte Neustart → Knopf d.Geräte drücken

Die Konfigurationstaste der Geräte, deren Reset durchgeführt werden soll, drücken und gedrückt halten; die rote Led leuchtet auf (in einigen Fällen nach mehreren Sekunden).

Sobald die Led erlischt, die Taste des Geräts loslassen, dann am Steuergerät auf **End** drücken.

Wichtig.

Beim Reset der Schaltgeräte mit zwei einfachen Drucktastern mit Aktor (Eikon 20525, Idea 16965-16965.B, Plana 14525) und der Schaltgeräte mit zwei Wipptastern mit Aktor (Eikon 20526, Idea 16966-16966.B, Plana 14526), wird der Relais-Aktor im Gerät immer mit der linken Taste des Geräts verknüpft.

4.3.11 Schnittstellen.

Die Menüs **Schnittstellen** gestatten die Konfiguration des **Leitungskupplers 01845 (genannt "Router" im Steuergerät)** und der internen Schnittstelle für die Kommunikation zwischen dem Bussystem und den Telefon-Fernwirkmodulen 01848.

- **Konfiguration der Schnittstelle.**

Menü → Konfiguration → Schnittstellen → Konfigurieren → Knopf d.Geräte drücken

Die Konfigurationstaste des Leitungskupplers 01845 oder der Schnittstelle für die interne Kommunikation zwischen dem Bussystem und den Telefon-Fernwirkmodulen 01848 drücken. Die rote Led des Geräts leuchtet auf. Das Ende des Vorgangs wird durch eine Meldung am Steuergerät und durch das Erlöschen der roten Led des Geräts bestätigt.

- **Hinzufügen einer Gruppe.**

Menü → Konfiguration → Schnittstellen → Grup.hinzufügen → Gerät:

**Router
Schnittstelle**

Den in Frage kommenden Router bzw. die Schnittstelle wählen, dann die gewünschte Gruppe aus der Gruppenliste auswählen. Durch das Hinzufügen einer Gruppe werden die für die Gruppe bestimmten Meldungen nicht mehr von den zwei betreffenden Geräten blockiert.

Hauptsächliche Konfigurationen

4.3.11.1 Verwaltung der Busschnittstelle mit EnOcean-Modul

Die BUS-Funkschnittstelle mit EnOcean-Modul gestattet die Verwendung von Hochfrequenzgeräten, um die Reichweite der Räume oder Eingänge zu erweitern, in denen keine Kabel und Busgeräte hinzugefügt werden können.

Lieferbar in folgenden Ausführungen:

20508 : 2 Module Eikon

14508 : 2 Module Plana

Eikon



Plana



Mit der Funkschnittstelle werden die folgenden HF-Geräte mit EnOcean-Modul kombiniert:

- 20505: Flaches Schaltgerät mit 2 Wipptastern
- 01796: Relaisaktor mit Relaisausgang

• Funktionsweise

Das Gerät kommuniziert auf der einen Seite über Funkwellensignale mit den HF-Geräten im EnOcean-Modul und auf der anderen Seite mit den Geräten im Kommunikationsbus der Anlage.

Die vorgesehenen Funktionen betreffen die Automationen wie Lichtmanagement, Rollladensteuerung und Szenarienverwaltung.

Die Geräte mit EnOcean-Modul integrieren sich vollständig mit den Geräten By-me: zum Beispiel kann es in einer Automationsgruppe eine Taste By-Me geben, die einen Aktor EnOcean steuert, oder eine Taste EnOcean, die einen Aktor By-me steuert; die Geräte mit EnOcean-Modul sind außerdem auch an der Erstellung von Szenarien beteiligt.

In einer Anlage kann 1 BUS-Schnittstelle mit EnOcean-Modul hinzugefügt werden und diese kann maximal:

- 15 Schaltgeräte mit Wipptastern 20505 d.h. 30 Einzeltasten;
- 15 Relaisaktoren 01796 verwalten.

Die Funktionsweise der Schaltgeräte mit EnOcean-Modul ist dieselbe eines beliebigen Wippschalters By-me, es sind also folgende Funktionen möglich:

- Steuerung eines Relais (on/off);
- Steuerung eines Dimmers (on/off und Regelung);
- Steuerung eines Rollladens (auf/ab und Stopp);
- Steuerung von Szenarien.

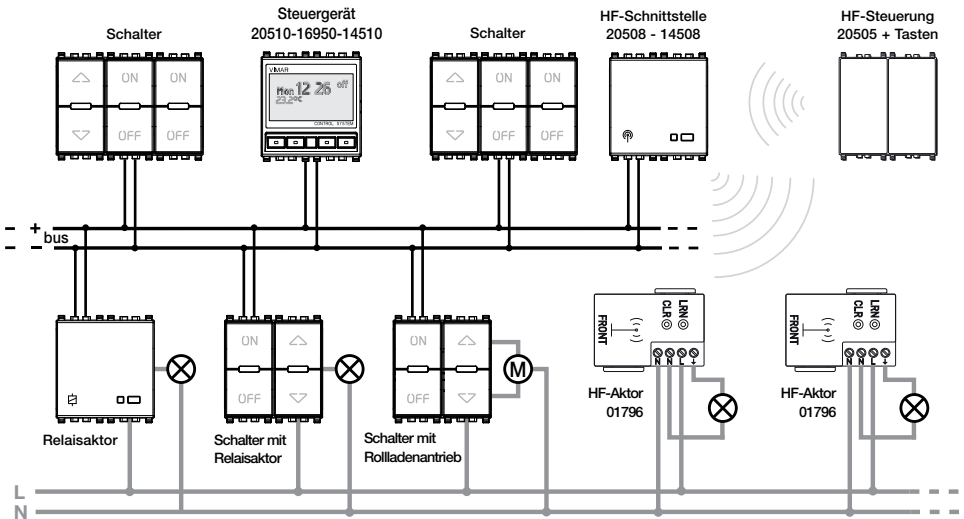
Wichtig:

Das Gerät Relaisaktor mit EnOcean-Modul 01796 kann in maximal 15 Gruppen hinzugefügt werden (oder es können 15 Aktoren in verschiedenen Gruppen konfiguriert werden) und hat die Funktion eines bistabilen Relais (es ist jedoch nicht möglich, Aktivierungs-/Deaktivierungsverzögerungen vorzugeben).

Die Aktoren mit EnOcean-Modul werden Teil der Szenarien, wenn die Gruppe, zu der sie gehören, einem Szenario zugewiesen ist.

Das Schaltgerät 20505 kann bis zu 4 verschiedene Gruppen pro Wipptaster steuern oder es können 15 verschiedene (doppelte) Schalter in einer oder mehreren Gruppen konfiguriert werden.

Hauptsächliche Konfigurationen



Anschlussbeispiele der in das Automationssystem Bye-Me integrierten Geräte mit EnOcean-Modul.

- **Konfiguration der Schnittstelle.**

Eine Schnittstelle muss immer einer Automationsgruppe zugewiesen werden.

Als erstes muss die Gruppe angelegt werden:

Menü → Konfiguration → Gruppenverwaltung → Gruppenwahl → Eingabe des Namens

Die neue Gruppe wird in der Datenbank gespeichert.

Als zweites muss die Schnittstelle der Gruppe zugewiesen werden:

Menü → Konfiguration → Gruppenverwaltung → Gruppenwahl → Geräteverwaltung → Hinzufügen → Automationen

Anschließend die Konfigurationstaste in der Schnittstelle drücken, um sie zur angelegten Gruppe hinzuzufügen.

ACHTUNG: Eine Schnittstelle kann nur in einer Gruppe hinzugefügt werden.

Hinweis: In der Praxis ist es unwichtig, in welcher Gruppe die Schnittstelle 20508-14508 konfiguriert wird; es empfiehlt sich daher, sie in einer der ersten Automationsgruppen zu konfigurieren, um einen schnelleren Zugriff auf die Menüs zu haben.

Hauptsächliche Konfigurationen

- **Schnittstelle entfernen.**

Mit dieser Option können Funktionsblöcke aus einer Funktionsgruppe entfernt werden.

Menü → Setup → Konfiguration → Gruppenverwaltung → Gruppe wählen → Geräte-management → Entfernen

Nach Öffnen der Gruppe durch die Liste der Funktionsblöcke scrollen, den Funktionsblock der zu entfernenden Schnittstelle auswählen und **Entfernen** drücken; Das Steuergerät zeigt an:

Gerät entfernen? → JA

Das Steuergerät signalisiert die erfolgte Löschung; zusammen mit der Schnittstelle werden alle ihr zugewiesenen Geräte mit EnOcean-Modul, d.h. die Tasten-Schaltgeräte in den Automationsgruppen, die den Szenarien zugewiesenen Tasten-Schaltgeräte und die Relaisaktoren, aus der Datenbank entfernt.

ACHTUNG: Um den Vorgang abzuschließen, müssen alle Relaisaktoren 01796 zurückgesetzt werden (siehe Handbuch der Schnittstelle 20508-14508).

- **Diagnosefunktion der Schnittstelle**

Mit dieser Option kann eine Funktionskontrolle der Schnittstellen mit EnOcean-Modul und deren eventueller Ersatz vorgenommen werden.

Menü → Diagnose → Diagnose der Geräte

Wählen **drücken**; das Steuergerät startet eine Analyse der einwandfreien Funktionstüchtigkeit aller konfigurierten Geräte.

Im Falle eines Fehlers oder beim darauf folgenden Auswechseln der Schnittstelle werden außer den Konfigurationsinformationen auch die ihr zuvor zugewiesenen Geräte mit EnOcean-Modul zurückgesetzt.

- **Gerätekonfiguration**

Mit diesem Verfahren werden der Schnittstelle mit EnOcean-Modul die Funk-Wipptaster (20505 + 20506 oder 20505 + 14506 und der Relaisaktor 01796 zugewiesen.

Die Gruppe wählen, in die die Busschnittstelle mit EnOcean-Modul eingebunden wurde.

Die Liste der Geräte bis zur gewünschten Schnittstelle scrollen, diese auswählen und die **Geräteparameter** öffnen; die Liste der Parameter bis zur Option **HF-Geräte** scrollen und die Option **Geräteverwaltung** wählen.

Es werden die folgenden Optionen angezeigt:

- **Hinzufügen:** Mit dieser Funktion wird ein Schalter oder ein HF-Aktor zu einer Automationsgruppe hinzugefügt.
- **Entfernen:** Mit dieser Funktion wird ein Schalter oder ein HF-Aktor aus einer Automationsgruppe entfernt.
- **RSSI:** Mit dieser Funktion kann die Empfangsqualität der **HF-Steuerungen** geprüft werden.

Hauptsächliche Konfigurationen

Gerät hinzufügen:

Bei Wahl der Option **Hinzufügen** muss die Automationsgruppe gewählt werden, in die das HF-Gerät eingeordnet werden soll; anschließend wählen zwischen **Schalter** und **Aktor**.

Das Konfigurationsverfahren hängt nun von der gewählten Schaltart ab:

- **Taste hinzufügen:** Im Steuergerät die Option **Schaltung** wählen und die gewünschte EnOcean-Taste wählen; genauso können auch mehrere Tasten nacheinander konfiguriert werden.
- **Relais hinzufügen:** Im Steuergerät das oben angegebene Konfigurationsmenü öffnen und die Taste LRN des Relaisaktors mit EnOcean-Modul drücken; zuletzt die Konfigurationstaste der Schnittstelle drücken, um den Vorgang korrekt abzuschließen.
Die Funkschnittstelle sendet eine Meldung an das Steuergerät, das auf dem Display die Informationen über den Code des Geräts sowie dessen Beschreibung anzeigt. Den Vorgang für jedes Gerät, das hinzugefügt werden soll, wiederholen.
Durch Drücken der Taste **End** wird der Vorgang beendet und die Anzeige kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

Achtung: Damit die HF-Taste ihre Funktion in der Gruppe korrekt ausführt, darf sie erst konfiguriert werden, nachdem der Aktor in derselben Gruppe konfiguriert wurde.

Wenn zum Beispiel eine Rolladengruppe über ein Tasten-Schaltgerät mit EnOcean-Modul gesteuert werden soll, muss in dieser Gruppe zuerst der Rolladenantrieb und dann das Schaltgerät konfiguriert werden.

Gerät entfernen:

Durch Wahl der Option **Entfernen** kann das einzelne Gerät mit EnOcean-Modul von einer Schnittstelle entfernt werden:

Menü → Konfiguration → Gruppenmanagement → Gruppe wählen → Gerätemanagement → Param → HF-Schnittstelle wählen → Geräte management → Entfernen → Gruppe wählen

Nach der Wahl zwischen Schaltung und Aktor kann das zu entfernende Gerät gewählt werden.

- **Schalter:** Am Steuergerät **OK** drücken.
- **Aktor:** Die Taste LRN des zu entfernenden Funkaktors **und anschließend OK** am Steuergerät drücken.

RSSI:

Bei Wahl der Option **RSSI** kann eine prozentuale Angabe der Empfangsqualität des Funksignals der **Schalter** gegenüber der Schnittstelle mit EnOcean-Modul abgerufen werden.

Hierzu braucht nur der gewünschte Schalter mit EnOcean-Modul betätigt werden, und am Steuergerät wird die Seriennummer des Schalters und der gemessene prozentuale Empfang angezeigt.

Achtung: Wenn der prozentuale Empfang konstant unter 25% liegt, könnte die Übertragung der Steuerung unter Umständen nicht zuverlässig sein. Deshalb sollte in Betracht gezogen werden, ob der Schalter oder die Schnittstelle versetzt werden kann, um sie einander näher zu bringen. Hierbei muss natürlich darauf geachtet werden, ob dadurch eventuell andere Schalter von der Schnittstelle mit EnOcean-Modul entfernt werden.

Hauptsächliche Konfigurationen

- **Schnittstellenparameter ändern**

Menü → Konfiguration → Gruppenmanagement → Gruppe wählen → Gerätemanagement → Param → HF-Schnittstelle wählen

Der folgende Parameter der Schnittstelle mit EnOcean-Modul kann vom Benutzer eingestellt werden:

- **Blinkmodus der Schnittstellen-Led:**
 - Off = die grüne Led leuchte nie auf;
 - Normal = die grüne Led leuchtet nicht auf, blinkt aber, wenn eine HF-Meldung eingeht;
 - Umgekehrt = Die grüne Led leuchtet auf und blinkt, wenn eine HF-Meldung eingeht.

- **Verwaltung der Szenarien mit Wipptaster-Schaltgerät mit EnOcean-Modul**

Das Tasten-Schaltgerät mit EnOcean-Modul 20505 kann zur Verwaltung der Szenarien als externe Taste verwendet werden.

Die Taste wird wie folgt dem gewünschten Szenario zugewiesen:

Szenarien → Szenario wählen → Ändern → Taste zuweisen → HF-Taste

Nun besteht die Wahl, ob das Szenario der "Taste AUF" (Tastendruck auf den oberen Tastenteil) oder der "Taste AB" (Tastendruck auf den unteren Tastenteil) zugewiesen werden soll; durch Drücken der gewünschten HF-Taste (je nach der zuvor vorgenommenen Wahl von "Taste AUF" oder "Taste AB") wird diese dem gewählten Szenario zugewiesen.

- **Verwaltung der Szenarien mit Relaisaktor mit EnOcean-Modul**

Der Relaisaktor mit EnOcean-Modul 01796 wird automatisch in ein Szenario eingebunden, wenn die Gruppe, zu der er gehört, in dieses Szenario eingeordnet wird. Es ist daher kein weiterer Konfigurationsvorgang erforderlich, um diese Funktion zu erhalten.

4.4 Menü Einstellungen.

Dieses Menü ermöglicht die Einstellung der Uhr des Steuergeräts, die Eingabe eines Zugriffspassworts, um unbefugte Zugriffe auf die Menüs des Steuergeräts zu unterbinden, die Wahl der Menüsprache (italienisch oder englisch), sowie die Einstellung des Bildschirmkontrastes.

4.4.1 Einstellung der Uhr.

Mit dieser Option kann der Wochentag eingegeben, und die Uhr (Stunde und Minuten) eingestellt werden.

Menü → Parameter → Uhr → Tageseinstell (*Wochentag mit den Tasten ▽ und △ wählen und mit bestätigt*) → **Std. Einstell.** (*Uhrzeit mit den Tasten ▽ und △, einstellen und mit bestätigt*) → **Min.Einstell.** (*Minuten mit den Tasten und einstellen ▽ und △ mit bestätigt*).

4.4.2 Passwortmanagement.

Durch die Aktivierung des Passworts wird der unbefugte Zugriff auf die verschiedenen Menüs des Steuergeräts verhindert.

Hauptsächliche Konfigurationen

Menü → Parameter → Passwort → Installateur → wechseln
Benutzer Löschen

- **Installateur:** gestattet die Ausführung jedes Vorgangs am System.
- **Benutzer:** ermöglicht einen begrenzten Systemzugriff (der Zugriff auf die Menüs **Konfiguration** und **Diagnose** ist gesperrt) und gestattet nicht die Änderung des **Installateurpassworts**.
- **Ändern:** gestattet die Eingabe eines vierstelligen Passworts (*jede einzelne Ziffer mit den Tasten ▽ und △ eingeben und mit **bestätigt***).

Wenn ein Passwort aktiv ist und die Option **Löschen** gewählt wird, wird eine Bestätigung der Löschung des Passworts verlangt; durch Drücken der Taste **Ja** wird der Vorgang bestätigt.

Wenn kein Passwort aktiviert wurde, meldet das Steuergerät **Passwort deaktiviert**.

Hinweis.

*Wenn ein Passwort aktiv ist, muss es vor Änderung oder Löschung eingegeben werden. Wenn ein Eingriff am **Benutzerpasswort** gewählt wurde, kann auch das **Installateurpasswort** eingegeben werden.*

4.4.3 Spracheinstellung.

Mit dieser Option kann die Sprache gewählt werden, in der die Menüs am Display angezeigt werden sollen. Der Benutzer hat die Wahl zwischen Italienisch und Englisch.

Menü → Parameter → Sprache → Italiano
Englisch

Die aktive Sprache ist mit * markiert; die gewünschte Sprache mit den Tasten ▽ und △ wählen und mit **bestätigt**; Das Steuergerät bestätigt den Vorgang mit

Italiano *
Impostato

oder

English *
bestätigt

4.4.4 Kontrasteinstellung des Bildschirms.

Um die Lesbarkeit des Display zu erhöhen, kann dessen Kontrast reguliert werden.

Menü → Einstellungen → Display → Kontrast (*den gewünschten Wert mit den Tasten ▽ und △ wählen und mit **bestätigt** → Kontrast eingestellt*)

5. Klimaregelung.

Das Hausautomationssystem **By-me** ermöglicht das programmierte Management der Klimaregelung (Heizung und Klimatisierung) über das Steuergerät, das in der Lage ist, auch als Uhrenthermostat zu funktionieren. Das Steuergerät kann außerdem bis zu 3 Thermostate im Betriebsmodus Uhrenthermostat (Eikon 20514, Idea 16954-16954.B; Plana 14514) steuern und ermöglicht so eine programmierte Verwaltung von bis zu 4 Temperaturregelzonen.

Hinweise.

- Die nachstehend erklärten Funktionen gelten sowohl, wenn die Klimaregelung über das Steuergerät erfolgt, als auch, wenn Thermostate benutzt werden.
- Bei jedem Vorgang, der ausgeführt werden soll, fragt das Steuergerät immer, an welcher Zone eingegriffen werden soll.
- In den folgenden Beispielen wird immer auf die Zone des Steuergeräts Bezug genommen.

Die Funktionen des Uhrenthermostats:

- Automatikbetrieb: 2 unabhängige Temperaturprogramme für jede der 4 geregelten Zonen (eines für die Heizung, eines für die Klimatisierung).
- Manualbetrieb: Temperaturwert einstellbar zwischen 5,0 °C und 30,0 °C (Heizung) und zwischen 10 °C und 35 °C (Klimatisierung).
- Zeitgeschalteter Manualbetrieb.
- Reduzierter Betrieb: Temperaturwert einstellbar zwischen 5,0 °C und 30,0 °C (Heizung) und zwischen 10 °C und 35 °C (Klimatisierung).
- Zeitgeschalteter reduzierter Betrieb.
- Frostschutz (Temperaturwert einstellbar zwischen 4,0 °C und 15,0 °C).
- Off zeitgeschaltet.
- Off.

5.1 Allgemeine Einstellungen.

In diesem Abschnitt werden die Verfahren zur Einstellung der nicht oft geänderten Parameter beschrieben.

5.1.1 Normaler oder geschützter Betrieb.

Die Thermostate (Eikon 20514, Idea 16954-16954.B; Plana 14514) gestatten eine lokale Regelung (für jede Zone) durch den Benutzer. Durch Einstellung des "geschützten" Betriebsmodus ist die Steuerung des Thermostats auf die Abschaltung der Anlage und die Einstellung des Sollwerts innerhalb eines vorgegebenen Bereichs beschränkt, um unbefugte Eingriffe zu verhindern.

Klimaregelung

Menü → Klimakontrolle → Parameter → Zentrale Zone

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Die Zone wählen, die geschützt werden soll.

normal/geschützt → Zone (ausgewählt)

Normal

Geschützt

Die gewünschte Betriebsart eingeben; am Steuergerät erscheint eine Meldung, mit der die Ausführung des Vorgangs bestätigt wird.

Wichtig.

Beim Wechsel der Modus von "Normal" auf "Geschützt" und umgekehrt wechselt der Betrieb automatisch auf OFF.

5.1.2 Anlagenart.

Die Thermostate für die Steuerung der Gebläsekonvektoren (Eikon 20513, Idea 16953, Plana 15413) gestatten, die Gebläsekonvektoren über die Temperaturregelanlage zu steuern.

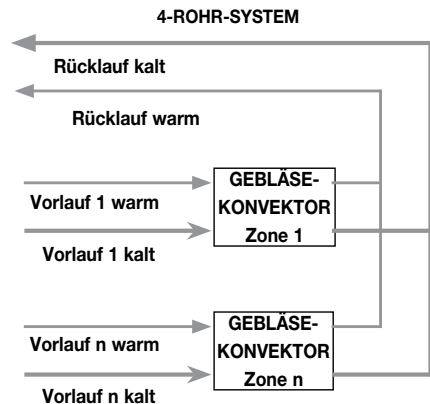
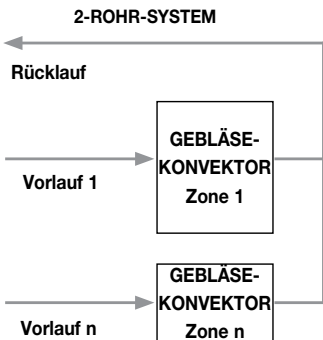
Diese Klimaregelgeräte erfordern ein Steuersystem, das die Drehzahl des Gebläses und die Öffnung der Ventile für die Zirkulation des warmen (Heizung) oder kalten Wassers (Klimatisierung) regelt.

Bei nur einer Klimaregelart (Heizung oder Klimatisierung) besteht die Wasseranlage aus zwei Rohren, das heißt einem Vor- und einem Rücklauf.

Bei zwei Klimaregelarten (Heizung und Klimatisierung) besteht die Wasseranlage aus vier Rohren, einem Vor- und einem Rücklauf für jede Funktion.

Die Pumpe / das Hauptventil muss mit dem Aktor 01850.2 gesteuert werden und muss allen Klimaregelzonen zugeordnet sein (muss also in allen Klimaregelgruppen konfiguriert sein).

Bei Anlegen der ersten Gruppe muss die Betriebsart als Umwälzpumpe eingestellt sein (dieser Vorgang braucht nur an der ersten angelegten Klimaregelgruppe durchgeführt zu werden).



Funktionsweise der Relaisaktoren bei einem 2-Rohr-System.

- Für jede Klimaregelzone den Art. 01851.2 installieren; die Ausgänge 1, 2 und 3 für die Steuerung des Gebläsekonvektors und den Ausgang 4 für das Ventil benutzen.
- Für die Umwälzpumpe / das Hauptventil den Art.01850.2 installieren und die Betriebsart "Umw.pumpe (warm)" wählen.

Funktionsweise der Relaisaktoren bei einem 4-Rohr-System.

- Für jede Klimaregelzone den Art. 01851.2 installieren; die Ausgänge 1, 2 und 3 für die Steuerung des Gebläsekonvektors und den Ausgang 4 für das Ventil "warm" benutzen. Anschließend den Art. 01850.2 installieren und dessen Ausgang für das Ventil "kalt" benutzen.
- Für die Umwälzpumpe / das Hauptventil des "warmen" Vorlaufs den Art.01850.2 benutzen und die Betriebsart "Umw.pumpe (warm)" wählen.
- Für die Umwälzpumpe / das Hauptventil des "kalten" Vorlaufs den Art.01850.2 verwenden und die Betriebsart "Umw.pumpe (kalt)" wählen.

Wenn die Klimaregelzone einem Thermostat 20513,16953 oder 14513 zugewiesen ist, schlägt das Steuergerät automatisch die Eingabe eines Parameters vor, mit dem die Anlagenart (Zwei- oder Vierrohrsystem) gewählt werden kann.

Angenommen, die Klimaregelzone wurde "Thermostat 01" genannt:

Klimakontrolle → Einstellung Klimaregelzonen → Thermostat 01 → Typ der Anlage → Ändern

Mit den Tasten ▲▼ die gewünschte Anlagenart einstellen und mit **Einstellen bestätigen**. Zum Schluss die Taste **Sichern** drücken.

Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs und zeigt wieder die registrierten Klimaregelzonen an.

5.1.3 Heizung oder Klimatisierung.

Diese Option gestattet die Einstellung der Anlagenbetriebsart. Für jede Zone kann zwischen "Heizung" im Winter oder "Klimatisierung" im Sommer gewählt werden.

Menü → Klimakontrolle → Parameter → Zentrale Zone

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Die Zone wählen, die eingestellt werden soll.

Heiz/Klimanlage → Zone (ausgewählt)

Heizung

Klimaanlage

Die gewünschte Betriebsart eingeben; am Steuergerät erscheint eine Meldung, mit der die Ausführung des Vorgangs bestätigt wird.

Wichtig.

Beim Wechsel der Modus von "Heizung" auf "Klimatisierung" und umgekehrt wechselt der Betrieb automatisch auf OFF.

Klimaregelung

5.1.4 Wärmedifferential.

Diese Option gestattet die Einstellung des Wärmedifferentials der Anlage, das für jede Zone personalisiert werden kann.

Unter Wärmedifferential ist die Differenz zwischen dem eingestellten Temperaturwert und der tatsächlichen Temperatur beim Ein- oder Ausschalten der Anlage zu verstehen. Durch die Angleichung des Wärmedifferentials an den Anlagentyp können allzu häufige Ein-/Ausschaltungen der Anlage vermieden werden; bei Anlagen mit einer hohen Wärmeträgheit (beispielsweise Heizungen mit Gusseisenheizkörpern) ist ein geringes Wärmedifferential einzustellen, wogegen bei Anlagen mit einer niedrigen Wärmeträgheit (beispielsweise Gebläsekonvektoren) ein hoher Wert erforderlich ist.

Beispiel.

Bei einer eingestellten Raumtemperatur von 20 °C und einem Wärmedifferential von 0,3 °C schaltet sich die Anlage ein, wenn die Raumtemperatur auf 19,7 °C sinkt und schaltet sich aus, wenn sie 20,3 °C erreicht (im Heizbetrieb).

Menü → Klimakontrolle → Parameter → Zentrale Zone

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Die Zone wählen, die eingestellt werden soll.

Hysterese → Zone (ausgewählt)

Hysterese

0.1 °C

Den gewünschten Wert des Wärmedifferentials einstellen; am Steuergerät erscheint eine Meldung, mit der die Ausführung des Vorgangs bestätigt wird. Das Wärmedifferential kann auf einen Wert zwischen 0,1 °C und 1,0 °C eingestellt werden.

5.1.5 Wahl der anzuzeigenden Temperaturregelzone.

Diese Option gestattet die Wahl der Zone, die am Steuergerät angezeigt werden soll.

Menü → Klima → Einstellungen → Zone Steuergerät

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Die Zone wählen, die angezeigt werden soll.

Display Zone → bestätigt

Am Steuergerät erscheint eine Meldung, mit der die Ausführung des Vorgangs bestätigt wird.

5.2 Betriebsart.

In diesem Kapitel werden die Betriebsarten der Anlage beschrieben, diese können gewählt werden unter Off, Off zeitgeschaltet, Frostschutz, reduzierter Betrieb, zeitgeschalteter reduzierter Betrieb, Manualbetrieb, zeitgeschalteter Manualbetrieb, Automatikbetrieb.

Hinweis.

Bei Aktivierung einer zeitgeschalteten Betriebsart speichert das Steuergerät die vorhergehende Betriebsart, die bei Ablaufen des eingestellten Werts wieder hergestellt wird.

Von der Betriebsart **Automatikbetrieb** kann auf die zeitgeschalteten Betriebsarten **Manualbetrieb**, **reduzierter Nachtbetrieb**, **Off** umgeschaltet werden.

Von der Betriebsart **Manualbetrieb** kann auf die zeitgeschalteten Betriebsarten **reduzierter Nachtbetrieb**, **Off** umgeschaltet werden.

Menü → Klimakontrolle → Funktion → **Zentrale Zone**

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Die Zone wählen, in der die Betriebsart eingestellt werden soll, dann die gewünschte Betriebsart einstellen, die unter den folgenden gewählt werden kann:

- **Off:** Ausschalten der Anlage.
- **Off zeitgeschaltet:** Ausschalten der Anlage für eine nach Belieben einstellbare Dauer.
- **Frostschutz:** Einstellung einer Mindesttemperatur, die Schäden an den Wasserleitungen verhindert oder die Temperatur nicht unter einen vorgegebenen Mindestwert sinken lässt.
- **Reduzierter Betrieb:** (reduzierter Nachtbetrieb/Energiesparbetrieb), Einstellung eines niedrigeren (Heizung) bzw. höheren (Klimatisierung) Temperaturwerts im Vergleich zum Temperaturwert des automatischen Temperaturprogramms. Es kann ein Wert zwischen 5 °C und 30 °C (Heizung) bzw. zwischen 10 °C und 35 °C (Klimatisierung) gewählt werden.
- **Zeitgeschalteter red. Betrieb:** Einstellung der reduzierten Temperatur für eine nach Belieben einstellbare Dauer.
- **Manualbetrieb:** Manuelle Ein- und Ausschaltung der Anlage. Wenn die Zone auf geschützten Betrieb eingestellt ist, verlangt das Steuergerät die Eingabe des Werts "Range SetPoint", das heißt, um wie viel Grad die Temperatur im Vergleich zum Sollwert verändert werden kann.
- **Zeitgeschalteter Manualbetrieb:** Manueller Betrieb für eine nach Belieben einstellbare Dauer. Wenn die Zone auf geschützten Betrieb eingestellt ist, verlangt das Steuergerät die Eingabe des Werts **Range SetPoint**, das heißt, um wie viel Grad die Temperatur im Vergleich zum Sollwert verändert werden kann.
- **Automatikbetrieb:** gestattet die Einstellung der Temperatur gemäß dem gewünschten gespeicherten Programm [siehe Abschnitt 5.4 "Programmierung" - Seite 41]

Klimaregelung

5.2.1 Herbeiführen der Anlagenabschaltung.

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, die Abschaltung der Klimaanlage herbeizuführen (zum Beispiel, wenn ein Fenster offen ist).

Zur Aktivierung der Funktion muss eine Kontaktschnittstelle (Eikon 20515, Idea 16955-16955.B; Plana 14515,) benutzt werden, die in dieselbe Gruppe des Thermostats und des Relais eingebunden ist. Im Falle der Zwangsabschaltung ignoriert der Thermostat die Temperaturwerte, die vom Steuergerät eingehen.

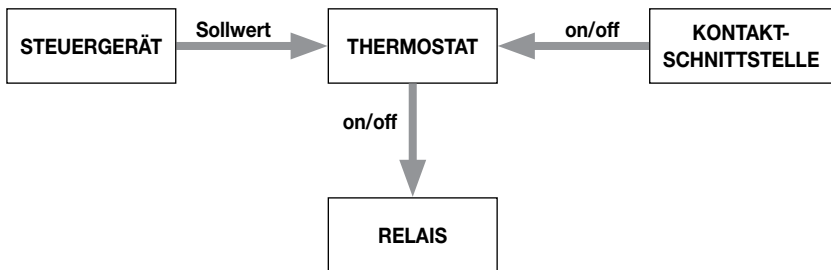


Abbildung 5.2.1.1: Thermostat mit Kontaktschnittstelle für die Zwangsabschaltung der Klimaregelung

Wenn die Klimaregelzone direkt vom Steuergerät geregelt wird, darf die Kontaktschnittstelle erst konfiguriert werden, nachdem mit dieser Zone die Gruppe verknüpft wurde, in der sich der Relais-Aktor befindet.

Menü → Klimakontrolle → Zentrale Zone → Zone Steuergerät → Gruppe zuw

5.3 Zonenmanagement.

In diesem Kapitel werden die Regelarten der 4 Klimaregelzonen beschrieben. Die Zone wählen, die geregelt werden soll.

Menü → Klimakontrolle → Zonenstrg → Zentrale Zone

Zone 2

Zone 3

Zone 4

5.3.1 Aktivierung der Zone.

Diese Option gestattet, die Regelung der fraglichen Zone durch das Steuergerät zu aktivieren.

Zone aktivieren

5.3.2 Zonen deaktivieren.

Diese Option gestattet, die Regelung der fraglichen Zone durch das Steuergerät zu deaktivieren.

Zone deakt.

5.3.3 Gruppe zuweisen.

Mit dieser Option können durch Wahl der betroffenen Gruppen die 4 Klimaregelzonen definiert werden.

Für die vom Steuergerät geregelte Zone:

- Zunächst muss eine neue Gruppe angelegt werden (deren Name **Klima** oder **Thermostat** ist), wie im Abschnitt 4.3.1.1 "Anlegen der neuen Funktionsgruppe" auf Seite 18 beschrieben.
- Den Relais-Aktor der zu regelnden Klimaregelzone in der soeben angelegten Gruppe konfigurieren. Die Konfigurationsprozedur ist im Abschnitt 4.3.1.2 "Wahl des Funktionsblocks" auf Seite 19 (bei Verwendung des der Relais-Blocks der Schalter mit zwei Drucktastern) oder im Anleitungsblatt beschrieben, das dem Produkt beiliegt.
- Die soeben angelegte Gruppe (die das Relais der Klimaregelzone, die geregelt werden soll, enthält) als die vom Steuergerät geregelte Zone wählen

Um die Regelung der Klimaregelzonen 2-3-4 durch das Steuergerät freizugeben, muss nach Ausführung der Prozedur zur Zuweisung der Gruppe und Aktivierung der Zone vom Steuergerät eine Betriebssteuerung (z.B. manuelle Steuerung) gesendet werden.

Gruppe zuweisen

Wichtig.

Für die anderen 3 Zonen müssen die Gruppen gewählt werden, zu denen die Thermostate und die entsprechenden zugewiesenen Relais gehören. Wenn eine Gruppe gewählt wird, die keinen Thermostat enthält, zeigt das Steuergerät eine Fehlermeldung an.

5.4 Programmierung.

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die personalisierten Programme für die 4 Klimaregelzonen eingestellt werden.

5.4.1 Wahl der Zone.

Das System **By-me** gestattet die Erstellung personalisierter Klimaprogramme für die automatische Klimaregelung. Die Personalisierung besteht in der Eingabe des Werts einer Temperaturstufe - wählbar unter drei Stufen (T1, T2 und T3) - alle 20 Minuten.

Die Zone wählen, die programmiert werden soll.

Menü → Klimakontrolle → Programmierung → Zentrale Zone

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Das auszuführende Programm wählen.

Ändern → Heizung → bestätigt

Klimaanlage

Den zu ändernden Tag wählen.

Ändern

Montag → ok

Klimaregelung

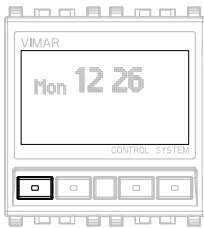
Eine der folgenden Optionen wählen:

- Tag ändern
- Neu
- Vortag kopieren
- Tag kopieren

- **Tag ändern:** gestattet, das zuvor gespeicherte Tagesprogramm am gewählten Tag zu ändern.

Achtung!

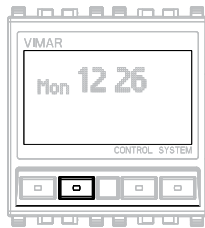
Die Funktionen der Tasten des Steuergeräts wechseln je nach Anzeigestatus des Programms.



TASTE A

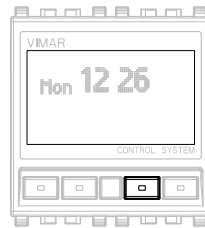
Esc Menü verlassen (nur am Programmanfang);

← Bewegung nach links.



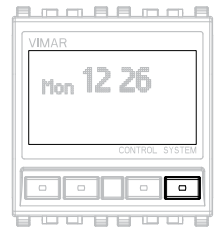
TASTE B

→ Bewegung nach rechts.



TASTE C

△ Wahl der Temperaturstufe.



TASTE D

Set Einstellung der gewählten Temperaturstufe;

ok Bestätigung des eingegebenen Programms (nur am Programmende).

Zum Ändern des Programms das Zeitintervall wählen, in dem die Temperaturstufe geändert werden soll (Tasten ← und →), unter den drei verfügbaren Temperaturstufen die gewünschte wählen (Taste △), dann mit der Taste **bestätigt**. Den Vorgang für alle zu ändernden Zeitintervalle wiederholen, dann den Zeiger auf das Zeitintervall **23:40-24:00** setzen und **ok** drücken. Das Speichern der neuen Einstellung durch Drücken auf **Yes** bestätigen.

- **Neu:** gestattet, das zuvor gespeicherte Tagesprogramm ausgehend von einem neuen Programm zu ändern.

Das Zeitintervall wählen (Tasten ← und →), unter den drei verfügbaren Temperaturstufen die gewünschte wählen (Taste △), dann mit der Taste **bestätigt**. Den Vorgang für alle zu ändernden Zeitintervalle bis zum Intervall **23:40-24:00** wiederholen; die Temperaturstufe eingeben, dann **ok** drücken. Das Speichern der neuen Einstellung durch Drücken auf **Yes** bestätigen.

Klimaregelung

- **Vortag kopieren:** gestattet, das Programm des Vortags zu kopieren und dem eingestellten Tag zuzuweisen.

Copy previous → kopieren ?

So > Mo (oder Mo > Di, Di>Mi usw.)

Yes drücken; am Steuergerät erscheint eine Bestätigungsmeldung.

- **Tag kopieren:** gestattet, das Programm eines der bereits eingestellten Tage zu kopieren und dem eingestellten Tag zuzuweisen.

Copy day → speichern

Mo > Do

Mit den Tasten Δ und ∇ den Wochentag wählen, von dem das Programm kopiert werden soll. **Ja** drücken; am Steuergerät erscheint eine Bestätigungsmeldung.

5.4.2 Einstellung der Temperaturstufen.

Mit dieser Option kann der Wert der Temperaturstufen T1, T2, T3 sowohl für die Heiz- als auch für die Klimatisierungsprogramme angezeigt und/oder geändert werden.

Menü → Klimakontrolle → Programmierung → Zentrale Zone

Zone 2

Zone 3

Zone 4

Die Zone wählen, die programmiert werden soll.

Temperaturlevel → Heizung

Klimaanlage

Das Programm (Heizung oder Klimatisierung) wählen, dessen Temperaturstufen geändert werden sollen. Die Temperaturstufe wählen, die geändert werden soll.

Mit Hilfe der Tasten Δ und ∇ wie nachstehend angegeben den gewünschten Temperaturwert eingeben:

- T1 von 5,0 °C bis zum Wert von T2
- T2 vom Wert von T1 bis zum Wert von T3
- T3 vom Wert von T2 bis 30 °C

Die Eingabe mit **bestätigt**.

5.5 Wiederherstellung der ursprünglichen Bedingungen.

Infolge von Betriebsstörungen, Eingriffen oder aus sonstigen technischen Gründen kann das Reset des Steuergeräts erforderlich sein, bei dem alle Temperaturprogramme gelöscht und die Werkseinstellungen wieder hergestellt werden.

Menü → Klimakontrolle → Neustart → Yes → Neustart Klima → Yes → speichern → Neustart Klima fertig → ok

Szenarien

6. Szenarien.

Ein Szenario besteht aus einer Reihe von Ereignissen, die jederzeit mit einem einzigen Befehl abgerufen werden können, zum Beispiel Beleuchtung im Wohnzimmer einschalten und gleichzeitig Rollläden schließen.

6.1 Erstellung eines Szenarios.

Die Prozeduren für die Erstellung eines Szenarios werden mit entsprechenden Menüs am Steuergerät ausgeführt; sie beziehen mehrere Funktionsgruppen (die während der Vorgänge angegeben werden müssen) und deren Funktionsblöcke mit ein.

Nachstehend wird die Prozedur für die Erstellung eines Szenarios beschrieben:

1. Wahl der betroffenen Funktionsgruppen (am Steuergerät durchzuführender Vorgang).
2. Einstellung der Verbraucher (also der Aktorn) der betroffenen Gruppen auf den gewünschten Status (Last ON, Last OFF, Last gedimmt, Rollläden auf, Rollläden zu usw.). Zur Ausführung des Vorgangs muss direkt an den Aktorn oder an den angeschlossenen Schaltern eingegriffen werden.
3. Bestätigung der Speicherung des Szenarios (am Steuergerät durchzuführender Vorgang).
4. Umbenennung des Szenarios (am Steuergerät durchzuführender Vorgang).

Hinweis.

Die Reihenfolge, in der die ersten Vorgänge 1 und 2 durchgeführt werden, spielt keine Rolle; unbedingt beachten, dass das Szenario den Status aller in den betroffenen Gruppen vorhandener Aktorn abrufen.

Hinweis.

Die Schalterschnittstelle verwaltet kein Szenario und wird von keinem Szenario verwaltet. Die Szenarien steuern nur die Aktorn der Gruppen, während die Schalterschnittstellen Geräte sind, die nur Eingänge haben.

Prozedur für die Erstellung eines Szenarios.

Das Menü Szenarien öffnen

**Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Szenarioname
Neues Szenario?**

Den Namen des Szenario eingeben, die Tasten ▽ und △ für die Wahl der Buchstaben benutzen und jeden Buchstaben mit **bestätigt**. Wenn der Name weniger Buchstaben hat als zulässig, **bestätigt** drücken, bis die Meldung **ok** erscheint. Bestätigen und anschließend **Normal** oder **Reserviert** wählen.

Achtung.

- **Normal** wählen, wenn das Szenario aus Funktionsgruppen besteht, die nur zu einem System gehören.
 - **Reserviert nur** wählen, wenn das Szenario Funktionsgruppen umfassen soll, die zu verschiedenen Systemen gehören. In diesem Fall muss der Vorgang "Erstellung eines Szenarios" in allen Systemen ausgeführt werden und in jedem muss dasselbe reservierte Szenario gewählt werden.
- Bei Wahl von **Normal** folgende Prozedur befolgen:

Normal → Ändern → Lernen

Bei Wahl der Option **Lernen** erscheint am Steuergerät die Anzeige mit der Liste der vorhandenen Gruppen. Mit Hilfe der Tasten ▽ und △ durch die Liste blättern und durch Drücken der Taste **Änd** wählen; die ausgewählten Gruppen werden mit ★ gekennzeichnet. Die Taste **End** drücken, um den Vorgang abzuschließen.

Die vorgenommenen Einstellungen mit **Yes** bestätigen.

Mit den Tasten der in das Szenario eingebundenen Gruppen die Verbraucher auf den gewünschten Status einstellen (ON oder OFF, Rollladen oben oder unten, Thermostat ON, usw.); während dieser Phase blinken die grünen Leds der Geräte, die zu den Funktionsgruppen gehören, damit diese leichter zu finden sind.

Die Taste **ok** am Steuergerät drücken, um den Vorgang zu bestätigen.

- Bei Wahl von **Reserviert** ist die Prozedur ähnlich:

Reserviert → Ändern → Lernen

Bei Wahl der Option **Lernen** erscheint am Steuergerät die Anzeige mit der Liste der vorhandenen Gruppen. Mit Hilfe der Tasten ▽ und △ durch die Liste blättern und durch Drücken der Taste **Änd** wählen; die ausgewählten Gruppen werden mit ★ gekennzeichnet. Die Taste **End** drücken, um den Vorgang abzuschließen.

Die vorgenommenen Einstellungen mit **Yes** bestätigen.

Mit den Tasten der in das Szenario eingebundenen Gruppen die Verbraucher auf den gewünschten Status einstellen (ON oder OFF, Rollladen oben oder unten, Thermostat ON, usw.); während dieser Phase blinken die grünen Leds der Geräte, die zu den Funktionsgruppen gehören, damit diese leichter zu finden sind.

Die Taste **ok** am Steuergerät drücken, um den Vorgang zu bestätigen.

Beispiel.

Angenommen, es soll ein Szenario erstellt werden, das einige Funktionsgruppen zweier verschiedener Systeme mit einbezieht (Beispiel: System 1 mit Abschnitt = 1 und Leitung = 1, System 2 mit Abschnitt = 1 und Leitung = 2). Wie oben beschrieben vorgehen und die zwei Szenarien separat für die zwei Systeme erstellen, dabei die folgenden Verbindlichkeiten einhalten:

- Die Szenarien müssen dieselbe Nummer haben.
- Die zwei Szenarien müssen als **Reserviert definiert sein**.

Szenarien

6.2 Aktivierung eines Szenarios

Durch die Aktivierung eines Szenarios kann der gespeicherte Status aller Aktoren der Funktionsgruppen, die zu dem Szenario gehören, abgerufen werden; die Aktivierung kann vom Steuergerät oder von einem Schaltgerät ausgeführt werden.

6.2.1 Aktivierung vom Steuergerät.

Bei Aktivierung vom Steuergerät folgendermaßen vorgehen:

Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Aktivieren → Szenario: 01
Kino **Kino**
Neues Szenario? **Aktiviert**

6.2.2 Aktivierung mit Schalter mit Taster.

- Ein Szenario kann nicht nur vom Steuergerät, sondern auch von einem entsprechend konfigurierten Schaltgerät aktiviert werden, **das keiner Gruppe angehören darf und nie vom Steuergerät konfiguriert** worden ist. Die verwendbaren Schaltgeräte sind:
 - Schalter mit einfachem Drucktaster: es kann nur ein Szenario zugewiesen werden.
 - Schalter mit Wipptaster: es können zwei Szenarien zugewiesen werden, eines bei Tastendruck oben und eines bei Tastendruck unten. Wenn nur ein Szenario zugewiesen wird, kann der unbebenutzte Tastendruck nur zur Steuerung eines eventuellen neuen Szenarios, und nicht für andere Funktionen (z.B. on/off) aktiviert werden.

Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Ändern → Taster Zuweisen → Konfigurations-Knopf vom Gerät drücken

Kino
Neues Szenario?

An dem Schaltgerät, das für Aktivierung des Szenarios benutzt werden soll, die Konfigurationstaste und den zu verknüpfenden Taster drücken.

Beim Konfigurieren eines Schaltgeräts mit Drucktaster bestätigt das Steuergerät den Vorgang; beim Konfigurieren eines Schaltgeräts mit Wipptaster muss angegeben werden, mit welchem Tastendruck das Szenario verknüpft werden soll (für die Wahl die Tasten ▽ *und* △ benutzen, zur Bestätigung **ok** drücken).

Zuweisung von: → Arbeitet → Vorgang ausgeführt

Knopf oben
Knopf unten

- Ein Szenario kann auch mit einer Infrarot-Fernbedienung 01849 über den Infrarot-Empfänger (Eikon 20516, Idea 16956-16956.B; Plana 14516) aktiviert werden, der entsprechend konfiguriert wurde. Folgendermaßen vorgehen:

Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Ändern → Taster Zuweisen → Konfigurations-Knopf vom Gerät drücken

Kino
Neues Szenario?

Die Konfigurationstaste des Infrarot-Empfängers drücken, mit dem die zwei Tasten der Fernbedienung für jeden Funktionsblock des Geräts verknüpft werden können, anschließend die Fernbedienung benutzen, um den Funktionsblock, der das Szenario aktivieren soll, zu wählen. Schließlich die gewünschte Taste der Fernbedienung verknüpfen. Später kann mit derselben Prozedur die zweite (daneben befindliche) Taste der Fernbedienung mit demselben Funktionsblock verknüpft werden, um ein anderes Szenario zu aktivieren.

Wenn versucht wird, ein anderes Gerät zu konfigurieren, erscheint am Steuergerät eine Fehlermeldung:

FEHLER!!
ungültiges
Gerät

6.3 Umbenennen eines Szenarios.

Der Name eines Szenarios kann geändert, und ein neuer, maximal 15stelliger Name zugewiesen werden.

Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Ändern → neu benennen → Szenario
Kino
Neues Szenario?

Um den Namen des Szenarios zu ändern, die Tasten ▽ und △ und **Set** für die Wahl der Buchstaben benutzen. Nach Eingabe des letzten Zeichens **ok** drücken, um den Vorgang zu bestätigen.

5.4 Löschen eines Szenarios.

Um ein Szenario zu löschen, folgendermaßen vorgehen:

Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Ändern → Löschen → Löschen?
Kino **Szenario: 01**
Neues Szenario? **Kino**

Um die Löschung des Szenarios zu bestätigen, **ok** drücken.

5.5 Fernzugriff für Szenario.

Über das Menü kann die Fernaktivierung der gewünschten Szenarien mittels Kommunikationsschnittstelle und Telefon-Fernwirkmodul freigegeben werden. Hierzu muss das gewünschte Szenario, und im Menü des Fernzugriffs die Option **freigeben** gewählt werden.

Menü → Szenarien → Szenario: 01 → Ändern → Fernwirken → aktivieren
deaktivieren *

Anschließend das Telefon-Fernwirkmodul 01941 unter Befolgung der im Handbuch des Moduls, Kapitel "Allgemeine Konfiguration", enthaltenen Anleitungen konfigurieren.

Lastkontrolle

7. Lastkontrolle.

Das Hausautomationssystem **By-me** gestattet die Kontrolle der vom Stromnetz aufgenommenen Leistung, um die überlastungsbedingte Auslösung des Leitungsschutzschalters falls erforderlich durch Trennen der kontrollierten Lasten zu vermeiden.

Um die Kontrolle der Leistungsaufnahme durchführen zu können, muss das Lastkontrolle-Modul 01855 installiert werden, das wie die anderen Geräte des Systems vom Steuergerät gesteuert wird.

Das Lastkontrolle-Modul 01855 ist in der Lage, die automatisch getrennten Verbraucher wieder rückzusetzen, sobald die Gesamtaufnahme der Anlage wieder unter den vertraglich verfügbaren Wert sinkt.

7.1 Funktionen.

Das Lastkontrolle-Modul 01855 kann bis zu 8 Gruppen kontrollieren, die zur Versorgung genauso vieler Lasten dienen. Es sind 4 verschiedene Einstellungen möglich:

- **Auto OFF-ON:** Automatische Ein- und Abschaltung der Last je nach Leistungsaufnahme.
- **Auto OFF Man ON:** Automatische Abschaltung der Last und anschließende manuelle Einschaltung.
- **Immer ON:** Last immer eingeschaltet, unabhängig von der Leistungsaufnahme.
- **Immer OFF:** Last immer abgeschaltet, unabhängig von der Leistungsaufnahme.

Unabhängig von der Einstellung der anderen Gruppen kann für jede Gruppe eine der 4 obigen Einstellungen gewählt werden.

Jede Gruppe kann mit einem Wipptaster verknüpft werden, mit dem die Einstellung auf den Modus **Immer ON** herbeigeführt werden kann (durch Drücken von **ON** am Taster), diese Zwangsschaltung wird durch Dauerlicht der Led am Taster angezeigt. Durch Drücken von **OFF** am Taster kehrt die Kontrolle wieder auf den vom Steuergerät vorgegebenen Status zurück.

Im Betrieb "Auto OFF Man ON", kann das Relais nach Ansprechen des Lastkontrolle-Moduls folgendermaßen reaktiviert werden:

- Durch Drücken auf den zur Gruppe gehörenden Wipptaster (sofern vorhanden).
- Vom Steuergerät durch erneute Eingabe der gewünschten Art von Lastmanagement [siehe Abschnitt "Lastmanagement"].

7.1.1 Zeitintervalle.

Die Funktion Lastkontrolle des Systems **By-me** ermöglicht, die Aktivierung der Lasten zeitgesteuert, das heißt, es kann eingestellt werden, zu welchen Tageszeiten eine oder mehrere der 8 Gruppen, die für das Lastmanagement bestimmt sind, aktiviert oder abgeschaltet werden sollen. Hierfür muss ein spezielles wöchentliches Zeitprogramm erstellt werden [siehe Abschnitt "Anwendungsbeispiele"], das vorgibt, zu welchen Zeiten an den verschiedenen Wochentagen die Lasten im Modus **Immer OFF** sein sollen, und wann die Steuerung die im Steuergerät eingegebene sein soll (Beispiel **Auto OFF - ON**). Das wöchentliche Zeitprogramm darf keine Eingangsgruppe haben; als Programmausgang müssen eine oder zwei Gruppen der Lastkontrolle gewählt werden.

Hinweise.

- Wenn der Status Immer ON mit dem Taster eingestellt wird, wird das Zeitprogramm so lange gesperrt, bis ein neuer Status aktiviert wird (mit dem Drucktaster oder durch Verstellen der Geräteparameter am Steuergerät).
- Das Zeitprogramm wird nicht gesperrt, wenn der Status Immer ON am Steuergerät eingestellt wird. In diesem Fall muss das Programm bei Bedarf direkt vom Programmierungsmenü deaktiviert werden [siehe Kapitel "Automationen", Seite 54].

7.1.2 Wahl der zu kontrollierenden Lasten.

Achtung!

Bei der Wahl der zu kontrollierenden Lasten muss vor allem auf die Haushaltsgeräte geachtet werden, die immer am Stromnetz, und folglich an nicht kontrollierten Steckdosen angeschlossen sein müssen (Kühlschränke, Gefrierschränke usw.).

7.2 Leistungsmanagement.

Mit der Funktion **Leistungsmanagement** kann durch Eingabe von zwei Schwellenwerte der Leistungsaufnahme und einer Gültigkeitsdauer des zweiten Schwellenwerts das Niveau der aufgenommenen Leistung kontrolliert werden.

Bei Anlagen mit "herkömmlichem" Stromzähler genügt es, den ersten Schwellenwert einzustellen und die Gültigkeitsdauer des zweiten auf Null zu lassen. In Stromanlagen mit elektronischem Zähler (z.B. Enel in Italien) können beide Schwellenwerte eingestellt werden, um die Lasten ähnlich wie der Zähler selbst zu verwalten. Im Falle des elektronischen Haushaltsstromzählers und Stromliefervertrag mit Enel, die (aus den Daten des Vertrags zu entnehmenden) Parameter wie im nachstehenden Beispiel dargestellt einstellen:

- Vertragliche Nennleistung: 3 kW; für eine unbegrenzte Dauer kann eine Leistung aufgenommen werden, die 10% über der vertraglichen Leistung liegt (3,3 kW in diesem Fall).
- für eine begrenzte Dauer nutzbare Höchstleistung: 4 kW.
- Max. Nutzungsdauer der Höchstleistung: 3 Stunden.

Diesen Daten können die Werte entnommen werden, die im Steuergerät **By-me** eingestellt werden müssen:

- Erster Schwellenwert: 3,3 kW.
- Zweiter Schwellenwert beim Wert der Höchstleistung: 4 kW.
- Gültigkeitsdauer des zweiten Schwellenwerts: 1,5 Stunden (Hälfte des Vertragswerts).

Hinweise.

- Die eingestellten Schwellenwerte müssen um mindestens 20% voneinander abweichen.
- Im Falle eines elektronischen Stromzählers liegen die Schwellenwerte bei 110% und 130% des Vertragswerts (der Wert muss immer beim Stromanbieter überprüft werden).

Lastkontrolle

Achtung!

Im Zweifelsfall das Kundendienstzentrum des Stromanbieters kontaktieren, um die Daten zu überprüfen.

7.2.1 Anzeige der Leistungsaufnahme.

Mit dem Steuergerät kann die von der Anlage momentan aufgenommene Leistung jederzeit angezeigt werden.

Menü → P-Überwachung → P-Überwachung → zeigen

Auf **ok** drücken, um die aufgenommene Leistung anzuzeigen.

7.2.2 Einstellung der Kontrolle der Leistungsaufnahme.

Um die Schwellenwerte für die Kontrolle der Leistungsaufnahme einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

**Menü → P-Überwachung → P-Überwachung → Grenzw P1 einst
Grenzw P2 einst**

Die Schwelle wählen, die eingestellt werden soll (**P Grenzw.1** oder **P Grenzw.2**), dann **ok** drücken.

- **P Grenzw.1**: Den gewünschten Schwellenwert mit Hilfe der Tasten ∇ und \triangle einstellen. Den Vorgang mit der Taste **bestätigt**. Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.
- **P Grenzw.2**: Den gewünschten Schwellenwert mit Hilfe der Tasten ∇ und \triangle einstellen. Den Vorgang mit der Taste **bestätigt**. Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

Achtung!

Bei Einstellung der Schwelle 2 muss auch die Gültigkeitsdauer der Schwelle eingestellt werden.

Menü → P-Überwachung → P-Überwachung → Dauer P-grenzw

Den gewünschten Zeitwert eingeben, dann **bestätigt** drücken. Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

7.3 Lastmanagement

Jede Gruppe kann ein oder mehrere Relais umfassen, die Steckdosen steuern, die zur Versorgung bestimmter Elektrogeräte (Ofen, Waschmaschine, Stereoanlage usw.) bestimmt sind. Jeder Gruppe muss

eine Priorität zugewiesen werden, die die Reihenfolge der Abschaltung bei Überschreitung des Schwellenwerts der verfügbaren Leistung festlegt.

Jeder Gruppe kann auch ein Wipptaster angehören, der ermöglicht, die Einschaltung des/der Relais der Gruppe unabhängig von der eingestellten Priorität und von den Lastbedingungen herbeizuführen.

Die Gruppen für die Lastkontrolle müssen unter Befolgung der Anleitungen im Abschnitt 4.3.1 "Anlegen einer neuen Funktionsgruppe - Seite 18" mit Wahl der Option **Lastkontrolle anstatt Automationen** angelegt werden. Beim Anlegen der Gruppen müssen die gewünschten Relais und das Lastkontrolle-Modul 01855 inbegriffen werden. Letzteres muss für jede Gruppe durch Drücken der Konfigurationstaste und gegebenenfalls des Wipptasters gewählt werden.

Wichtig.

*In der Gruppe **Lastkontrolle** muss unbedingt das Lastkontrolle-Modul 01855 konfiguriert werden, damit es am Steuergerät angezeigt werden kann (defaultmäßig wird am Steuergerät **P-Überwachung** → **Gruppenstrg** → **Keine Gruppe...** angezeigt).*

Geräte wie der Kühl- oder der Gefrierschrank, die ständig mit Strom versorgt werden müssen, müssen an nicht kontrollierten Steckdosen angeschlossen werden.

Bei den anderen Geräten für die wichtigsten Lasten einen Prioritätswert 1 eingeben (damit sie zuletzt getrennt werden), und den Lasten, die als erste getrennt werden sollen, höhere Prioritätswerte zuordnen.

Beispiel: **Konfiguration** → **Gruppe** → **Neue Gruppe** → **Ofen** → **Gerät** → **Hinzufügen** → **P-Überwachung**

Die Konfigurationstasten des Lastkontrolle-Moduls 01855 und des Relais-Aktors, der den Ofen steuert, drücken und eventuell einen Drucktaster für die Zwangsschaltung hinzufügen.

7.3.1 Einstellung der Priorität.

Um den Prioritätswert einer Gruppe einzustellen oder zu verändern, folgendermaßen vorgehen:

Menü → **P-Überwachung** → **Gruppenstrg**

Mit den Tasten Δ und ∇ durch die Liste der Gruppen (sofern vorhanden) und deren Prioritäten blättern. Bei Erreichen der gewünschten Gruppe die Taste **Mod** drücken.

Mit den Tasten Δ und ∇ den Prioritätswert eingeben, anschließend **Set** drücken; Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

Achtung!

Das Steuergerät weist der zuerst erstellten Gruppe die Priorität 1, der zweiten den Prioritätswert 2 zu, und so weiter. Die Prioritätswerte können jederzeit geändert werden.

Wenn einer Gruppe ein bereits vergebenen Prioritätswert zugeordnet wird, wird diese Gruppe auf die gewünschte Position gesetzt, während die anderen auf den nächsthöheren Wert gesetzt werden.

Lastkontrolle

Beispiel.

- Bereits existierende Gruppen:
 - Gruppe A: Priorität 1
 - Gruppe B: Priorität 2
 - Gruppe C: Priorität 3
- Neu einzufügende Gruppe: Gruppe D (angelegt mit Priorität 4)
- Die Priorität der Gruppe D von 4 auf 2 ändern
- Neue Prioritätenabfolge:
 - Gruppe A: Priorität 1
 - Gruppe D: Priorität 2
 - Gruppe B: Priorität 3
 - Gruppe C: Priorität 4

7.3.2 Lastmanagement.

Für jede Gruppe kann gewählt werden, auf welche Art die Lastkontrolle verwaltet werden soll. Die zur Wahl stehenden Möglichkeiten sind **Auto OFF - ON**, **Auto OFF Man ON**, **Immer OFF** e **Immer ON**.

- **Auto OFF - ON:** Die Last wird gemäß der zugewiesenen Priorität automatisch abgeschaltet und automatisch wieder eingeschaltet, sobald die Leistungsaufnahme unter den eingestellten Schwellenwert sinkt.
- **Auto OFF Man ON:** Die Last wird gemäß der zugewiesenen Priorität automatisch abgeschaltet und muss manuell wieder eingeschaltet werden, wenn die Leistungsaufnahme unter den eingestellten Schwellenwert sinkt.
- **Immer OFF:** Die Steckdose wird nie versorgt.
- **Immer ON:** Die Steckdose wird immer versorgt.

Menü → P-Überwachung → Gruppenstrg

Mit den Tasten Δ und ∇ durch die Liste der Gruppen (sofern vorhanden) und deren Prioritäten blättern. Bei Erreichen der gewünschten Gruppe die Taste **Mod** drücken.

Steuerung → Auto Aus-An → bestätigt

Auto aus Man An

immer Aus

immer An

Das aktive Management wird ist mit ***** gekennzeichnet. Die gewünschte Steuerart wählen und anschließend **ok** drücken. Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

7.3.3 Status der Lasten.

Um den Status einer Last zu überprüfen, folgendermaßen vorgehen:

Menü → P-Überwachung → Gruppenstrg

Mit den Tasten Δ und ∇ durch die Liste der Gruppen (sofern vorhanden) und deren Prioritäten blättern. Bei Erreichen der gewünschten Gruppe die Taste **Mod** drücken.

Zustand → arbeitet → aktuell.Zustand: An (oder Aus)

7.4 Zuweisung einer Meldegruppe.

Das Lastkontrolle-Modul kann mit einer Gruppe verknüpft werden, um die Trennung einer oder mehrerer Lasten zu melden. Die Gruppe kann ein oder mehrere bistabil konfigurierte Relais umfassen. An diese Gruppe wird jedes Mal, wenn das Lastkontrolle-Modul anspricht und eine Last trennt, eine ON-Meldung geschickt, und eine OFF-Meldung, wenn sich alle kontrollierten Lasten im normalen Status befinden.

Menü → P-Überwachung → Gruppe zuweisen

Mit den Tasten Δ und ∇ durch die Liste der Gruppen (sofern vorhanden) und deren Prioritäten blättern. Bei Erreichen der gewünschten Gruppe die Taste **bestätigt** drücken. Die Gruppe wird mit **★** gekennzeichnet, dann bestätigt das Steuergerät die Ausführung des Vorgangs.

7.5 Ledanzeigen des Moduls 01855.

Am Lastkontrolle-Modul befinden sich Ledanzeigen, mit denen der Status der Lasten und die Betriebsphasen des Geräts optisch angezeigt wird.

Die acht Anzeige-Leds der Lastunterbrechung nehmen folgende Bedeutung an:

- Led ein = Last in Status OFF
- Led aus = Last in Status ON

Die Status-Led übernimmt folgende Bedeutungen:

- während der Konfigurationsphase = Rote Led mit Dauerlicht
- während der einfachen Regelung (eine Schwelle):
 - Led aus = Normalbetrieb
 - Grüne Led mit Dauerlicht = Überschreitung des eingegebenen Schwellenwerts
 - Rote Led blinkt = Alarm
- während der mehrfachen Regelung (zwei Schwellen und Schwellenzeit):
 - Led aus = Normalbetrieb
 - Grüne Led blinkt = Überschreitung der Schwelle 1 und Aufnahme-Höchstgrenze gleich Schwellenwert 2
 - Grüne Led ein = Aufnahme-Höchstgrenze gleich Schwellenwert 1
 - Rote Led blinkt = Alarm.

Automationen

8. Automationen.

Das Hausautomationssystem **By-me** ermöglicht, Funktionen für das fortgeschrittene Management zu anzulegen, die das Ausführen von Vorgängen bei Eintreten bestimmter Ereignisse steuern, u.a. die Interaktion mit dem Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar [siehe Kapitel 9 "Integration des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar - Seite 64].

Es können bis zu 8 verschiedene Programme eingegeben werden. Für jedes Programm kann gewählt werden, welche Wochentage einbezogen werden sollen und für jeden Wochentag kann eine zeitliche Programmierung oder eine Eingriffsdauer eingegeben werden.

Jedes Programm muss einen aktiven Eingang oder eine aktive **Zeitprogrammfunktion**, max. zwei Eingänge und eine **Zeitprogrammfunktion**, und einen oder zwei Ausgänge haben.

Die Elemente, die zur Aktivierung einer Funktion verwendet werden können sind:

- ON-Meldung von einer Gruppe;
- OFF-Meldung von einer Gruppe;
- ON- oder OFF-Meldung von einer Gruppe;
- Aktivierungsmeldung Szenario;
- Alarmmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR;
- Aktivierungsmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR;
- Abschaltmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR;
- Zeitprogramm.

Die Steuerungen, die im Ausgang gesendet werden können, sind:

- ON-Meldung an eine Gruppe;
- OFF-Meldung an eine Gruppe;
- ON-Meldung bei Eintreten des Ereignisses, und OFF-Meldung am Ende des Ereignisses (an die gewählte Gruppe);
- OFF-Meldung bei Eintreten des Ereignisses, und ON-Meldung am Ende des Ereignisses (an die gewählte Gruppe);
- Aktivierungsmeldung Szenario;
- Aktivierungsmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR;
- Abschaltmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR;
- Ein- und Abschaltmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR.

8.1 Programmierung.

8.1.1 Erstellung und Änderung eines Programms.

Menü → Programmmenü → Programm: **1**

Die Nummer des gewünschten Programms wählen (Beispiel: 1), daraufhin wird gefragt, welcher Vorgang ausgeführt werden soll:

→ **Ändern**
 Löschen

Die Option **Ändern** wählen, um ein Managementprogramm zu erstellen oder zu ändern.
*Das Zeichen * bedeutet, dass das Programm benutzt (oder erstellt) worden ist.*

8.1.1.1 Zeitprogramm.

- Um die wöchentliche Zeitfunktion freizugeben:

Zeitfenster → Aktivieren → Zeitfenster aktivieren
Aktiviert

- Um eine Programmierung zu erstellen/ändern:

Zeitfenster → Ändern

Den Wochentag wählen (im Beispiel: Montag), dann die Art der Zeitsteuerung einstellen.

Dauer
Programm
Deaktivieren

- **Dauer.**

Zeitdauer → Zeitdauer hh:mm

Diese Option gestattet die Eingabe der Dauer der Steuerung in Stunden und Minuten.
 Diese Funktion muss immer mit 1 oder 2 Eingängen und 1 oder 2 Gruppen im Ausgang mit Meldung vom Typ ON/OFF oder OFF/ON kombiniert werden. Das Steuergerät sendet die erste Steuerung bei Eintreten des Ereignisses und die zweite Steuerung bei Ablauf der eingegebenen Zeit.

Hinweis.

Der Parameter Dauer hat eine Zeitauflösung von 1 Minute; bei Einstellen einer Zeit T entspricht die effektive Dauer einem Wert zwischen T und T-1 Minute. Wenn zum Beispiel eine Dauer von 40 Minuten (00:40) eingestellt wird, liegt die effektive Dauer zwischen 39 und 40 Minuten.

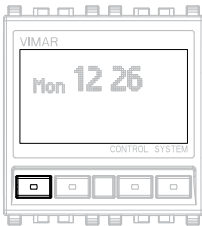
Automationen

- **Programm.**

Programm → **Ändern**
Copy previous

- **Ändern.**

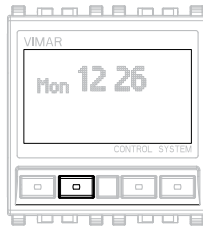
Diese Option gestattet die Eingabe der Aktivierungsintervalle im Laufe des Tages mit möglichen Eingriffen alle 20 Minuten. Es wird das Programm für den gewählten Tag präsentiert; die Funktionen der Tasten wechseln je nach Eingabestatus des Programms. Das Programm wird durch Wahl der Steuerung ON oder OFF eingegeben. Mit den Tasten ← e → (A und B) bewegt man sich längs der Achse der 24 Stunden des Tages. Die Steuerung mit der Taste **bestätigt**. In der Programmposition **23:40 - 24:00** durch Drücken der Taste **ok** bestätigen. Das neue Programm durch Drücken auf **Yes** speichern, der Vorgang wird ausgeführt und bestätigt.



TASTE A

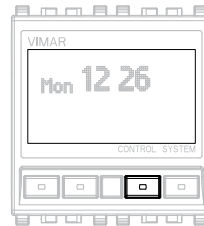
Esc Menü verlassen (nur am Programmstart);

← Bewegung nach links.



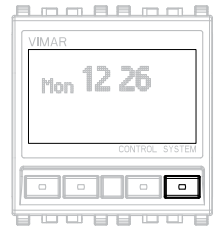
TASTE B

→ Bewegung nach rechts.



TASTE C

△ Zyklische Wahl der ON- oder OFF-Steuerung



TASTE D

Set Eingabe der gewählten ON- oder OFF-Steuerung;

ok Bestätigung des eingegebenen Programms (nur am Programmende).

- **Vortag kopieren**

Diese Option gestattet, das Programm des Vortags in den gewählten Tag zu kopieren. Der Vorgang wird ausgeführt und bestätigt.

- **Deaktivieren.**

Deaktivieren → **Zeitfenster**
Deaktiviert

Diese Option gestattet, die Zeitfunktion für den gewählten Tag zu deaktivieren. Es ist außerdem möglich, die Zeitfunktion auch wöchentlich zu deaktivieren.

Menü → **Programm** → **Programm: 1**

Die Nummer des gewünschten Programms wählen (Beispiel: 1)

→ Ändern → Zeitfenster → Aktivieren
 Deaktivieren → Zeitfenster
 Deaktiviert

8.1.1.2 Eingänge.

- Diese Option gestattet die Programmierung der Eingänge.

Ändern → Zeitfenster
 Löschen Eingänge → Eingang 1
 Ausgänge Eingang 2
 Bedingung

Den gewünschten Eingang wählen (Beispiel: Eingang 1).

Eingang 1 → Aktivieren
 Eingang 2 Deaktivieren
 Bedingung

- Eingang aktivieren.

Aktivieren → Gruppe
 Deaktivieren Szenario
 Alarmsystem

Die zu benutzende Eingangsart wählen:

- **Gruppe:** Die Gruppe wählen, und anschließend die zu verwendende, von der gewählten Gruppe eingehende Steuerungsart unter ON, OFF oder beide (TOGGLE); die Wahl einer Gruppe "Rollläden" ist nicht möglich.
- **Szenario:** Das gewünschte Szenario wählen. Die Steuerung zur Aktivierung des Szenarios wird auch als Programmeingang verwendet.
- **E.S.S. EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR:** Es ist möglich, die Aktivierungsmeldung EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR zu wählen (Alarm, EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR ON, EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR OFF).

Eingang	Steuerung	Funktionsweise
Gruppe	ON	Eingang gültig bei Eingehen einer ON-Meldung von der Gruppe und bis zum Empfang einer OFF-Meldung von der Gruppe.
	OFF	Eingang gültig bei Eingehen einer OFF-Meldung von der Gruppe und bis zum Empfang einer ON-Meldung von der Gruppe.
	Toggle	Eingang gültig bei Eingehen einer ON- oder OFF-Meldung von der Gruppe.
Szenario	-	Eingang gültig bei Aktivierung des Szenarios.
Alarm Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar	-	Eingang gültig bei Eingehen eines Alarms vom Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR.
Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR	ON	Eingang gültig, wenn das Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR eingeschaltet ist.
	OFF	Eingang gültig, wenn das Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR abgeschaltet ist.
Deaktiviert	-	-

Automationen

- **Eingang deaktivieren.**

Diese Option gestattet die Deaktivierung des Eingangs.

Aktivieren

Deaktivieren → Eingang
Deaktiviert

- **Bedingung.**

Im Falle von zwei Eingängen kann eingegeben werden, ob das Eingangssignal gültig ist, wenn beide Eingänge wahr sind (AND) oder wenn mindestens einer der Eingänge wahr ist (OR). Die eingegebene Bedingung ist mit ***** gekennzeichnet.

Eingang 1

Eingang 2

Bedingung → Bedingung:
Oder
Und *

8.1.1.3 Ausgänge.

- Diese Option gestattet die Programmierung der Ausgänge.

Ändern → Ausgänge → Ausgang 1
Ausgang 2

Den gewünschten Ausgang wählen (Beispiel: Ausgang 1).

Ausgang 1 → Aktivieren
Ausgang 2 Deaktivieren

- **Aktivieren Ausgang.**

Aktivieren → Gruppe
Deaktivieren Szenario
Armlarmsystem

Die zu benutzende Ausgangsart wählen:

- **Gruppe:** Die Steuerungsart unter nur ON, nur OFF, ON-OFF oder OFF-ON wählen. Wenn ON-OFF oder OFF-ON gewählt wird, wird die erste Steuerung bei Eintreten des Ereignisses, und die zweite bei Ende der Bedingung oder nach einer benutzerdefinierten Zeit gesendet.

Hinweis.

Die Wahl einer Gruppe "Rollläden" ist nicht möglich. Wenn diese gesteuert werden sollen, muss ein Szenario erstellt werden, dass im Ausgang abgerufen wird.

- **Szenario:** Das zu aktivierende Szenario eingeben.
- **E.S.S. EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR:** Es kann gewählt werden, ob das EINBRUCHSICHERUNGSSYSTEM ÜBER BUS VIMAR aktiviert oder deaktiviert werden soll.

Ausgang	Steuerung	Funktionsweise
Gruppe	ON	ON-Meldung an die Gruppe, wenn die Eingänge und die Zeitfunktionen gültig sind.
	OFF	OFF-Meldung an die Gruppe, wenn die Eingänge und die Zeitfunktionen gültig sind.
	ON-OFF	ON-Meldung an die Gruppe, wenn die Eingänge und die Zeitfunktionen gültig sind, andernfalls OFF-Meldung.
	OFF-ON	OFF-Meldung an die Gruppe, wenn die Eingänge und die Zeitfunktionen gültig sind, andernfalls ON-Meldung.
Szenario	-	Aktivierung Szenario.
Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR	ON	Einschaltung Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR (dem Steuergerät zugeordnete Zonen) bei gültigem Programm.
	OFF	Abschaltung Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR bei gültigem Programm.
	ON-OFF	Einschaltung Einbruchsicherungssystem über Bus VIMAR bei gültigem Programm, Abschaltung bei ungültigem Programm.
Deaktiviert	-	-

- **DeaktivierenAusgang.**

Diese Option gestattet die Deaktivierung des Ausgangs.

Aktivieren

**Deaktivieren → Ausgang
Deaktiviert**

8.1.2 Löschen von Programmen.

Diese Option gestattet, ein Programm nach Wahl zu löschen.

Menü → Programmennü → Programm: 1

Die Nummer des gewünschten Programms wählen (Beispiel: 1).

→ Ändern

**Löschen → Löschen
Programm 1?**

Zum Löschen auf **Yes** drücken. Das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

Automationen

8.2 Anwendungsbeispiele.

8.2.1 Einschaltung der umlaufenden Außenbeleuchtung am Abend.

• **Gewünschtes Programm:**

- Einschaltung der umlaufenden Außenbeleuchtung am Abend;
- Einschaltung je nach Lichtverhältnissen und jedenfalls nicht vor 18:00 Uhr;
- Abschaltung um 24:00 Uhr.

• **Zeitprogramm:** Verwendung eines Programms mit Beginn der Vorgänge um 18:00 Uhr und Ende um 24:00 Uhr, für alle Wochentage gleich.

• **Eingänge:** Eingang vom Dämmerungssensor über eine Kontaktschnittstelle (Eikon 20515, Idea 16955-16955.B; Plana 14515).

Eine Gruppe erstellen, die die Kontaktschnittstelle umfasst, die als Eingang 1 des Beleuchtungsprogramms verwendet wird. Die Kontaktschnittstelle sendet eine ON-Meldung bei geringer Lichtintensität und eine OFF-Meldung bei hoher Lichtintensität.

• **Ausgänge:** Relais-Aktor (Eikon 20535, Idea 16975-16975.B; Plana 14535; 01850.2), der zur Ausgangsgruppe des Beleuchtungsprogramms gehören muss.

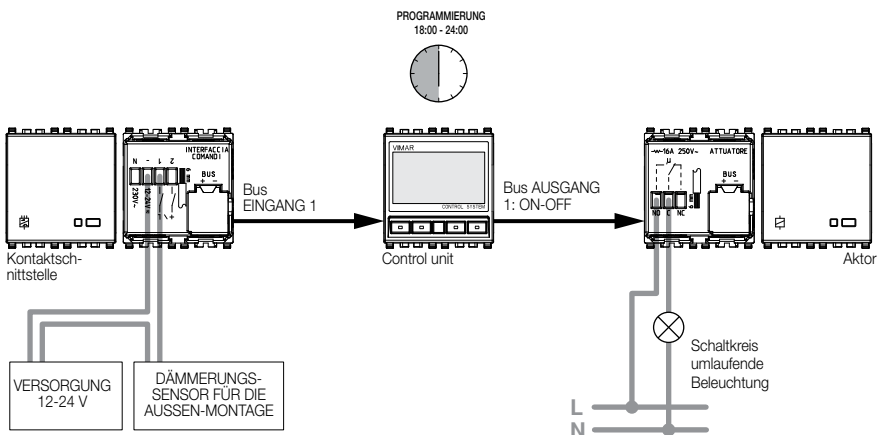
Das Relais bistabil konfigurieren. "ON-OFF" als Ausgangsmeldung wählen.

Hinweis.

Die Verwendung einer Kontaktschnittstelle als Eingang ist aufgrund der Verwendung eines Dämmerungssensors für die Außenmontage erforderlich, der im Katalog Vimar nicht verfügbar ist.

Achtung!

Der Dämmerungssensor muss an einer Stelle angebracht werden, die nicht direkt von Fremdlicht getroffen werden kann (zum Beispiel Autoscheinwerfer), damit die Außenbeleuchtung nicht jedes Mal ausschaltet, wenn der Dämmerungsschalter beleuchtet wird.



8.2.2 Tägliche Bewässerung.

• Gewünschtes Programm:

- Abendliche Gartenbewässerung;
- Beginn um 20:00 Uhr, nur wenn die Bodenfeuchtigkeit dies erfordert;
- Bewässerung zu unterschiedlichen Zeiten von zwei verschiedenen Gartenbereichen für eine Dauer von 15 Minuten pro Bereich.

• Zeitprogramm: Verwendung eines Zeitprogramms für die gewünschten Tage.

Eingabe eines Zeitprogramms mit Beginn der Vorgänge um 20:00 und Ende um 20:40 Uhr. Das Programm sendet die Steuerung "Bewässerungsstart" an das Relais des Bereichs 1, während die Steuerung "Bewässerungsende" automatisch nach 15 Minuten erfolgt.

Die Steuerung "Bewässerungsstart" an das Relais des Bereichs 2 erfolgt am Ende der ersten 15 Minuten der Bewässerung, während die Steuerung "Bewässerungsende" automatisch nach 15 Minuten erfolgt.

• Eingänge:

- Eingang vom Feuchtigkeitssensor über eine Kontaktschnittstelle (Eikon 20515, Idea 16955-16955.B; Plana 14515).

Eine Gruppe erstellen, die die Kontaktschnittstelle umfasst, die als Eingang 1 des Bewässerungsprogramms verwendet wird. Die Kontaktschnittstelle sendet eine ON-Meldung, wenn die Bewässerung erforderlich ist, bzw. eine OFF-Meldung wenn die Bodenfeuchtigkeit keine Bewässerung erfordert.

Je nach den Charakteristiken des verwendeten Feuchtigkeitssensors (NO oder NC) die Funktionsweise der Schnittstelle auf "normal" oder "umgekehrt" einstellen.

- Eingang der Zwangsschaltung bzw. der mit Taste herbeigeführten Sperre (zum Beispiel Eikon 20521, Idea 16961-16961.B; Plana 14521).

Dieses Gerät muss nur verwendet werden, wenn die manuelle Herbeiführung oder Sperre der Bewässerung gewünscht wird; die Zwangsschaltung ist nur möglich, wenn das Zeitprogramm gültig ist.

Das Gerät in eine Gruppe einbinden und mit dem Eingang 2 des Bewässerungsprogramms verknüpfen; die Funktionsweise als Wipptaster ON/OFF wählen.

Die "Bedingung" für die Eingänge 1 und 2 eingeben; AND wählen, damit die Bewässerung nur erfolgt, wenn beide Eingänge auf ON sind (Freigabe vom Feuchtigkeitssensor und von der Taste); bzw. OR eingeben, damit die Bewässerung erfolgt, wenn mindestens einer der beiden Eingänge auf ON ist (Freigabe vom Feuchtigkeitssensor oder von der Taste). Bei der Bedingung AND kann die Bewässerungsfunktion daher mit der Taste gesperrt werden; bei der Bedingung OR kann die Bewässerungsfunktion hingegen mit der Taste herbeigeführt werden.

• Ausgänge:

- Zwei Gruppen im Ausgang anlegen; in der ersten Gruppe das Relais als monostabil mit Öffnungsverzögerung 15 Minuten konfigurieren; in der zweiten Gruppe das Relais als monostabil mit Schließverzögerung 15 Minuten und Öffnungsverzögerung 15 Minuten konfigurieren. "Nur ON" als Ausgangsmeldung wählen.

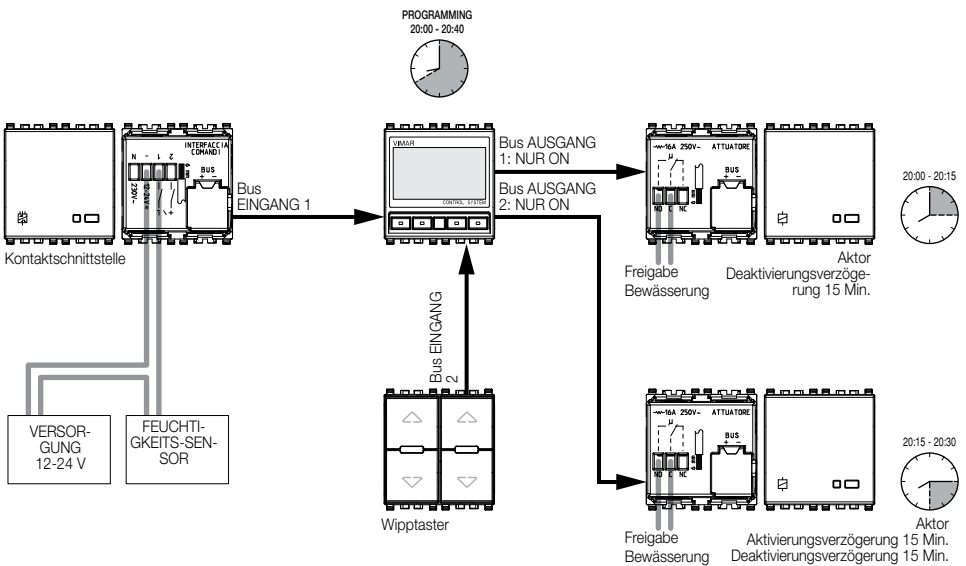
Automationen

Hinweis.

Für die erforderliche Funktionsart muss der Feuchtigkeitssensor an einer Stelle angebracht werden, die nicht von der Bewässerung betroffen ist, damit nicht die Bewässerung selbst den Sensor auslöst.

Achtung!

Bei Erstinstallation muss die Kontaktschnittstelle mindestens einmal ausgelöst werden, um den Status an das Komfortsteuergerät zu melden. Zu diesem Zweck kann direkt am Feuchtigkeitssensor eingegriffen, oder die Kontakte der Schnittstelle mit einer Steckbrücke geschlossen und wieder geöffnet werden.



8.2.3 Rollladenautomatik.

- **Gewünschtes Programm:** Schließen aller Rollläden nach 21.00 Uhr oder bei Wind.

Ein Szenario erstellen, das alle Rollläden schließt; das Szenario muss bei Eintreten einer der zwei erforderlichen Bedingungen abgerufen werden.

2 Programme erstellen; das erste ist ein Zeitprogramm, das das Szenario "Rollläden geschlossen" zur gewünschten Uhrzeit abrufen. Das zweite ist ein Programm, das das Szenario bei Aktivierung einer mit einem Windsensor verbundenen Kontaktschnittstelle abrufen.

8.2.4 Zeitgesteuertes Lastmanagement.

- **Gewünschtes Programm:** Sperre von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr von zwei vom Lastkontrolle-Modul 01855 kontrollierten Lastengruppen [siehe Abschnitt 7.1 "Funktionen", Seite 44].
- **Zeitprogramm:** Verwendung eines Programms zur zeitgesteuerten Freigabe, gültig in den Zeitintervallen: 00:00-8:00, 12:00-13:00 und 18:00-24:00.
- **Eingänge:** keiner
- **Ausgänge:** Die zwei Gruppen wählen, die zum Lastkontrollsystem gehören und die gesteuert werden sollen, dann "ON-OFF" als Ausgangsmeldung wählen.

Integration des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar

9. Integration des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar.

Das Hausautomationssystem **By-me** kann mit dem Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar kommunizieren und einige Grundfunktionen teilen.

9.1 Installation.

Das Hausautomationssystem **By-me** und das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar müssen über einen Leitungskuppler 01845 verbunden werden, der vom Steuergerät konfiguriert werden muss. Die Standardkonfiguration des Leitungskupplers sieht vor, dass zwischen den beiden Systemen nur die unbedingt erforderlichen Meldungen ausgewechselt werden können.

9.2 Mit dem Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar geteilte Meldungen.

Das Anlagensteuergerät erkennt einige Meldungen des Steuergeräts des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar und kann auf die folgenden Informationen zugreifen:

- Anlage Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar aktiv;
- Anlage Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar ausgeschaltet;
- Anlage Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar in Alarm.

Diese Meldungen können benutzt werden, um entsprechende Vorgänge zu aktivieren [siehe Kapitel 8 "Automationen", Seite 54].

Analog dazu kann das Steuergerät folgende Meldungen senden:

- Reset Alarme und Aktivierung Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar;
- Ausschaltung Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar.

9.2.1 Direkter Eingriff am Steuergerät des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar.

Vom Anlagensteuergerät kann direkt mit dem Steuergerät des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar interagiert werden.

Menü → Alarmsystem → Alarmsys An ✱

Alarmsys Aus

Der Anlagenstatus des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar ist mit **✱** gekennzeichnet (im obigen Beispiel befindet sich das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar auf ON).

Um den Anlagenstatus zu ändern, den gewünschten Status wählen und mit der Taste **ok** bestätigen. Im Falle eines Alarms oder Tamper-Alarmes werden die Meldungen etwa eine Minute lang auch auf dem Display des Steuergeräts angezeigt.

Integration des Einbruchsicherungssystems über Bus Vimar

9.3 Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder (Eikon 20485-20486-20487, Idea 16935-16937, Plana 14485-14487).

Der Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder kann auf drei verschiedenen Arten verwendet werden:

1. eingebaut in das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar, konfiguriert vom dazugehörenden Steuergerät und nicht sichtbar für andere Systeme.
2. eingebaut in das Lichtsteuersystem **By-me**, konfiguriert vom dazugehörenden Steuergerät und nicht sichtbar für andere Systeme;
3. eingebaut in das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar, konfiguriert vom dazugehörenden Steuergerät und auch für das Lichtsteuersystem **By-me** sichtbar.

Die Verwendungsarten 1. und 2. sind die üblichen Konfigurationen des Geräts für die zwei genannten Systeme; bei der Verwendungsart 3. wird der Sensor folgendermaßen benutzt:

- Der IR-Sensor wird in das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar eingebaut und vom dazugehörenden Steuergerät konfiguriert.
- Der IR-Sensor wird vom Steuergerät **By-me** als Teil einer Gruppe des Komfortsystems konfiguriert.

Hinweis.

Im Falle der Verwendungsart 3 die gewählte Gruppe zur Schnittstelle 01845 hinzufügen (siehe Abschnitt 4.3.11 "Schnittstellen", Seite 28)

Wenn das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar nicht eingeschaltet ist, sendet der IR-Sensor eine ON-Meldung an die gewählte Gruppe (wenn der IR-Sensor eine Präsenz, und der Dämmerungsschalter eine entsprechende Helligkeit erfasst). Die Parameter des IR-Sensors werden vom Steuergerät des Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar verwaltet.

Für die Einbindung des IR-Sensors in eine Gruppe durch das Komfortsteuergerät siehe Abschnitt 4.3.1 "Anlegen einer neuen Funktionsgruppe", Seite 18] durch Eingabe der Option **IR Sensor Alarm** anstatt **Automatisierung**.

Diagnose und Wartung

10. Diagnose und Wartung.

10.1 Diagnose und Ersatz von Geräten.

In diesem Abschnitt werden die Verfahren für die Funktionskontrolle der Geräte und für deren eventuellen Ersatz beschrieben.

Menü → Diagnose → Geräte → Fehler suchen

Yes drücken; das Steuergerät startet eine Analyse der Funktion aller konfigurierter Geräte; wenn alle funktionieren, erscheint die Meldung **kein Fehler gefunden**.

Wenn ein Gerät gefunden wird, das nicht funktioniert, verlangt das Steuergerät den Ersatz oder die Löschung des Geräts (bei Anzeige des defekten Geräts **ok** drücken, um den Ersatz oder die Löschung vorzunehmen).

10.1.1 Ersatz eines Geräts.

Ersatz wählen; durch Drücken auf **bestätigt** wird die Prozedur zum Ersatz eines Geräts aktiviert:

**Ersatz → Das Gerät → Knopf vom neuen
Löschung ersetzen Gerät drücken**

Die Anweisungen des Steuergeräts befolgen, um das nicht funktionierende Teil zu ersetzen, die Taste/n des Geräts drücken, um den korrekten Funktionsblock einzustellen und um es zu konfigurieren. Am Ende des Vorgangs meldet das Steuergerät das Ergebnis des Vorgangs:

- Gerät ersetzt: der Ersatz wurde korrekt durchgeführt **ok** um den Vorgang zu beenden;
- Gerät ungültig: der Ersatz wurde nicht korrekt durchgeführt wegen Problemen im Gerät oder weil versucht wird, ein anderes Gerät zu konfigurieren.

Hinweis.

Bei Ersatz eines Geräts werden alle Parameter des ersetzten Geräts im neuen Gerät wieder hergestellt, da die Parameter auch im Steuergerät gespeichert sind. Eine Ausnahme sind die Werte, die in den Aktoren gespeichert sind und die sich auf die Szenarien beziehen.

Um das Szenario wieder so zu erstellen, wie es vor Ersatz des Geräts war, folgendermaßen vorgehen:

- Das Szenario abrufen, damit alle betroffenen Aktoren den gespeicherten Status annehmen.
- Das ersetzte Gerät auf die für das Szenario gewünschte Stellung setzen.
- Die Speicherung des Szenarios im Steuergerät wiederholen wie im Abschnitt 6.1 "Erstellung eines Szenarios", Seite 44] beschrieben, dabei darauf achten, dass sich die Aktoren bereits in der gewünschten Stellung befinden.

Wichtig.

Bei Ersatz des IR-Empfängers (Eikon 20516, Idea 16956-16956.B; Plana 14516) müssen die Tasten der Fernbedienung neu zugewiesen werden.

10.1.2 Löschen eines Geräts.

Löschen wählen und anschließend die Taste **bestätigt** drücken; das Gerät wird gelöscht und das Steuergerät bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

10.2 Ersatz des Steuergeräts.

Bei einem Defekt des Steuergeräts kann es ersetzt werden, ohne die Anlage neu konfigurieren zu müssen. Das neue Steuergerät ist in der Lage, die Konfigurationsinformationen von den Geräten zu empfangen.

Das Steuergerät ersetzen, dann folgendermaßen vorgehen:

**Diagnose → Steuergerät → Steuergerät
neu konfigurieren?**

Die Taste **Ja** drücken; das Steuergerät initialisiert seinen internen Speicher und fordert dann auf, die Konfigurationstaste eines beliebigen, bereits konfigurierten Geräts (**mit Ausnahme des IR-Empfängers Idea 16956-16956.B; Plana 14516**) zu drücken.

**die Taste
eines Geräts
drücken**

Das Steuergerät beginnt die Analyse aller Geräte des Systems, in das es eingebaut wurde und rekonstruiert die Informationen in Bezug auf die Gruppen und Szenarien. Dieser Vorgang dauert ziemlich lange, weil das Steuergerät die Existenz der 128 Geräte überprüfen muss, die es verwalten kann.

**Registrierung → Rekonstruktion → Steuergerät
Gerät 3 Szenarien ersetzt
von 128**

Wichtig.

Das Steuergerät ist nicht in der Lage, die folgenden Informationen zu rekonstruieren, deshalb müssen sie erneut eingegeben werden:

- *Namen der Gruppen;*
- *Namen der Szenarien;*
- *Programme der Klimaregelzonen;*
- *Zuweisung der Gruppen an die Klimaregelzonen;*
- *Menü "Programmierer".*

Diagnose und Wartung

10.3 Management der Fernkommunikation.

10.3.1 Fernkontrolle.

Um die Fernkontrolle über die Schnittstelle TP/Telefon-Fernwirkmodul 01848 freizugeben oder zu sperren, folgendermaßen vorgehen:

**Diagnose → Fernabfrage → Aktivieren
Deaktivieren**

Die gewünschte Option mit den Tasten Δ und ∇ wählen; mit **bestätigt**. Am Steuergerät erscheint eine Meldung, mit der die Ausführung des Vorgangs bestätigt wird. Für das Management siehe Anleitungsblatt der Schnittstelle TP/Telefon-Fernwirkmodul 01848.

10.3.2 Release der Software des Steuergeräts.

Folgendermaßen vorgehen:

**Diagnose → Information → SW: 00.00
ID: 000
Bereich: 0 Linie: 00
Tag: 00000**

Das Steuergerät zeigt an:

- Softwareversion (**SW**);
- Adresse des Steuergeräts (**ID**);
- Nummer des "Abschnitts" (**Abschnitt**) und der "Leitung" (**Linie**);
- Betriebstage des Steuergeräts seit dem letzten Reset (**Tag**).

Fernkontrolle - Installationsvorschriften - Normkonformität

11. Fernkontrolle.

Das System kann über eine "Schnittstelle TP/Telefon-Fernwirkmodul 01848", mit ferngesteuerten Geräten verbunden werden.

Wenn mehrere Systeme vorhanden sind, die über "Schnittstellen Leitungskuppler 01845" miteinander verbunden sind, genügt die Verwendung nur einer "Schnittstelle TP/Telefon-Fernwirkmodul 01848", die in einem beliebigen System installiert werden kann.

Wenn das Einbruchsicherungssystem über Bus Vimar vorhanden ist, muss die Schnittstelle als Bestandteil des Einbruchsicherungssystems installiert werden, da dieses auch bei Stromausfall versorgt wird (Back-up-Akkus).

12. Installationsvorschriften.

Die Installation hat gemäß den im jeweiligen Verwendungsland der Produkte geltenden Vorschriften zur Installation elektrischer Ausrüstungen zu erfolgen.

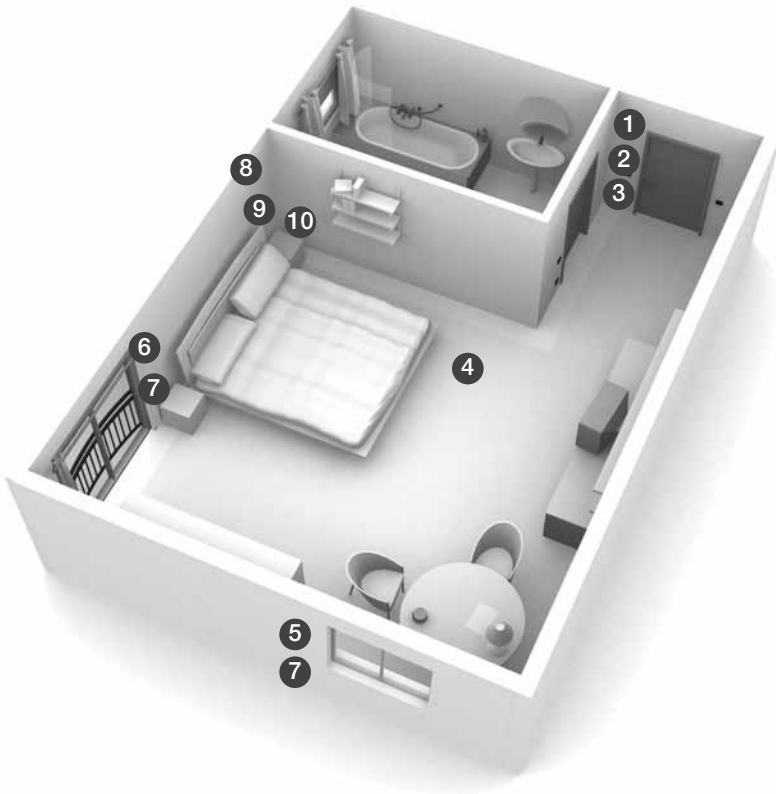
13. Normkonformität.

- Steuergerät **By-me** (Eikon 20510, Idea 16950, Plana 14510):
 - EMV-Richtlinie
 - Normen EN 50090-2-2
- Wlweitere Geräte des Systems: siehe entsprechendes Anleitungsblatt.

14. Installationsbeispiel.

Installationsbeispiel des Systems **By-me** in einem Schlafzimmer zur Steuerung von:

- Lichter (Einschaltung, Ausschaltung, Beleuchtungsregelung)
- Rollläden (Öffnen, Schließen)
- Klimaregelung (Klimatisierung/Heizung).



Legende:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. ON/OFF Hauptlicht | 6. Rollladensteuerung |
| 2. Szenario "Lichter aus" + Szenario "Rollläden auf" | 7. Steuerung beider Rollläden |
| 3. Klimaregelung | 8. Steuergerät |
| 4. Hauptlicht | 9. Dimmer Nachttischlampe + Slave |
| 5. Rollladensteuerung | 10. ON/OFF Hauptlicht |

Installationsbeispiel

• Zu realisierende Funktionen:

- Schalter bei der Tür:
 - ON/OFF Hauptlicht
 - Szenario Lichter OFF
 - Szenario Rollläden AUF
- Lichtquelle Nachttisch:
 - ON/OFF Hauptlicht
 - Regulierung Nachttischlampe
- Schalter bei den Rollläden: Rollläden öffnen/schließen
- Klimatisierung: Temperaturkontrolle

• Anlegen der Gruppen.

Um das Installationsschema zu realisieren, müssen die Gruppen angelegt werden, die die Automation der gewünschten Funktionen gestatten.

Gruppenname	Funktion	Zusammensetzung der Gruppe	Position im Lageplan	Eikon	Idea	Plana
Licht 1 Schlafzimmer (Lichtquelle bei der Tür)	ON/OFF Hauptlicht	Linker Wipptaster + Relais-Aktor	1	20526	16966 16966.B	14526
	Szenario "Lichter aus" Szenario "Rollläden AUF"	Rechter Wipptaster	2			
Licht 2 Schlafzimmer (Lichtquelle beim Nachttisch)	ON/OFF Hauptlicht	Rechter Wipptaster (verbunden mit dem Relais-Aktor der Gruppe "Licht 1 Schlafzimmer")	10	20528	16968 16968.B	14528
	Regulierung Nachttischlampe	Linker Wipptaster	9			
		Aktor Slave-Regler	9			
Rollläden 1 (Rolllädensteuerungen)	Öffnen/Schließen Rollläden 1	Schaltgerät mit zwei Wipptastern und Aktor für Rollläden	5	20527	16967 16967.B	14527
Rollläden 2 (Rolllädensteuerungen)	Öffnen/Schließen Rollläden 2	Schaltgerät mit zwei Wipptastern und Aktor für Rollläden	6	20527	16967 16967.B	14527
Rollläden (Rolllädensteuerungen)	Öffnen/Schließen Rollläden 1 und 2	Schaltgerät mit zwei Wipptastern und Aktor für Rollläden	7	20527	16967 16967.B	14527
Klima	Temperaturregelung	Steuergerät	8	20510	16950 16950.B	14510
		Aktor mit Ausgang mit Wechslerrelais 16 A	3	20535	16975 16975.B	14535

Installationsbeispiel

1. Installationsprozedur.

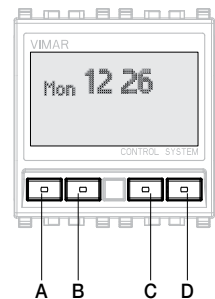
- 1.1 Das Netzteil 01801 in einem Unterputzgehäuse installieren.
- 1.2 Das Netzteil 01801 mit dem Buskabel Vimar 01840 verkabeln, dann das Kabel bis zum Schlafzimmer ziehen und in den Dosen verlegen, in denen die Geräte **By-me** untergebracht sind.
- 1.3 Nur für Geräte der Serie Plana: die Halterungen an den Unterputzdosen installieren.
- 1.4 Die Geräte **By-me** unter Verwendung der grünen Klemme verkabeln (siehe mitgelieferte Anleitungsblätter).
- 1.5 Die Geräte an den jeweiligen Halterungen einschnappen.
- 1.6 Nur für die Serie Idea: die Halterungen mit den montierten Geräten an den Unterputzdosen installieren.
- 1.7 Die Stromzufuhr 230 V~ zum Aktor für Slave-Regler (Eikon 20536, Idea 16976-16976.B; Plana 14536) und zu den Schaltgeräten mit Aktor für Rollläden einschalten (siehe mitgelieferte Anleitungsblätter).
- 1.8 Die Tastenabdeckungen entfernen, um die Konfiguration vorzunehmen.

2. Konfigurationsprozedur.

- 2.1 Identifikation der Gruppen in der Tabelle von Seite 72.

3. Anlegen der Gruppen (am Steuergerät durchzuführende Vorgänge).

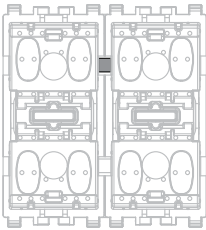
- 3.1 Zwei Mal die **Taste D** drücken.
- 3.2 Die **Taste B** drücken bis das **Konfigurationsmenü** angezeigt wird.
- 3.3 Mit **Taste D** bestätigen.
- 3.4 Die **Taste D** drücken, um das Menü **Gruppenmanagement** zu öffnen.
- 3.5 Die Frage **Neue Gruppe?** mit der **Taste D** bestätigen.
- 3.6 Mit der **Taste B** und der **Taste C** die Gruppe benennen, dazu eine der verfügbaren Optionen wählen, dann mit der **Taste D** bestätigen. Wenn die Gruppe bereits existiert, die nächste Gruppe wählen, dann **Gruppenmanagement → Hinzufügen**
- 3.7 Zwei Mal die **Taste D** drücken, am Steuergerät erscheint die Anzeige **Geräte hinzufügen?**; mit der **Taste D** bestätigen.
- 3.8 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Automationen → Hinzufügen**.
- 3.9 Die **Taste D** drücken.
- 3.10 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **die Taste der Geräte drücken**.



Installationsbeispiel

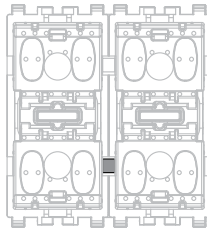
4. Anlegen der Gruppe "Licht 1 Schlafzimmer".

- 4.1 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor mit Relaisausgang (Eikon 20526, Idea 16966-16966.B; Plana 14526) drücken (Abbildung 4.1.1).
- 4.2 Abwarten, bis die rote Led am Gerät aufleuchtet (Abbildung 4.1.2). Am Steuergerät wird der Name des Geräts (in diesem Fall Relais) und seine physische Adresse angezeigt.
- 4.3 Wenn die rote Led erlischt, ist die Konfiguration des Geräts abgeschlossen.
- 4.4 Den linken Wipptaster zur Gruppe hinzufügen. Dazu erneut mit dem Schraubendreher die Konfigurationstaste (Abbildung 4.1.3), und sofort danach den linken Taster drücken (Abbildung 4.1.4).
- 4.5 Den rechten Taster des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor für Slave-Regler (Eikon 20528, Idea 16968-16968.B; Plana 14528) hinzufügen. Dazu mit dem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schalters (Abbildung 4.1.5), und sofort danach den rechten Taster drücken (Abbildung 4.1.6).
- 4.6 Den Vorgang durch Drücken der Taste **end (Taste A)** am Steuergerät abschließen (Abbildung 4.1.7).



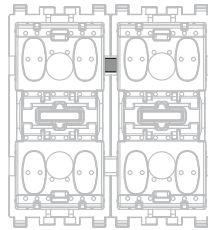
4.1.1

1



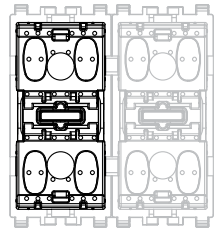
4.1.2

1



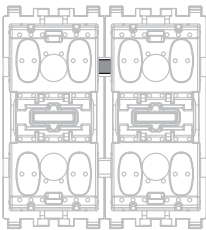
4.1.3

1



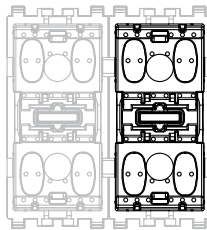
4.1.4

1



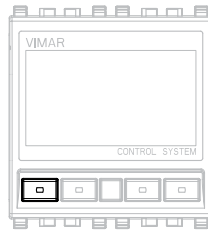
4.1.5

10



4.1.6

10



4.1.7

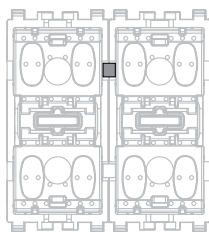
8

Hinweis.

Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

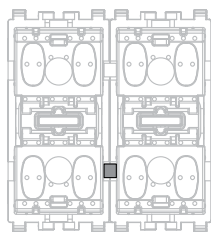
5. Anlegen der Gruppe "Licht 2 Schlafzimmer".

- 5.1 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor für Slave-Regler (Eikon 20528, Idea 16968-16968.B; Plana 14528) drücken (Abbildung 5.1.1).
- 5.2 Abwarten, bis die rote Led am Gerät aufleuchtet (Abbildung 5.1.2). Am Steuergerät wird der Name des Geräts (in diesem Fall "Dimmer") und seine physische Adresse angezeigt.
- 5.3 Wenn die rote Led erlischt, ist die Konfiguration des Geräts abgeschlossen.
- 5.4 Den linken Wippschalter des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor für Slave-Regler (Eikon 20528, Idea 16968-16968.B; Plana 14528) zur Gruppe hinzufügen. Dazu mit dem Schraubendreher die Konfigurationstaste (Abbildung 5.1.3) und sofort danach den linken Taster drücken (Abbildung 5.1.4).
- 5.5 Wenn die Taste konfiguriert ist, ist die Konfiguration des Geräts abgeschlossen.
- 5.6 Den Vorgang durch Drücken der Taste **end (Taste A)** am Steuergerät abschließen (Abbildung 5.1.5).



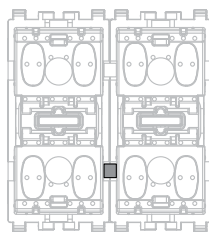
5.1.1

9



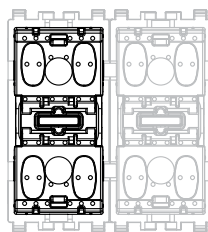
5.1.2

9



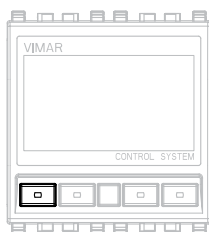
5.1.3

9



5.1.4

9



5.1.5

8

Hinweis.

Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

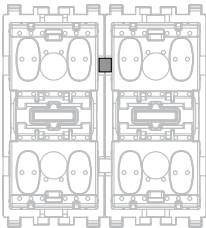
Installationsbeispiel

6. Anlegen der Gruppe "Rollladen 1".

- 6.1 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor für Rollläden (Eikon 20527, Idea 16967-16967.B; Plana 14527) drücken (Abbildung 6.1.1);
- 6.2 Abwarten, bis die rote Led am Gerät aufleuchtet (Abbildung 6.1.2). Am Steuergerät wird der Name des Geräts (in diesem Fall "Rollläden") und seine physische Adresse angezeigt.
- 6.3 Wenn die rote Led erlischt, ist die Konfiguration des Geräts abgeschlossen.
- 6.4 Den linken Wipptaster zur Gruppe hinzufügen. Dazu erneut mit dem Schraubendreher die Konfigurationstaste (Abbildung 6.1.3) und sofort danach den linken Taster drücken (Abbildung 6.1.4).
- 6.5 Den Vorgang durch Drücken der Taste **end (Taste A)** am Steuergerät abschließen (Abbildung 6.1.5).

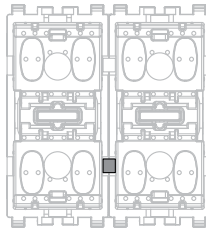
7. Anlegen der Gruppe "Rollladen 2".

Die Prozedur der Gruppe "Rollläden 1" befolgen und dabei an den Geräten eingreifen, die die "Rollläden 2" steuern werden.



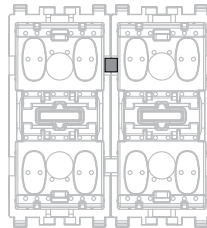
6.1.1

5



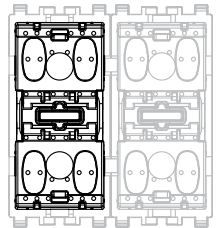
6.1.2

5



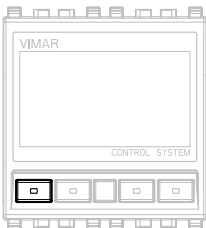
6.1.3

5



6.1.4

5



6.1.5

8

Hinweis.

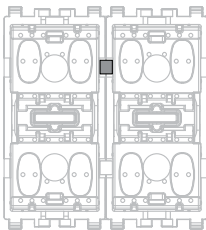
Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

Installationsbeispiel

8. Anlegen der Gruppe "Rolläden".

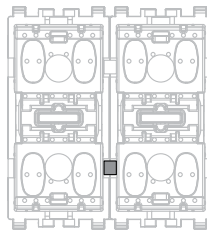
- 8.1 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor für Rolläden (Eikon 20527, Idea 16967-16967.B; Plana 14527) drücken (Abbildung 8.1.1).
- 8.2 Abwarten, bis die rote Led am Gerät aufleuchtet (Abbildung 8.1.2). Am Steuergerät wird der Name des Geräts (in diesem Fall "Rolläden") und seine physische Adresse angezeigt.
- 8.3 Wenn die rote Led erlischt, ist die Konfiguration des Geräts abgeschlossen.
- 8.4 Den rechten Wipptaster zur Gruppe hinzufügen. Dazu erneut mit dem Schraubendreher die Konfigurationstaste (Abbildung 8.1.3) und sofort danach den rechten Taster drücken (Abbildung 8.1.4).
- 8.5 Die Prozedur von Punkt 8.1 bis Punkt 8.4 für den zweiten Aktor für Rolläden wiederholen.
- 8.6 Den Vorgang durch Drücken der Taste **end (Taste A)** am Steuergerät abschließen (Abbildung 8.1.5).

Wenn beide rechte Wipptaster so konfiguriert sind, können ohne Unterschied mit dem einen oder andern beide Rolläden gesteuert werden.



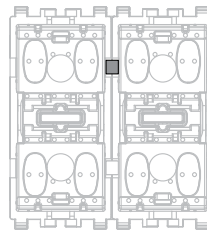
8.1.1

7



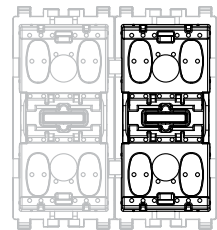
8.1.2

7



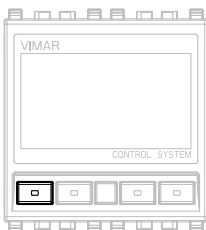
8.1.3

7



8.1.4

7



8.1.5

8

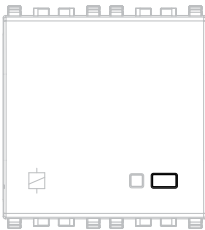
Hinweis.

Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

Installationsbeispiel

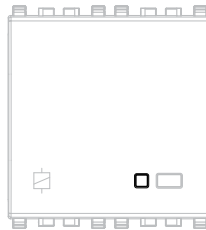
9. Anlegen der Gruppe "Klima".

- 9.1 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Aktors mit Relaisausgang (Eikon 20535, Idea 16975-16975.B; Plana 14535) drücken (Abbildung 9.1.1).
- 9.2 Abwarten, bis die rote Led am Gerät aufleuchtet (Abbildung 9.1.2). Am Steuergerät wird der Name des Geräts (in diesem Fall "Klima") und seine physische Adresse angezeigt.
- 9.3 Wenn die rote Led erlischt, ist die Konfiguration des Geräts abgeschlossen.
- 9.4 Den Vorgang durch Drücken der Taste **end (Taste A)** am Steuergerät abschließen (Abbildung 9.1.3).



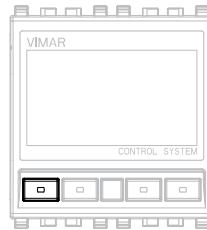
9.1.1

3



9.1.2

3



9.1.3

8

Hinweis.

Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

10. Prozedur zur Änderung der Parameter.

Die Prozedur **Parameter ändern** ist nicht notwendig, wenn beim Anlegen der Gruppen zuerst die Aktoren und dann die Tasten eingebunden werden.

Andernfalls (d.h. wenn die Tasten vor den Aktoren eingebunden werden), müssen die Parameter der Tasten, die zu den Gruppen **Jalousie 1**, **Jalousie 2** gehören, geändert werden, um die Funktion der Steuertaste von **Dimmer** (Defaulteinstellung) auf **Akt. f. Jalousie** zu wechseln. Die anderen Geräte verwenden die Defaultparameter.

Sämtliche Vorgänge müssen am Komfortsteuergerät durchgeführt werden.

- 10.1 Zwei Mal die **Taste D** drücken.
- 10.2 Die **Taste B** drücken, bis das Menü **Konfiguration** angezeigt wird.
- 10.3 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 10.4 Erneut die **Taste D** um das Menü **Gruppen** zu öffnen.
- 10.5 Mit Hilfe der Pfeiltaste (**Taste C**) die Gruppe **Jalousie 1** wählen.
- 10.6 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 10.7 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Geräte**.
- 10.8 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 10.9 Mit Hilfe der Pfeiltaste (**Taste B**) die Anzeige **Parameter** markieren.
- 10.10 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 10.11 Mit Hilfe der Pfeiltaste (**Taste C**) das Gerät **Linker Taster**, dessen Parameter geändert werden sollen, abrufen.
- 10.12 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 10.13 Am Steuergerät werden zwei Optionen angezeigt, nämlich **Funktion** (markiert) und **Led-Management**.
- 10.14 Die **Taste D** drücken, um das Menü Funktion zu öffnen, es erscheint die Anzeige **Dimmer**.
- 10.15 Mit der **Taste C** die Anzeige **Akt. f. Jalousie** abrufen, dann mit der **Taste D** bestätigen.
- 10.16 Die **Taste A** drücken, am Steuergerät erscheint die Anzeige **Parameter speichern?**;
- 10.17 Mit der **Taste D** bestätigen. Die Parameter wurden geändert.

Genauso vorgehen, um die Parameter der Taste der Gruppe Rollläden 2 zu ändern.

Installationsbeispiel

11. Erstellung des Szenarios “Lichter aus”.

- 11.1 Zwei Mal die **Taste D** drücken.
- 11.2 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Szenarien** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 11.3 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Neues Szenario?**; Mit der **Taste D** bestätigen, dann das Szenario mit der Bezeichnung **Lichter aus** benennen.
- 11.4 Am Steuergerät erscheinen die Anzeigen **Normal** (markiert) und **Reserviert**. Die **Taste D** drücken, um **Normal** zu bestätigen.
- 11.5 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Ändern** erscheint. **Achtung! Defaultmäßig ist aktiv** eingestellt. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 11.6 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Lernen**. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 11.7 Mit der **Taste B** durch die verschiedenen Gruppen scrollen und mit der **Taste D** die Gruppen wählen, die das Szenario **Lichter aus** bilden sollen (die gewählten Gruppen werden mit einem Sternchen gekennzeichnet).
- 11.8 Die **Taste A (end)** drücken.
- 11.9 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Speichern? Lichter aus**. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 11.10 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Vorgang läuft**, dann die Anzeige **Die Geräte einstellen**.
- 11.11 Alle Lichter ausschalten, dann die **Taste D** drücken, um zu bestätigen.
- 11.12 Abwarten, bis die Prozedur korrekt abgeschlossen wird.

Das Szenario **Lichter aus** wurde erstellt.

12. Szenario “Rollläden auf”.

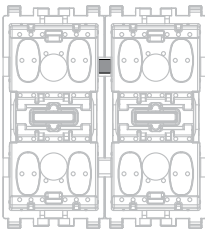
- 12.1 Die Schritte 11.1 und 11.2 ausführen.
- 12.2 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Lichter aus**. Mit der **Taste C** ein neues Szenario wählen.
- 12.3 Mit der **Taste D** bestätigen, dann das Szenario mit der Bezeichnung **Jalousie auf** benennen.
- 12.4 Die Schritte von 11.4 bis 11.9. ausführen. **Achtung! Das Szenario heißt Jalousie auf**.
- 12.5 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Die Geräte einstellen**. Beide Rollläden hochziehen.
- 12.6 Mit der **Taste D** bestätigen. Abwarten, bis die Prozedur korrekt abgeschlossen wird.

Das Szenario **Jalousie auf** wurde erstellt.

Die Szenarien können nur vom Steuergerät aktiviert werden. Die Szenarien müssen daher mit einer Taste verknüpft werden.

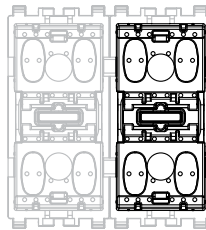
13. Verknüpfung einer Taste mit dem Szenario "Lichter aus".

- 13.1 Zwei Mal die **Taste D** drücken.
- 13.2 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Szenarien** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 13.3 Am Steuergerät wird das Szenario **Lichter aus** angezeigt. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 13.4 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Ändern** erscheint. **Achtung! Defaultmäßig ist aktiv** eingestellt. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 13.5 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Lernen** (markiert); Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Taste verknüpfen** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 13.6 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Konfigurationstaste der Taste drücken**.
- 13.7 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor mit Relaisausgang (Eikon 20526, Idea 16966-16966.B; Plana 14526) (Abbildung 13.1.1) und sofort danach den rechten Taster drücken (Abbildung 13.1.2);
- 13.8 Am Steuergerät erscheinen die Anzeigen **Taste auf** und **Taste ab**.
- 13.9 Die Option **Taste auf** wählen.
- 13.10 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 13.11 Abwarten, bis die Prozedur korrekt abgeschlossen wird und am Steuergerät die Anzeige **Verknüpfung abgeschlossen** erscheint.



13.1.1

2



13.1.2

2

Hinweis.

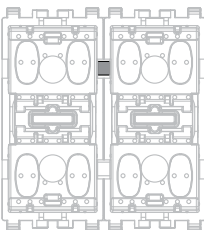
Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

Installationsbeispiel

14. Verknüpfung einer Taste mit dem Szenario "Jalousie auf".

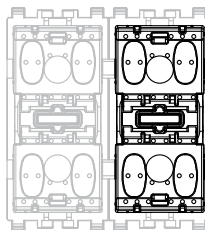
- 14.1 Zwei Mal die **Taste D** drücken.
- 14.2 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Szenarien** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 14.3 Am Steuergerät wird das Szenario **Lichter aus** angezeigt. Die **Taste C** drücken, bis das Szenario **Jalousie auf**, angezeigt wird, dann mit der **Taste D** bestätigen.
- 14.4 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Ändern** erscheint. **Achtung! Defaultmäßig ist aktiv** eingestellt. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 14.5 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Lernen** (markiert); Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Taste verknüpfen** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 14.6 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Konfigurationstaste der Taste drücken**.
- 14.7 Mit einem Schraubendreher die Konfigurationstaste des Schaltgeräts mit zwei Wipptastern und Aktor mit Relaisausgang (Eikon 20526, Idea 16966-16966.B; Plana 14526) (Abbildung 14.1.1) und sofort danach den rechten Taster (Abbildung 14.1 drücken.2);
- 14.8 Am Steuergerät erscheinen die Anzeigen **Taste auf** und **Taste ab**.
- 14.9 Die Option **Taste ab** wählen.
- 14.10 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 14.11 Abwarten, bis die Prozedur korrekt abgeschlossen wird und am Steuergerät die Anzeige **Verknüpfung abgeschlossen** erscheint.

Nun die Tastenabdeckungen aus Plastik der Schalter montieren [siehe Abschnitt 1 "Installationsprozedur"].



14.1.1

2



14.1.2

2

Hinweis.

Die eingekreiste Zahl unter jeder Abbildung entspricht der Position im Lageplan auf Seite 71.

15. Einstellung Klimatisierung.

- 15.1 Drei Mal die **Taste D** drücken, um das Menü **Klimakontrolle** zu öffnen. Es erscheint die Anzeige **Einstellungen**.
- 15.2 Mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.3 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Zentrale Zone**, mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.4 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Heiz/Klimanlage** erscheint und mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.5 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Heizung** erscheint und mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.6 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Heizung eingestellt**. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.7 Die **Taste A** drücken, bis das Menü **Klimakontrolle** angezeigt wird, dann die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Funktion** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.8 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Zentrale Zone**. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.9 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **automatisch** erscheint und mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.10 Die **Taste A** drücken, bis das Menü **Klimakontrolle** angezeigt wird, dann die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Display / Zone** erscheint. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.11 Am Steuergerät erscheint die Anzeige **Zone Steuergerät**. Mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.12 Die **Taste B** drücken, bis die Anzeige **Gruppe zuweisen** erscheint und mit der **Taste D** bestätigen.
- 15.13 Die **Taste C** drücken, bis die Gruppe **Klima** angezeigt wird, dann mit der **Taste D** bestätigen. Die Temperatursollwerte sind defaultmäßig bereits eingestellt, können aber vom Benutzer geändert werden.
- 15.14 Das wöchentliche und tägliche Betriebsprogramm über die jeweiligen Menüs einstellen.

Die Installation ist abgeschlossen.

15. Handbuch für die Konfiguration der im Automationssystem By-me verwendeten Hochfrequenzgeräte mit EnOcean-Modul.

Anleitungen

In diesem Handbuch wird die Konfiguration von Hochfrequenzgeräten beschrieben, die über die spezielle Busschnittstelle mit EnOcean-Modul (Eikon 20508 und Plana 14508) mit dem Automationssystem By-me verwendet werden.

ACHTUNG: Die Busschnittstelle mit EnOcean-Modul Eikon 20508 und Plana 14508 ist kompatibel mit:

- 8-Modul-Steuergeräten By-me für Unter- und Aufputzmontage Vers. 3.0 und folgende.
- Software EasyTool Vers. 4.1 und folgende.

Die Busschnittstelle (Eikon 20508 und Plana 14508) und das flache Schaltgerät mit zwei Wipptastern (Art. 20505) sind kompatibel und können daher an allen Geräten mit Empfänger EnOcean RCM100, RCM120, RCM122, RCM130, RCM140, RCM152 und RCM250 verwendet werden.

Handbuch

Busschnittstelle mit EnOcean-Modul

Die Busschnittstelle mit EnOcean-Modul gestattet die Verwendung von Drahtlosgeräten, um die Reichweite der Räume oder Eingänge zu erweitern, in denen keine Kabel und Busgeräte hinzugefügt werden können.

Mithilfe der Schnittstelle können die Hochfrequenzgeräte mit EnOcean-Modul, die zur Ausführung aller Automationsfunktionen wie zum Beispiel Lichter- und Rollladensteuerung, Szenarien usw. in das System By-me eingebunden werden.

Die Schnittstelle verwaltet all diese Funktionen über Funk-Tastenpaare, die als Wipptaster, Dimmer, Rollladensteuerung und Szenarien sowie Funk-Relaisaktoren konfiguriert werden können.

Lieferbar in den Ausführungen:

20508: 2 Module Eikon

14508: 2 Module Plana

Eikon



Plana



Technische Merkmale

- Nennversorgungsspannung (Vn): BUS 20-30 V DC
- Schutzart: IP30
- Betriebstemperatur: -5 - +45° C (Innenbereich)
- Installation: Unter- oder Aufputz
- Stromverbrauch: 20 mA Typ
- Empfangs- und Sendefrequenz: 868 MHz
- Konfigurationstaste
- Anzeige-LED
- Zwei Klemmen für den polarisierten Anschluss an den Bus (+ und -).
- Maximale Anzahl an speicherbaren Hochfrequenzgeräten:
 - 16 doppelte Wipptaster (jeder Wipptaster kann in maximal 4 verschiedenen Gruppen gespeichert werden, Gruppentiefe = 4), konfigurierbar als:
 - 16 ON/OFF-, Dimmer- oder Rollladensteuerungen
 - 32 Szenarien, max.;
 - der Anzahl der HF-Aktoren ist keine Grenze gesetzt, aber sie dürfen maximal 32 Gruppen angehören.
- Höchste Anzahl der in einem System installierbaren Schnittstellen mit EnOcean-Modul: diese hängt vom verwendeten Steuergerät By-me ab.

Verzeichnis der verwendbaren Hochfrequenzgeräte

Art.Nr. VIMAR	BESCHREIBUNG / AUFBAU
20505	Zwei-fach Flachscharter mit EnOcean-Funkverbindung, Batterielose, mit einbauelem elektro-dynamischem Generator gesteuert, zu ergänzen mit Wippen Eikon 20506 oder Plana 14506
20506 - 14506	Tastenpaar für Schaltgerät mit EnOcean-Modul 20505
01796	Aktor mit EnOcean-Modul mit Relaisausgang, Spannungsversorgung 230 V- 50 Hz

Bitte beachten: Das flache Schaltgerät für zwei Wipptaster 20505 ist das Funkgerät, an dem die Wipptaster (Eikon 20506 und Plana 14506) installiert werden müssen; dadurch erhält man die drahtlose "Anschlussstelle".

Funktionsweise

Das Gerät empfängt die von den Funk-Wipptastern gesendeten Signale und sendet die Steuerungen an die Funkaktoren.

- Normale Funktionsweise von Hochfrequenz zu Bus: Das Gerät empfängt die Informationen von den Funk-Wipptastern (Drücken und Loslassen der Taste) und steuert die Aktoren am Bus an.
- Normale Funktionsweise von Bus zu Hochfrequenz: Das Gerät empfängt die Gruppenmeldungen von den Busgeräten (einfache Taster, Wipptaster usw.) und steuert die HF-Aktoren an.
- Konfiguration der Funkschnittstelle: In der Konfigurationsphase übermittelt das Steuergerät Mindestinformationen an die Schnittstelle: Freigabe der Led, Index der Schnittstelle.
- Ersatz der Funkschnittstelle: In dieser Phase überträgt das Steuergerät By-me die Funkgeräte, die in der zu ersetzenden Schnittstelle vorhanden sind, an die neue Schnittstelle.
- Konfiguration der Hochfrequenzgeräte: Beim Hinzufügen der Hochfrequenzgeräte speichert die Schnittstelle mit EnOcean-Modul die technischen Merkmale des Funk-Wipptasters, der geantwortet hat, und sendet sie an das Steuergerät. Außerdem speichert die Schnittstelle alle Informationen über die konfigurierten Funkaktoren.

Anzeigen

- Rote Led mit Dauerlicht:
 - während der Konfigurationsphase;
- blinkende Grüne Led (nur wenn der Parameter der Led-Freigabe auf Off eingestellt ist):
 - die Schnittstelle empfängt oder sendet gerade eine Meldung in Hochfrequenz.

Einstellungen (programmierbar mit Steuergerät)

- Led-Freigabe:
 - Normal: Die grüne Led leuchtet normalerweise nicht auf und blinkt während des Empfangs oder der Übertragung einer Meldung in Hochfrequenz.
 - Umgekehrt: Die grüne Led leuchtet normalerweise auf und blinkt während des Empfangs oder der Übertragung einer Meldung in Hochfrequenz.
 - Off: Die grüne Led leuchtet nie auf.

Normkonformität

R&TTE-Richtlinie

Normen EN 50428, EN 301 489-3, EN 300 220-2.

Handbuch

Tastenpaar für flaches Schaltgerät mit EnOcean-Modul

Mit dem am flachen Schaltgerät mit zwei Wipptastern angebrachten Tastenpaar wird die Funk-Anschlussstelle erhalten, über die sämtliche Automationsfunktionen (Lichter, Rollläden, Szenarien usw.) durchgeführt werden können wie mit den herkömmlichen Schaltgeräten By-me.

WICHTIG: Die Tasten können mit jedem beliebigen Symbol personalisiert werden.

Das Tastenpaar ist in folgenden Ausführungen erhältlich:

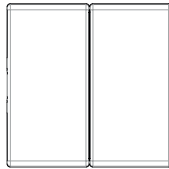
20506: 2 Module Eikon

14506: 2 Module Plana

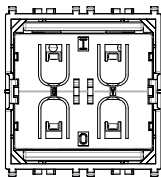
Eikon



Plana



Das flache Schaltgerät mit EnOcean-Modul mit zwei Funk-Wipptastern Art. 20505 ist in der 2-Modul-Ausführung lieferbar.



20505

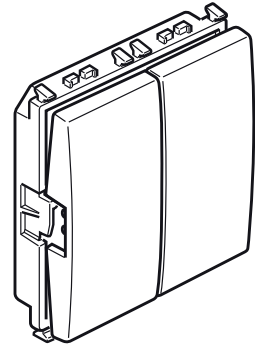
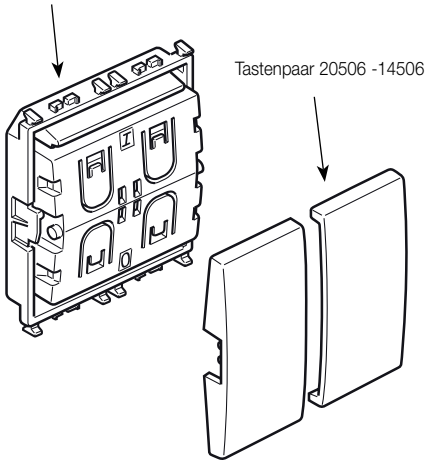
Technische Merkmale

- Nennversorgungsspannung (V_n): Es ist keinerlei Versorgung erforderlich.
- Betriebstemperatur: $-5 - +45^\circ \text{C}$ (Innenbereich)
- Sendefrequenz: 868 MHz
- Installation: Unterputz- oder Aufputzmontage Dank der Halterung (Art. 20507 oder 20507.B) ist die Aufputzmontage auf Oberflächen verschiedener Materialien wie z.B. Holz, Mauerwerk usw. möglich.
- Reichweite: 70 m im freien Feld; wenn Mauern und/oder Metallwände vorhanden sind, reduziert sich dieser Wert. Vor der Installation des Geräts sollte immer die Qualität des Funksignals überprüft werden.

WICHTIG: Wenn die Taste gedrückt wird, muss ein mechanisches "Klicken" zu hören sein, das die Übertragung bestätigt.

Anbringung des Tastenpaars 20506-14506 am flachen Schaltgerät mit zwei Funk-Wipptastern 20505.

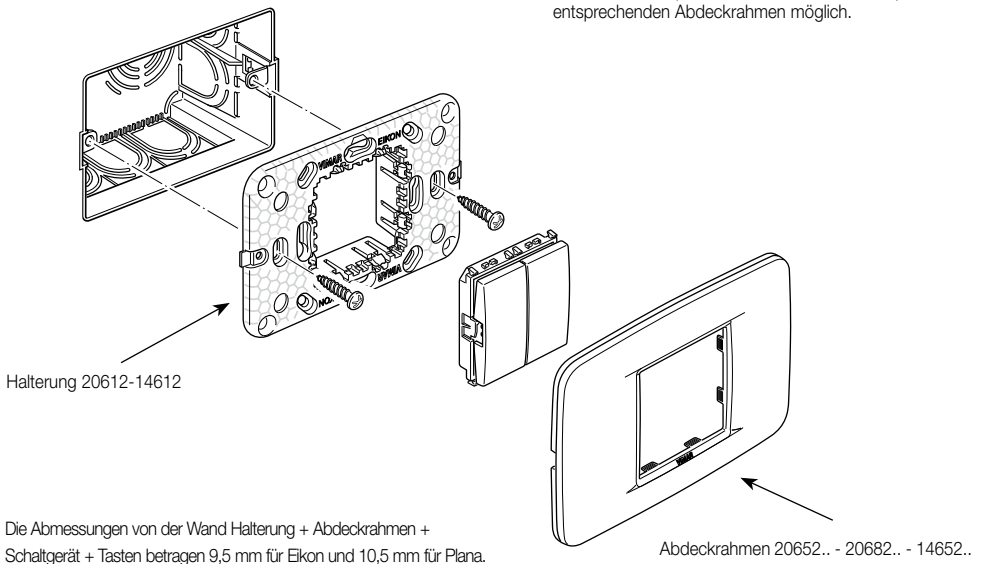
Flaches Schaltgerät 20505



Am flachen Schaltgerät 20505 angebrachtes Tastenpaar

Installation in Unterputzgehäuse

Achtung: Die Installation ist auch mit Halterungen für 3, 4 und 7 Module (Art. 14613, 14614 und 14617) und den entsprechenden Abdeckrahmen möglich.

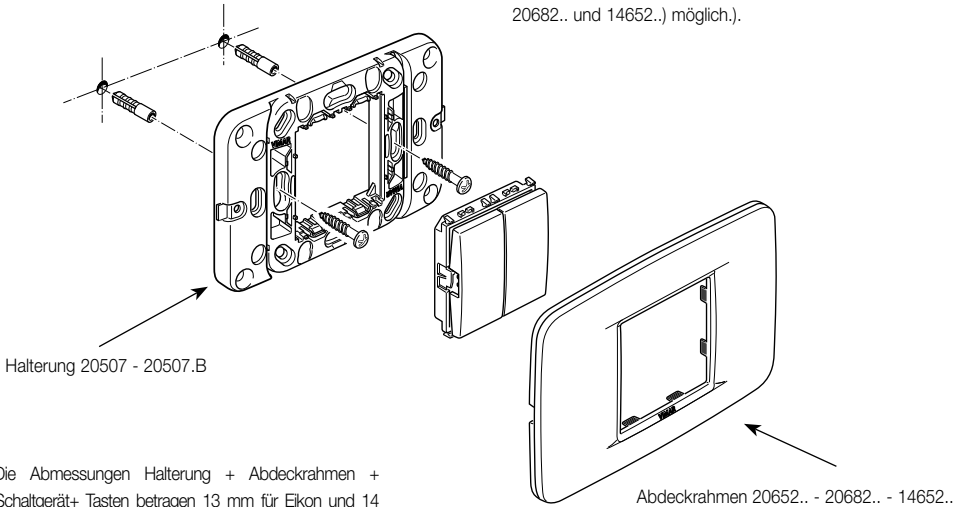


Die Abmessungen von der Wand Halterung + Abdeckrahmen + Schaltgerät + Tasten betragen 9,5 mm für Eikon und 10,5 mm für Plana.

Handbuch

Aufputzmontage

Achtung: Dank spezieller Sollbruchstellen an der Halterung 20507 (erhältlich in den Ausführungen grau und weiß) ist die Installation auch mit 2-Modul-Abdeckrahmen (20652.., 20682.. und 14652..) möglich).



Die Abmessungen Halterung + Abdeckrahmen + Schaltgerät+ Tasten betragen 13 mm für Eikon und 14 mm für Plana.

Funktionen

Über das Steuergerät By-me kann jede einzelne Taste des Paares als Taste On/Off, als Dimmertaste, als Rollladentaste und als Szenario-Schalttaste konfiguriert werden.

Für die Konfiguration der Wipptaster mit EnOcean-Modul wird auf den Abschn. "Verwaltung Busschnittstelle mit EnOcean-Modul" im Handbuch für das Steuergerät By-me verwiesen.

Achtung: Wenn eine Taste hinzugefügt wird, muss diese in dieselbe Gruppe eingefügt werden wie das Relais, das angesteuert werden soll.

FUNKTIONSWEISE ALS ON/OFF-TASTE.

Bei Drücken auf den oberen Tastenteil wird eine ON-Meldung an die Gruppe bzw. an die Gruppen geschickt, in denen diese Taste gespeichert ist; anschließend erfolgt die Umschaltung eines eventuell in der Gruppe vorhandenen Aktors. Bei Drücken auf den unteren Tastenteil wird umgekehrt eine OFF-Meldung an die Gruppe bzw. an die Gruppen geschickt, in denen diese Taste gespeichert ist.

FUNKTIONSWEISE ALS DIMMERTASTE

- Kurzer Druck auf den oberen Tastenteil: An die Gruppe, zu der die Taste gehört, wird eine ON-Meldung geschickt.
- Langer Druck auf den oberen Tastenteil: Während des Tastendrucks wird eine START-Meldung zur Erhöhung der Helligkeit und beim Loslassen eine STOP-Meldung geschickt.
- Kurzer Druck auf den unteren Tastenteil: An die Gruppe, zu der die Taste gehört, wird eine OFF-Meldung geschickt.
- Langer Druck auf den unteren Tastenteil: Während des Tastendrucks wird eine START-Meldung zur Verringerung der Helligkeit und beim Loslassen eine STOP-Meldung geschickt.

FUNKTIONSWEISE ALS ROLLADENTASTE

- Kurzer Druck auf den oberen Tastenteil: An die Gruppe, zu der die Taste gehört, wird eine STOP-Meldung für die Rollladenöffnung geschickt.
- Langer Druck auf den oberen Tastenteil: An die Gruppe, zu der die Taste gehört, wird eine START-Meldung für die Rollladenöffnung geschickt.
- Kurzer Druck auf den unteren Tastenteil: An die Gruppe, zu der die Taste gehört, wird eine STOP-Meldung für die Rollladenschließung geschickt.
- Langer Druck auf den unteren Tastenteil: An die Gruppe, zu der die Taste gehört, wird eine START-Meldung für die Rollladenschließung geschickt.

FUNKTIONSWEISE ALS SZENARIO-SCHALTASTE.

Bei Druck auf den Tastenteil wird das diesem zugewiesene Szenario (Szenario 1) aufgerufen, bei Druck auf den unteren Tastenteil wird das diesem zugewiesene Szenario (Szenario 2) aufgerufen.

Normkonformität

R&TTE-Richtlinie

Normen EN 301 489-3, EN 50371, EN 300 220-2.

Personalisierung der Tasten 20506 - 14506.

Die Tasten können auch bei kleinen Bestellmengen mit jedem beliebigen Symbol personalisiert werden; die Personalisierungen werden mit Laser ausgeführt.

Dieselbe Personalisierung kann auch später wieder bestellt werden. Da alle Personalisierungen auf Magnetdatenträger archiviert werden, wird ein immer identisches Resultat gewährleistet.

Die Tasten 20506 - 14506 können personalisiert werden mit:

- den in den Tabellen auf den Seiten 11 und 12 dargestellten Symbolen und Schriften; bei Bestellung **klar und deutlich die Symbole angeben, die rechts und links auf den Tasten bzw. auf den unteren und oberen Tastenteil angebracht werden sollen.**
- kundenspezifischen Symbolen und Schriften auf Anfrage.

Was die Personalisierungen mit kundenspezifischen Symbolen und Schriften betrifft, ist folgendes zu beachten:

- Einen Druck oder Film des abzubildenden Motivs vorlegen, ausgeführt gestrichelt in Schwarz/Weiß und 2- bis 3-fach vergrößert im Vergleich zum Endmaß.
- Das Motiv kann auch auf Magnetdatenträger (Diskette DOS oder MAC mit Bilddatei in Format EPS oder TIFF) geliefert werden.
- Kontrollieren, ob das Symbol und/oder die Aufschrift nicht bereits in den nachstehenden Tabellen enthalten ist; in diesem Fall braucht in der Bestellung neben der Artikelnummer nur der entsprechende Code angegeben zu werden.

WICHTIG:


























- Keine Fotokopien des abzubildenden Motivs einschicken.
- Das abzubildende Motiv nicht faxen, denn die geringe Auflösung des Faxes ermöglicht keine Reproduktion des übertragenen Dokuments mit der Qualität des Lasersystems.

Für die Bestellung der Personalisierung die Angaben im entsprechenden Abschnitt der Hauptpreisliste befolgen.


















Die Lieferfristen können beim Vimar-Vertriebsnetz erfragt werden.

Handbuch

Eikon - Symbolbibliothek und Standardaufschriften

										
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74
ON	OFF									
75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85
			APRE	CHIUDE	ALARM	DO NOT DISTURB	AVANTI	INDIETRO	LUCE	GENERALE
86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
ESTERNO	GARAGE	GIARDINO	BAGNO	CANTINA	RIPOSTIGLIO	SCALE	SOLAIO	TERRAZZA		
97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107

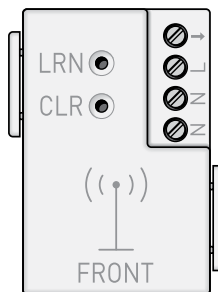
Plana - Symbolbibliothek und Standardaufschriften

										
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
		apre	avanti	bagno	cantina	chiude	esterno	garage	generale	giardino
62	63	22	23	24	25	26	27	28	29	30
indietro	luce	OFF	ON	ripostiglio	scale	solaio	terrazza			
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
	alarm	do not disturb								
42	49	50								

Aktor mit EnOcean-Modul 1 Relais (01796)

Der Aktor mit EnOcean-Modul empfängt sowohl das von der Busschnittstelle mit EnOcean-Modul infolge einer Betätigung der Taste eines By-me-Geräts übertragene Funksignal als auch die Funksteuerung des HF-Wipptasters, um über den Relaisausgang die damit verbundene Last anzusteuern.

Bei Ausfall des Stromnetzes hält der Aktor die zuvor vorgenommene Konfiguration aufrecht.



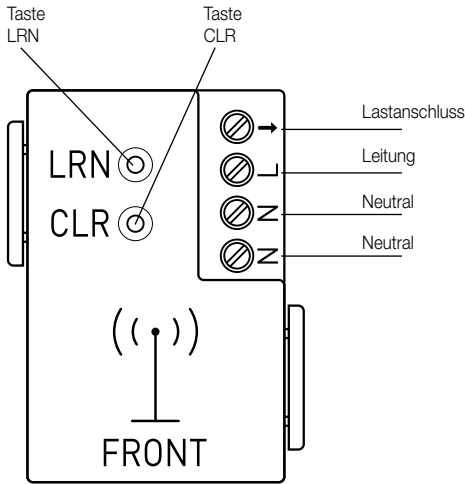
01796

Technische Merkmale

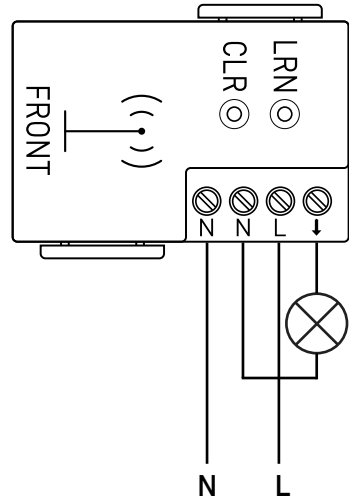
- Versorgung: 230V~, 50Hz
- Empfangsfrequenz: 868 MHz
- Betriebstemperatur: -5 - +45° C (Innenbereich)
- Konfigurationstasten:
 - LRN (Lerntaste). Bei Drücken der Taste LRN wechselt der Aktor in die Lernphase. Dieser Status wird mit der intermittierenden Schaltung alle 2 Sek. des Relaisausgangs signalisiert. Wenn eine neue Taste gespeichert wird, bleibt sie ein paar Sekunden lang aktiv und beginnt dann umzuschalten; bei Drücken von LRN oder wenn etwa 30 Sekunden lang keine Taste betätigt wird, beendet der Aktor die Lernphase.
 - CLR (Speicher-Löschtaste). Wenn die Taste CLR ein paar Sekunden lang gedrückt wird, werden alle gespeicherten Daten gelöscht und der Aktor schaltet direkt auf Lernphase (siehe obiger Punkt).
- Bistabiler Relaisausgang mit folgenden steuerbaren Lasten:
 - Widerstandslasten: 1100 VA ($\cos \varphi = 1$)
 - Glühlampen (Wolfram): 400 W
 - Voraschaltgeräte (Leuchtstofflampen): 360 W ($\cos \varphi = 0,4-0,6$)
- Maximale Anzahl der am Relais speicherbaren Funksender: 30.

Handbuch

Frontansicht



Anschlussbeispiel



Funktionen

FUNK-WIPPTASTER HINZUFÜGEN

Für die Konfiguration folgendermaßen vorgehen:

- 1) Den Aktor 01796 am Stromnetz anschließen.
- 2) Mithilfe eines Gegenstands mit einer nicht metallischen Spitze die Taste LRN drücken. Das Gerät wartet nun auf eine Funkmeldung und der Wartezustand wird durch den ständigen Statuswechsel seines Ausgangs (intermittierende Umschaltung) bestätigt.
- 3) Zum Öffnen des Aktor-Einlesestatus siehe Handbuch des Steuergeräts By-me. Der vom Steuergerät gesendete Code wird am Aktor gespeichert und zur Bestätigung der erfolgten Einlesung bleibt der Ausgang etwa 4 Sekunden lang aktiv. Nach Ablauf dieser Zeit fährt er mit der Umschaltung fort und der Aktor ist bereit für eine neue Speicherung.
- 4) Um die Speicherungsphase zu beenden, die Taste LRN erneut drücken oder das Timeout von 30 Sekunden ohne Funkbetätigung abwarten.

ENTFERNEN EINES FUNK-WIPPTASTERS

Eine zuvor gespeicherte Taste kann selektiv gelöscht werden. Der Vorgang wird über die Menüs des Steuergeräts By-me durchgeführt, auf dessen Handbuch hier verwiesen wird.

LÖSCHEN ALLER GESPEICHERTEN TASTEN

Zum Löschen aller im Aktor gespeicherten Tasten die Taste CLR etwa 2 Sekunden lang drücken. Die erfolgte Löschung wird durch den ständigen Statuswechsel des Ausgangs bestätigt. Der Aktor ist somit bereits in der Speicherphase und bereit zum Einlesen neuer Funksender. Um diese Phase zu beenden, die Taste LRN drücken.

Funktionsweise des Aktors ohne Steuergerät By-me

FUNK-WIPPTASTER HINZUFÜGEN

Das Paar der Wipptaster-Schaltgeräte (Funksender) und Aktor mit 1 Ausgang (Empfänger) kann auch ohne das Steuergerät By-me und Schnittstelle mit EnOcean-Modul funktionieren; die von den Wipptastern gesendeten Steuerungen können nämlich direkt von den Aktoren abgerufen werden.

Für die Konfiguration folgendermaßen vorgehen:

- 1) Den Aktor 01796 am Stromnetz anschließen.
- 2) Mithilfe eines Gegenstands mit einer nicht metallischen Spitze die Taste LRN drücken. Das Gerät wartet nun auf eine Funkmeldung und der Wartezustand wird durch den ständigen Statuswechsel seines Ausgangs (intermittierende Umschaltung) bestätigt.
- 3) Den oberen oder unteren Teil des Wipptasters drücken, mit dem der Aktor angesteuert werden soll.
Zur Bestätigung der erfolgten Speicherung bleibt der Ausgang des Aktors etwa 4 Sekunden lang aktiv, danach schaltet er wieder um und das Gerät ist bereit für eine neue Speicherung.
- 4) Um die Speicherungsphase zu beenden, die Taste LRN erneut drücken oder das Timeout von 30 Sekunden ohne Funkbetätigung abwarten.

ENTFERNEN EINES FUNK-WIPPTASTERS

Eine zuvor gespeicherte Funktaste kann selektiv gelöscht werden.

- 1) Mithilfe eines Gegenstands mit einer nicht metallischen Spitze die Taste LRN drücken. Das Gerät wartet nun auf eine Funkmeldung und der Wartezustand wird durch den ständigen Statuswechsel seines Ausgangs (intermittierende Umschaltung) bestätigt.
- 2) Anschließend die Taste drücken, die aus dem Speicher des Aktors entfernt werden soll. Zur Bestätigung der erfolgten Löschung bleibt der Ausgang des Aktors etwa 4 Sekunden lang aktiv, danach schaltet er wieder um und das Gerät ist bereit für eine neue Löschung.
- 3) Um die Löschphase zu beenden, die Taste LRN erneut drücken.

LÖSCHEN ALLER GESPEICHERTEN TASTEN

Zum Löschen im Aktor aller gespeicherten Tasten die Taste CLR etwa 2 Sekunden lang drücken. Die erfolgte Löschung wird durch den ständigen Statuswechsel des Ausgangs bestätigt. Der Aktor ist somit bereits in der Speicherphase und bereit zum Einlesen neuer Funksender. Um diese Phase zu beenden, die Taste LRN drücken.

Normkonformität

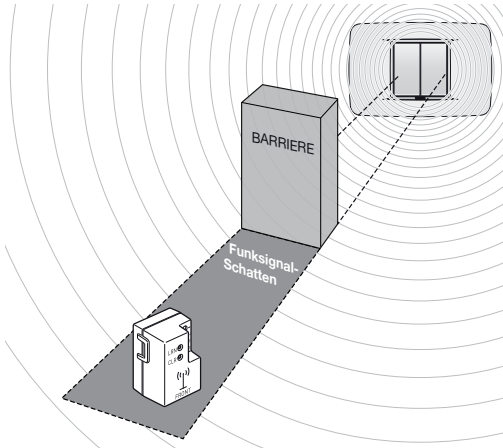
R&TTE-Richtlinie

Normen EN 60669-2-1, EN 301 489-3, EN 300 220-2, EN 61000-6-2.

Handbuch

Achtung: Die nachstehenden Angaben betreffen die Situationen, die die Sende-/Empfangsreichweite der Funkgeräte verringern.

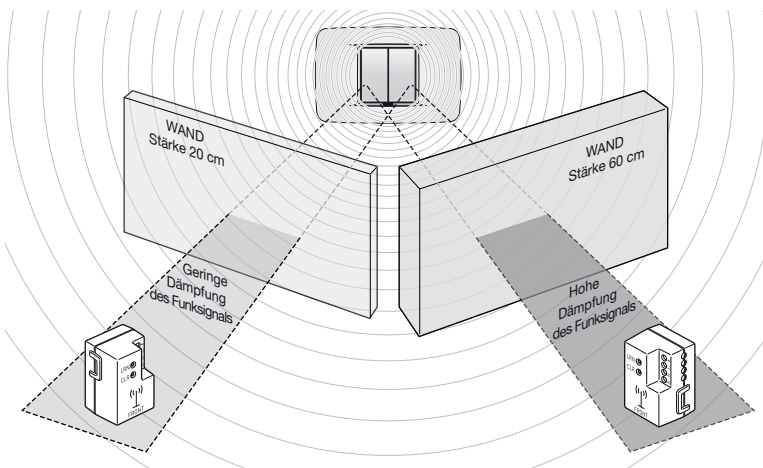
- In Metallgehäusen installierte Funk-Anschlussstelle;
- Gipskartonwände mit Isolierung aus Wolle und Aluminium-Lamelle;
- Hängendecken aus Metall oder Carbonfaser;
- Bleiglas oder Glas mit Metallbeschichtung, Gegenstände aus Stahl;



Durchdringung des Funksignals

<i>Material</i>	<i>Durchdringung</i>
Holz, Kunststoff, Glas	90....100%
Ziegelsteine	65....95%
Beton	10....90%
Metall, Aluminiumwände	0....10%

- Bodenstehender oder in einer Mauernische installierter Sender oder Empfänger;
- Feuchtigkeit;
- Geräte, die HF-Signale aussenden, wie Computer, Audio- und Videogeräte oder Lampendimmer: Abstand von mindestens 0,5 m einhalten.



Das Produkt von Vimar, das Sie erworben haben, wurde strengen Kontrollen unterzogen. Für das Produkt wird 36 (sechsenddreißig) Monate ab Kaufdatum garantiert.

Die Garantie ist nur unter folgenden Bedingungen gültig:

- Der Coupon, der dem Produkt beiliegt, muss vollständig ausgefüllt und innerhalb 15 Tagen nach Kaufdatum an den Händler / die Vimar-Filiale zurückgeschickt werden.
- Der Garantieschein, der in Ihrem Besitz verbleibt, muss bei dem vom Händler / der Vimar-Filiale genannten Kundendienstpersonal vorgelegt werden.

Vimar verpflichtet sich, das Produkt oder einen Teil davon innerhalb der 36monatigen Garantiezeit zu reparieren oder zu ersetzen, falls es sich als fehlerhaft erweist.

Die Untersuchung der Fehler, die Reparatur oder der Ersatz des Produkts in Garantie wird durch das vom Händler / von der Vimar-Filiale genannten Kundendienstpersonal durchgeführt.

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Mängel infolge versehentlicher Beschädigungen während des Transports; Mängel infolge zweckwidriger Verwendung des Produkts; Mängel infolge falscher Installation, falschem Anschluss und/oder falscher Stromversorgung; sonstige Mängel, die nicht auf die Originalbeschaffenheit des Produkts oder eines seiner Bauteile zurückgeführt werden können.
- Die Bauteile des Produkts (Signal-Leds, Tasten, Bedienknöpfe usw.), die aufgrund von Umständen Mängel aufweisen, die nicht im Zusammenhang mit ihrer Originalbeschaffenheit stehen.
- Mängel der Steuer- und Fernbedienungsgeräte infolge Verbrauchs des Akkus.

Bei Reparaturen oder Eingriffen am Produkt durch nicht von Vimar befugtes Personal verfällt jeder Garantieanspruch.

Senden Sie zu:

Personalangabe

**BY-ME SYSTEM
GARANTIESCHEIN N°**

Ich erkläre hiermit, von den Garantiebedingungen des in meinem Besitz befindlichen Garantiezertifikats Kenntnis genommen zu haben.

Vor-und Nachname

Anschrift N°

Stadt

Provinz PLZ Staat

Einkaufsdatum

Unterschrift _____

ATTENZIONE! Le dimensioni della 3a anta devono essere 140x210 mm

Senden Sie zu:



ATTENZIONE! Le dimensioni della 3a anta devono essere 140x210 mm



Viale Vicenza, 14 - I 36063 Marostica VI
Tel. +39 0424 488 600 - Fax (Export) +39 0424 488 709
<http://www.vimar.eu>

49400219A1 01 1002
VIMAR - Marostica - Italy